



## Inhalte dieser Ausgabe:

### Gemeinde

ab S. 9



Wanderwegweiser müssen unterhalten werden (S. 15)

### Schule

ab S. 18



Verabschiedung von Annemarie und Roland Zürcher (S. 22)

### Kirche

ab S. 24

### Senioren

ab S. 30

### Natur

ab S. 33

### Kultur

ab S. 36

### Vereine

ab S. 43



TV bi de Lüt

TV  
Rätersch

Abendunterhaltung  
18./19. Januar 2013

Abendunterhaltung des TVR (S. 45)

### Jugend

S. 51

### Gewerbe

ab S. 52



Event für Velofreaks am 29.11. (S. 53)

### Vermischtes

ab S. 57



Weihnachtsmarkt im Zürcher Hauptbahnhof

## Weihnachtsmärkt

*Die Adventszeit steht bevor. Damit verbunden sind Weihnachtsmärkte, die mancherorts grosse Tradition haben. Uns interessierte, woher dieser Brauch kommt, denn zum ersten Mal finden zwei solcher Märkte auch in Elsau statt: am 24. und 25. November in Rätersch – also unmittelbar nach Erscheinen dieser EZ – und am 1. Dezember in Elsau. Was von wem angeboten wird, erfahren Sie auf den folgenden Seiten.*

*Wer eher in die Ferne schweifen möchte, kann bei einem Carunternehmen – beispielsweise bei der früher in Rümikon ansässigen Firma Heini Car – eine Reise zu einem Weihnachtsmarkt buchen. Was empfiehlt uns das Reiseunternehmen?*

*Schliesslich liefern wir Ihnen noch ein «gluschtiges» Rezept für die Adventszeit. Marianne Schmid hat uns ihren selbst gemachten Christstollen zum degustieren präsentiert – wir waren begeistert! Lassen Sie uns aber zuerst einen Blick auf die Hintergründe der Weihnachtsmärkte werfen...*

(dn) Weihnachtsmärkte gibt es schon seit dem Spätmittelalter. Die Bürger hatten zu Beginn der kalten Jahreszeit die Gelegenheit, sich mit Fleisch und winterlichem Bedarf einzudecken. Heute sind die Märkte fester Bestandteil vorweihnachtlichen Brauchtums. Wobei die meisten Weihnachtsmärkte schon wieder geschlossen sind, wenn wir am 25. Dezember Weihnachten feiern.

Ein typischer Weihnachtsmarkt besteht aus zahlreichen Verkaufsständen auf

den Strassen oder Plätzen eines Ortes. Meist vor historischer oder publikumswirksamer Kulisse. Es werden weihnachtliche Backwaren wie Lebkuchen oder Christstollen, diverse Süßigkeiten wie Zuckerwatte und gebrannte Mandeln, heisse Marroni und warme Speisen angeboten. Nicht fehlen darf der Glühwein, Punsch oder Glühmost. Natürlich gibt es auf einem Weihnachtsmarkt auch

Artikel wird auf Seite 2 fortgesetzt >



Verkaufsstände mit Weihnachtsartikeln oder Schmuck für den Christbaum, wie Glaskugeln, Adventssterne und Lametta. Auch Kunsthandwerkliches wie Krippen und Krippenfiguren sind zu sehen. Manchmal erscheint für die Kinder je nach Region der Nikolaus, das Christkind oder bei uns der Samichlaus. Auf manchen Märkten werden auch Krippen aufgestellt mit echten Schafen, Eseln und Ziegen. Seinen besonderen Reiz erlangt der Weihnachtsmarkt meist durch einen grossen Weihnachtsbaum, der mit seiner festlichen Beleuchtung im Kontrast zur früh einsetzenden Dunkelheit steht.

Auf den grösseren Weihnachtsmärkten, oft auch als Adventsmarkt oder Christkindlmarkt bezeichnet, werden hauptsächlich Waren als reguläres Geschäft von professionellen Marktfahrern



Weihnachtsmarkt in Winterthur

angeboten. Es gibt aber auch Märkte, deren Erlös karitativen oder anderen gemeinnützigen Zwecken zufließt und

die von Vereinen organisiert werden, die oft auch selbst hergestellte Produkte verkaufen.

#### Weihnachtsmärkte in nah und fern

Bekannte Weihnachtsmärkte im Ausland sind zum Beispiel der grösste Markt – der seit 1570 abgehaltene Markt von Strassburg oder der Nürnberger Christkindlesmarkt. Märkte gibt es fast in jeder grösseren Stadt in Deutschland, Österreich oder im Südtirol in Italien. Auch in der Schweiz gibt es Weihnachtsmärkte in Basel, Bern, Bremgarten (AG), Einsiedeln, Solothurn, Stein am Rhein, Winterthur, Rapperswil-Jona und Zürich, um nur einige zu nennen. Der grösste Markt in der Schweiz mit über 100 000 Besuchern und ca 320 Marktständen ist der Weihnachtsmarkt von Bremgarten. Zum Vergleich: in Zürich und Basel gibt es ca. 150 Stände, wobei diese in Zürich unter Dach beim Zürcher Hauptbahnhof sind. An anderen Standorten wie Niederdorfstrasse, Spitalgasse, Rosenhof oder auf dem Werdmühleplatz gibt es noch mehr Marktstände.

Solothurn mit ca. 70 Ständen ist der jüngste Markt in der Schweiz, es gibt ihn seit 2010. In Stein am Rhein gibt es den «Märliweg» den ganzen Monat Dezember über (bis 31.12.), der eine Märchenstimmung in die schöne Altstadt zaubert. Den mit ca. 110 Holzchalets ausgestatteten Weihnachtsmarkt in Winterthur kann man übrigens bis zum 23. Dezember besuchen.

Ich wünsche den Lesern der Elsauer Zytig eine schöne und besinnliche Adventszeit – vielleicht beginnend mit einem Adventsmärt in Elsau?



Der Märliweg in Stein am Rhein



Der grösste Weihnachtsmarkt der Schweiz in Bremgarten

## Vorweihnachtszeit – Zeit für einen Weihnachtsmarkt!

(sic) «Es wäre sehr schön, wenn wir mit unserem Weihnachtsmarkt den Grundstein für eine neue Tradition in Elsau legen könnten!»

Die Tage werden kürzer, und die Weihnachtszeit steht vor der Tür. Vielerorts öffnen schon bald die traditionellen Weihnachtsmärkte ihre Tore. Was gibt es Schöneres, als Glühwein zu trinken, gemütlich zwischen Marktständen zu spazieren und sich ganz und gar der vorweihnachtlichen Stimmung hinzugeben? Das sagte sich auch die Wirtin des Elsauer Restaurant Frohsinn, Hana Gähwiler und organisierte kurzerhand einen ersten Elsauer Weihnachtsmarkt.

Pia Scheuble: «Es war eher so, dass wir beim allerersten Markt nicht mit der allergrössten Kelle anrichten möchten und eher zurückhaltend waren, was die Anzahl der Stände betrifft.»

#### Ein vorweihnachtlicher Ort der Begegnung

Die Idee für einen Elsauer Weihnachtsmarkt trug Hana Gähwiler schon lange mit sich herum. «Ich finde, in Elsau läuft einfach zu wenig», erzählt die Wir-



Voller Vorfreude: Jetzt ist der Platz vor dem Restaurant Frohsinn noch leer, aber Pia Scheuble und Hana Gähwiler freuen sich jetzt schon auf den Weihnachtsmarkt am 1. Dezember.

Am Samstag, 1. Dezember 2012 ist es soweit: der erste Elsauer Weihnachtsmarkt öffnet seine Tore. Das Angebot der Marktstände rund um das Restaurant Frohsinn im Dorfkern von Elsau ist sehr vielseitig. Es gibt verschiedene handgefertigte Geschenke und schöne Gegenstände, Adventskränze, Gestecke, Kerzen, Schmuck und noch vieles mehr. «Uns ist es wichtig, dass die Marktstände nur handgefertigte Waren verkaufen und keine Massenware», betont Hana Gähwiler, die zusammen mit Pia Scheuble von der Schmiedewerkstatt «Werkstatt 13» in Rümikon den Weihnachtsmarkt organisiert. So ist es den beiden Frauen auch ein grosses Anliegen, dass die angebotenen Produkte aus der Region stammen und für den Elsauer Weihnachtsmarkt hergestellt wurden. Die beiden Organisatorinnen hatten keine Mühe, genügend Marktfahrer für ihren Weihnachtsmarkt zu gewinnen.

«dabei ist es ein so schönes Dorf mit so vielen interessanten Menschen! Meine Idee war es, den Elsauerinnen und Elsauern nicht nur einen vorweihnachtlichen Ort der Begegnung zu schenken, sondern ihnen auch die Möglichkeit zu geben, ihre handgefertigten Gegenstände einem breiten Publikum zu präsentieren.» In Pia Scheuble fand Gähwiler Anfang Jahr 2012 schliesslich eine Partnerin, die ihre Idee tatkräftig unterstützte, und so war der erste Elsauer Weihnachtsmarkt geboren. Rund 10 Marktstände werden am 1. Dezember ihre Waren präsentieren, und auch für das leibliche Wohl ist mit Glühwein, Punsch und Weihnachtsguetsli gesorgt. Auf die kleinen Marktbesucherinnen und -besucher wartet um 13 Uhr eine ganz besondere Überraschung: Der Samichlaus und sein Schmutzli schauen vorbei und freuen sich auf viele glänzende Kinderaugen.

**1. Elsauer Weihnachtsmarkt**  
am Samstag, 1. Dezember 2012,  
von 10 bis 15 Uhr beim  
Restaurant Frohsinn in Elsau.

#### Zwei Märkte für Elsau

Mit ihrer Idee für einen Weihnachtsmarkt ist Hana Gähwiler nicht alleine. Seit Kurzem steht fest, dass auch Köbi Waldburger in seiner Tabakscheune in Rätterschen einen Weihnachtsmarkt veranstaltet – eine Woche vor dem Markt in Elsau. Hana Gähwiler und Pia Scheuble nehmen diese Konkurrenz gelassen: «Wir freuen uns sehr auf unseren Weihnachtsmarkt und sind davon überzeugt, dass die Elsauer Bevölkerung auch zwei Märkte verträgt. Zudem ist Köbi Waldburgers Markt ja in Rätterschen und unserer in Elsau. Wir wünschen Köbi Waldburger auf jeden Fall gutes Gelingen!»

Für ihren eigenen Weihnachtsmarkt hoffen Scheuble und Gähwiler nun auf schönes Winterwetter und ganz viele Besucherinnen und Besucher. Hana Gähwiler: «Es wäre sehr schön, wenn wir mit unserem Weihnachtsmarkt den Grundstein für eine neue Tradition in Elsau legen könnten!»

#### Weiches Wasser

### Eine Entkalkungsanlage hat viele Vorteile...



...sie reduziert den Waschmittel- und Reinigungsmittelverbrauch erheblich und verhindert Verkalkungen an Armaturen, Kaffeemaschinen, Boiler, Spülkästen, WC, Duschtrennwänden etc.

50 JAHRE  
**H H o f e r**  
Spenglerei / Sanitär AG  
Haushaltapparate  
Im Halbiacker II • 8352 Rätterschen  
Tel. 052 363 16 32 • Fax 052 363 16 45



## Weihnachtsmärkt in der Tabakscheune

(se) Am 24. und 25. November findet in der Tabakscheune in Rätterschen zum ersten Mal ein Weihnachtsmarkt statt.

In der Tabakscheune hinter dem Dorfladen in Rätterschen lädt Köbi Waldburger zum Weihnachtsmarkt ein. Der Markt findet zum ersten Mal statt und ist am 24. und 25. November je von 9 bis 17 Uhr geöffnet. In der geheizten Tabakscheune finden die Besucher ein breites Spektrum von Ausstellern aus Elsass und den umliegenden Gemeinden.

### Angeboten werden – alles unter einem Dach:

- Weihnachtsgestecke und Kränze
- Kerzen
- Kreatives aus Holz
- Weihnachtsgebäck
- Dörrfrüchte
- Kreatives aus alten Gegenständen
- Adventsleuchten
- Strick- und Häkelsachen
- Blumensträuße und Topfpflanzen und noch weitere weihnachtliche Handwerkssachen. Zusätzlich können sich Kinder schminken lassen und eine Festwirtschaft lädt zum Verweilen ein. Im Gespräch mit der EZ meint Köbi

Waldburger, dass es nicht schwierig war, Aussteller für den Markt zu finden. Mit dem Weihnachtsmarkt möchte auch er dazu beitragen, dass «etwas läuft in der Gemeinde» und dass sich die Besucher auf Weihnachten einstimmen können. In der Tabakscheune organisiert Köbi Waldburger regelmässig Anlässe. Geplant sind weitere Veranstaltungen an Ostern und zum Muttertag sowie ein Brunch am 1. August. Die Tabakscheune bietet Platz für bis zu 300 Personen und kann für Veranstaltungen und Feste aller Art genutzt werden. Köbi Waldburger freut sich auf Ideen und Anfragen für weitere Veranstaltungen.

**Weihnachtsmärkt in Rätterschen** (in der Tabakscheune hinter dem Dorfladen) am Samstag, 24. und Sonntag, 25. November, jeweils von 9 bis 17 Uhr



## Spengler-Arbeiten sind unsere Spezialität

Die Spenglerei Lyner führt für Sie Neu- und Umbauten in höchster Qualität aus. Die Fachleute der Spenglerei Lyner unterstützen sie auch gerne bei der Planung ihres Bauvorhabens.

Bauen Sie nicht ohne unsere Offerte!

**W. LYNER SPENGLEREI**  
Wülflingen / Rätterschen  
Telefon 052 222 14 05  
www.lyner-spenglerei.ch

## Fahrten zum Weihnachtsmärkt

(ws) Die Adventszeit ist die Zeit der Weihnachtsmärkte. Wer sich die traditionellen Märkte in der weiteren Umgebung ansehen will, findet ein grosses Angebot an geführten Busreisen zu diesen. Die Elssauer Zytig unterhielt sich mit Michaela Sennhauser, welche das Büro der Heini Car AG in Winterthur führt und die Fahrten organisiert. Die Heini Car AG hat vor zwei Jahren Firma die Bösch Autoreisen in Elsau übernommen. Auch wenn das Logo der Bösch Autoreisen nur noch klein auf einigen Fahrzeugen steht, sind noch heute viele Kunden und Vereine aus Elsau dem Unternehmen treu.



Ein beliebtes Ziel: der Christkindlmarkt in München

**Frau Sennhauser, Sie haben einige Weihnachtsmärkte auf dem Programm, an welche Märkte reisen Sie und was ist speziell an diesen?**

Michaela Sennhauser: Wir reisen an mehrere sehr beliebte Märkte in der Schweiz, in Deutschland und im Elsass. Unser Angebot umfasst mehrere Märkte, welche als Tagesfahrten konzipiert sind: Einsiedeln trumpft mit der grössten Weihnachtskrippe der Welt mit über 450 Figuren sowie mit der imposanten Kullisse des Klosters. Der Weihnachtsmarkt in Bremgarten ist mit seinen Ständen in den Gassen der Altstadt zu einem der grössten und beliebtesten Weihnachtsmärkte in der Schweiz geworden. An allen vier Tagen ertönen Weihnachtslieder in den Gassen und es findet ein öffentliches Kerzenziehen statt. Der Weihnachtsmarkt im Herzen der Stadt München hat gemütliche Ecken in denen der Duft von Glühwein, Zimt und Nelken in der Luft liegt. Rund um den Markt laden bekannte Einkaufszentren zum Shoppen.

Als einen Klassiker bieten wir den Markt in Stuttgart an, welcher einer der grössten Weihnachtsmärkte der Umgebung ist. Auf einem der ältesten Weihnachtsmärkte stehen meist mehr als 300 reich dekorierte Stände. Die Reise nach

Colmar im Elsass lässt sich hervorragend mit gutem Essen kombinieren. In Colmar erstrecken sich fünf Weihnachtsmärkte entlang der «Place des Dominicains», den Stadtvierteln Klein Venedig und «Koifhus» kilometerweit durch die Stadt. Beide Destinationen können als Tagesreise oder als zwei- bis dreitägige Reise gebucht werden.

### 2-Tagesreisen

Die Reise an die Christkindlmärkte in Würzburg und Rothenburg ob der Tauber wird als 2-Tagesreise durchgeführt. Der Markt in der Würzburger Innenstadt, zu Füßen der historischen Domkirche, bietet typische Geschenkideen aus Glas, Holz, Keramik, Metall, etc. sowie traditionelles fränkisches Kunsthandwerk an. Im malerischen und mittelalterlichen Rothenburg lädt neben dem «Rothenburger Reiterlesmarkt» das Hauptgeschäft des berühmten Weihnachtsladens der Käthe Wohlfahrt zu einem Besuch ein.

### 3-Tagesreisen

Eine geballte Ladung Weihnachtsmarktstimmung erwartet die Reisenden auf der 3-tägigen Reise an die Traditionsmärkte im Osten Deutschlands: zur Einstimmung wird der Weihnachtsmarkt in Nürnberg besucht, danach der traditionelle Chemnitzer Weihnachtsmarkt mit seinem typischen Angebot aus dem Erzgebirge, hiesigen Spezialitäten, Weihnachtsleckereien aller Art und schönen Geschenkideen. Der Dresdner Striezelmarkt ist der bekannteste Weihnachtsmarkt im Osten Deutschlands. Im Jahre 2012 wird der Striezelmarkt zum 577. Mal gefeiert.

**Supporter  
Gewerbering**



**Elsau  
Rätterschen**

Garage Geiselweid  
AUDI-Vertretung  
8400 Winterthur

René Nyffenegger  
AMS All Mobi. Service AG  
8400 Winterthur

Naegeli Form AG  
Das Treppen-Haus  
8352 Rätterschen

Reini Meyer  
Carrosserie & Spritzwerk  
8404 Winterthur

Werner Häusler  
Dächer und Fassaden  
8409 Winterthur

Brot  
Scann & Kopiertechnik  
8370 Sirmach

Salon Rösli  
Zünikon  
8353 Elgg

Pedrett-Sport  
Stegackerstr.5  
8409 Winterthur

Coiffeursalon Uschi  
H.Bosshardstr.6  
8352 Rümikon

Landi Eulachtal  
Roland Müller  
8352 Rätterschen

Zehnder AG  
Holz + Bau  
8409 Winterthur

Steiger  
Getränkhandel  
8418 Schlatt

Zlauwinen  
Treuhand GmbH  
8604 Volketswil ZH

MS-Print  
Fröschenweidstr.12  
8404 Winterthur

**Berücksichtigen Sie  
die Unterstützer des FC Rätterschen.**

**HAG  
HOFMANN  
Haustechnik**

Eidg. dipl.  
Sanitärinstallateur

Sonnenberg 1  
8352 Elsau  
Tel. 052 363 21 21

Schulstrasse 46  
8542 Wiesendangen  
Tel. 052 363 21 21

info@hofmann-haustechnik.ch

### Sanitär und Heizung

- Neubauten/Umbauten/Sanierungen
- Alternativenergien (Solar, Wärmepumpen, Pellets-, Holzheizungen)
- Boilerentkalkungen
- Haushaltgeräteverkauf



Der Striezelmarkt (der Name wird vom Dresdner Stollen «Strutzel» oder «Striezel» abgeleitet) ist vor allem bekannt für seine traditionell gefertigten Waren aus der Region z. B. Blaudruck aus Keramik, Schnitzereien, Korbwaren, mundgebläser Baumschmuck, Weihnachtsfiguren etc. – und eben den Dresdner Stollen. Fakultativ können die Teilnehmer auch einen Ausflug nach Meissen zur Staatlichen Porzellan Manufaktur buchen.

#### In welchem Zeitraum finden die Fahrten statt?

Die Märkte beginnen zum Teil am 1. Advent. Die Grösseren gehen bis kurz vor Weihnachten, kleinere sind manchmal nur wenige Tage oder gar nur ein Wochenende offen. Wir sind dieses Jahr zwischen dem 1. und dem 18. Dezember jeden Tag zu einem Markt unterwegs.

#### Fahrten an die Christkindlmärkte scheinen sehr populär.

Die Märkte haben teilweise eine lange Tradition und es gibt schon seit langer Zeit Fahrten an diese Märkte. Die Nachfrage durch unsere Kunden war schon lange vorhanden. Dies bewirkt, dass die Reiseunternehmen ein Angebot aufbauen und dieses natürlich auch vermarkten. Daher vielleicht auch die erhöhte Sichtbarkeit der Angebote.

#### Wer fährt an einen Weihnachtsmarkt?

Meist sind es Frauen, alleine, zu zweit oder in Gruppen. Männer sind kaum dabei. Irgendwie können wir sie nicht zum Einkaufen begeistern, aber wir bringen ihnen doch etwas vom Markt mit (lächelt). Der Grossteil der Teilnehmer ist zwischen 40 und 60 Jahre alt, aber wir hatten auch schon Teenager und 80-Jährige auf einer Reise. Aber wir durften auch schon Firmen, Vereine oder ganze Familien an einen Christkindlmarkt begleiten.

#### Gibt es Lieblingsdestinationen?

In der Umgebung sind Stuttgart und Einsiedeln sehr beliebt. Die Fahrten nach Bremgarten sind meist auch voll ausgebucht. Bei den längeren Reisen ziehen die Traditionsmärkte im Osten Deutschlands.

#### Was ist für Sie als Reiseunternehmer speziell an diesen Fahrten?

Fahrer und Begleitpersonen müssen sich sehr gut vorbereiten für jede einzelne Destination. Da viele Besucher in kurzer Zeit an die Märkte reisen, ist das



Aus- und Einladen der Passagiere meist eine organisatorische Herausforderung. Meist kann der Car nur für sehr kurze Zeit halten und es braucht die Disziplin der Teilnehmer, dass sie zur richtigen Zeit am vereinbarten Ort sind. Wir benutzen daher auch die morgendliche Hinfahrt, um die Gäste über die Gegend, den Markt sowie das Prozedere für Aus-/Einsteigen zu informieren. Speziell bei Heini Car ist, dass wir versuchen, die Besucher möglichst nahe an den Markt hinzufahren und dass wir lange am Markt bleiben können, d.h. wir erst ca. um 18 Uhr losfahren. Damit können die Gäste die Abendstimmung der Märkte geniessen.

#### Sind diese Fahrten zu den Christkindlmärkten reine Unterhaltungsfahrten oder wird auch fleissig eingekauft? Was bringt jede(r) mit von einer solchen Reise?

Viele unserer Gäste bezeichnen diese Fahrten als schöne Einstimmung in die

Weihnachtszeit. So ist z. B. Rothenburg ob der Tauber in dieser Zeit wunderschön und es wäre schade, diese spezielle Stimmung zu verpassen. Wir haben auch Gäste, welche jedes Jahr auf eine Fahrt an einen Weihnachtsmarkt kommen.

Aber natürlich wird auch eingekauft. Regionale Spezialitäten sowie Weihnachtsartikel finden sich oft in den gefüllten Einkaufstaschen. Daneben nutzen viele die Nähe der Märkte zu den «Shoppingmeilen», um auch dort einzukaufen. Was fast jede(r) mitbringt von einem Markt, ist wohl ein Lebkuchenherz oder eine Glühwein-Tasse.

Die Elsauer Zytig bedankt sich ganz herzlich für dieses Interview. Mehr Informationen über die stimmungsvollen Reisen an die Christkindlmärkte gibt's unter [www.heini-car.ch](http://www.heini-car.ch), Rubrik «Reisen» oder per Telefon 052 223 20 30 oder 052 363 20 30.

Metzgerei  
**Steiner**

Mehr als Fleisch.

Hausgemacht statt industriell!

Deshalb schmecken unsere Saucen fürs Fleischfondue auch so gut.

[www.metzg-steiner.ch](http://www.metzg-steiner.ch)

## Weihnachtsgebäck mit Tradition

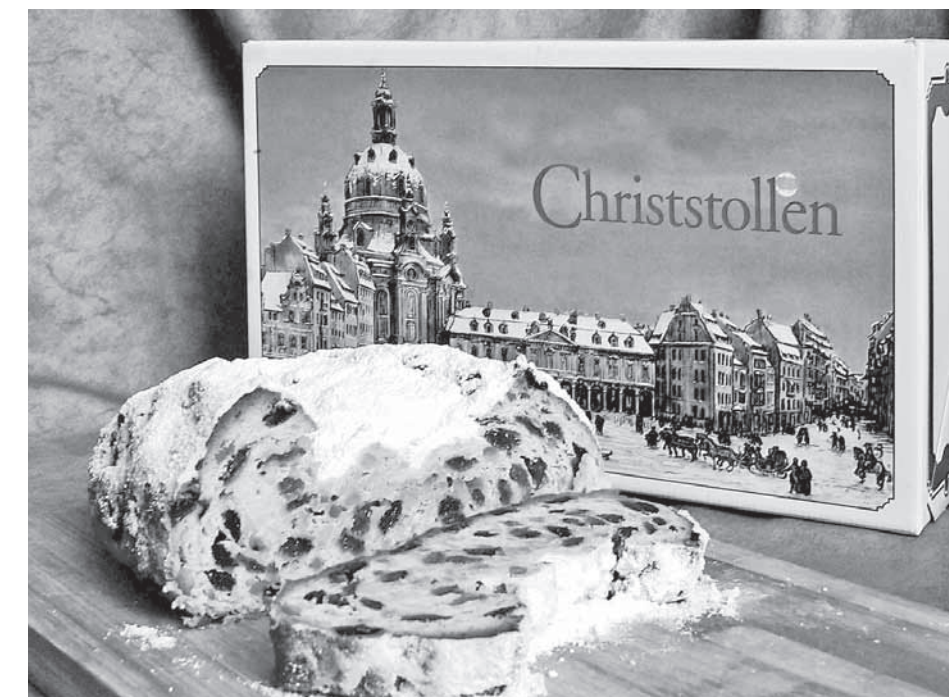
(ws) Der handwerkliche Christstollen ist das Weihnachtsgebäck mit der wohl längsten Tradition in Deutschland.

Die erste urkundliche Erwähnung erfolgte im Jahre 1329 in Naumburg (Saale), als Geschenk für den Bischof Heinrich. In den Fastenzeiten der Kirche verzichtete man seinerzeit auf Butter, Milch und Eier. Stollenteige konnten daher nur aus Wasser, Hafer und Rübenöl hergestellt werden. Papst Innozenz VIII. schickte 1491 ein als «Butterbrief» bekanntes Schreiben, das Butter statt Öl erlaubte. Der «Butterbrief» war an die Bedingung geknüpft, Busse zu zahlen, die unter anderem zum Bau des Freiburger Doms verwendet wurde. Der Butterbrief galt nur für das Herrscherhaus und dessen Lieferanten, wurde wohl aber bald grosszügig ausgelegt. Man kann also mit Recht sagen, dass ein Papst am heutigen Stollenrezept mitgewirkt hat. Der Überlieferung zufolge kam der Hofbäcker Heinrich Drasdo in Torgau (Sachsen) auf den Gedanken, den adventlichen Fastenstollen zum Weihnachtsfest mit reichhaltigeren Zutaten, wie zum Beispiel Früchten, zu ergänzen, so wurde daraus das reichhaltige Festgebäck, das wir heute kennen.

#### Die Stollentypen

Man unterscheidet grundsätzlich vier traditionelle Stollentypen: den rheinischen Stollen aus der Düsseldorfer Gegend, der mit einer Stange Marzipan gefüllt ist, den Leipziger Stollen, der nur Zitronat und Orangeat enthält, den Thüringer Stollen, der mit kleinen blauen Korinthen gespickt ist, und eben: den Dresdener Stollen, den reichhaltigsten, butterigsten aller Stollen. Natürlich sind diese regionalen Verschiedenheiten

längst durcheinander geraten. Auch im Rheinland bäckt man heute Stollen nach Dresdener Art und in Dresden solche mit Marzipanfüllung. Jährlich werden zudem neue Stollenideen ausgeheckt. So bieten viele Bäckereien inzwischen auch Christstollen ohne kandierte Früchte (Zitronat, Orangeat) oder Rosinen an, da viele Menschen diese Zu-



taten ablehnen. Neue Sorten sind zum Beispiel Champagnerstollen, Orangen-Cointreau-Stollen oder Rotweinstollen. Alternative Zutaten sind z. B. Schoggistücklein im Teig. Diese Backwerke werden zumeist als «Schokostollen» oder – in kleinerer Stückgrösse – als «Kinderstollen» verkauft.

#### Original Dresdner Stollen

In Dresden werden Christstollen erst 150 Jahre nach Naumburg erwähnt. «Anno 1474» erscheint der Begriff «Christbrod» auf einer Rechnung an den Dresdner Hof. Die in Dresden ortsübliche Bezeichnung für den Stollen war damals «Striezel». Der Dresdner Striezelmarkt, ältester Weihnachtsmarkt Deutschlands, verdankt diesem traditionsreichen Gebäck seinen Namen. Seit 1500 wurden in Dresden «Christbrod uff Weihnachten» verkauft. In jener Zeit suchte man in den verschiedenen Formen der Backwaren kirchliche Erin-

nerungen wiederzugeben. Der Stollen ist in seiner Form nichts anderes als eine Versinnbildlichung des in Windeln gewickelten Christkinds.

Nachdem der Name «Dresdner Stollen» von allen Bäckern frei verwendet werden konnte und dies auch üblich war, wurde der «Dresdner Stollen» nach der Wiedervereinigung Deutschlands als geographische Herkunftsangabe und danach auch als eingetragene Marke geschützt. Die Bezeichnung «Dresdner Stollen» darf seit 1997 nur für im Raum Dresden gebackene Stollen verwendet werden.

Die Herstellung des Stollens umfasst

zwei Teile: den Teig und die Füllung, welche einen Tag lang in Rum einlegt wird. Doch entscheidend für das Gelingen ist das «Baden» des Stollens. Heiss aus dem Ofen gezogen, wird er in ein Bad von auf 80 Grad erwärmter Butter getaucht und danach in Vanillezucker (Mischung von Kristallzucker und echter, aus den Schoten geschabter Bourbon-Vanille) und schliesslich in gewöhnlichem Kristallzucker gewälzt. Erst wenn der Stollen abgekaltet ist, erhält er noch einen Überzug aus Puderzucker. Dieses Bad und der Zucker machen den Stollen erst lagerfähig und verhindern das Ranzigwerden der Butter. Ausserdem empfiehlt es sich, den Stollen erst einmal vier Wochen liegenzulassen, damit sich die verschiedenen Aromen harmonisch miteinander verbinden. Der Stollen hält sich entsprechend aufbewahrt (ausserhalb von Kühltruhen, in feuchten Gewölben/Kellern) traditionell oft bis Ostern.

**Greutmann**

Steinbildhauerei  
Grabmale  
Holzkreuze

Werkstatt:  
Hegfeldstr. 1a  
8404 Winterthur  
Tel. & Fax 052 242 41 20



## Christstollen nach Dresdner Art

### Zubereitung

**Füllung:** Rum mit den übrigen Zutaten vermischen und 1 Tag ziehen lassen.

**Teig:** Hefe in der Milch auflösen und mit den übrigen Zutaten zu einem glatten Teig kneten. Füllung einarbeiten, mit einem Tuch bedecken und bei Zimmertemperatur 1 Std. gehen lassen.

Den Teig in längliche Stücke auswallen, dann das Wallholz in der Mitte ansetzen und die beiden Enden verdicken.

Eines der Enden halb überschlagen. In der Mitte des auf 170 °C vorgeheizten Backofens 1 Std. backen. (besser noch: 100 Grad Unterhitze und 150 Grad Oberhitze).

Noch heiss in der warmen Butter, in der Kristall-Vanillezucker Mischung und schliesslich im Kristallzucker wenden. Abkühlen lassen. Dick mit Puderzucker bestäuben und in Klarsichtfolie eingeschlagen. Zwei bis vier Wochen lagern.

### Einkaufsliste/ Vorbereitung Zutaten (für 1 Stollen von 1,5 kg)

#### Füllung

60 g Mandelblättchen  
30 g Haselnüsse, grob gemahlen  
220 g Sultaninen  
30 g feingewürfeltes Orangeat  
1 unbehandelte Zitrone, nur abgeriebene Schale  
1 TL Vanillezucker  
1 Msp. Muskat  
1 dl Rum

#### Teig

1 dl Milch, erwärmt (ca. 30 °C)  
1 Hefewürfel (42 g)  
400 g Mehl  
70 g Zucker  
1 TL Salz  
160 g weiche Butter  
1 Ei, verquirlt  
Butterbad  
400 g Butter, erwärmt (ca. 80 °C)  
100 g Kristallzucker und 1 Päckchen Vanillezucker, vermischt  
100 g Kristallzucker  
Puderzucker zum Bestäuben



## Metzgete in aller Munde



### Hausgemachte Würste

(Blutwurst, Leberwurst) mit feinem hausgemachtem **Sauerkraut.**

Wir sind gerne für Sie da!

Ihre Metzgerei Würmli.

## Der Gemeinderat war in Klausur

Wir befinden uns in der Mitte der Legislatur 2010 bis 2014. Der Gemeinderat befasste sich deshalb an seiner jährlichen Klausursitzung in der Kartause Ittingen hauptsächlich mit einer Standortbestimmung zum laufenden Legislaturprogramm.

Er durfte dabei feststellen, dass praktisch alle Massnahmen gut aufgegleist oder bereits umgesetzt sind. Daneben setzte sich der Gemeinderat mit verschiedenen anderen aktuellen Themen auseinander, unter anderem mit der zukünftigen Organisationsform der Sozialbehörde. Bekanntlich werden auf den 1. Januar 2013 sämtliche Aufgaben im Bereich Vormundschaft gemäss den Vorgaben des neuen Erwachsenenschutzrechts von der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB) in Winterthur übernommen. Damit verliert auch unsere Sozialbehörde einen wichtigen Aufgabenbereich. Die sich daraus ergebenden organisatorischen Anpassungen bzw. die Änderung der Gemeindeordnung sollen auf den Beginn der neuen Amtsdauer im Jahr 2014 umgesetzt werden.

### Neues Gebührenreglement zur Abfallverordnung ist rechtskräftig

Das totalrevidierte Gebührenreglement zur Abfallverordnung musste an die aktuellen, übergeordneten Bestimmungen angepasst, neu gegliedert und zugleich sprachlich überarbeitet werden. Seit der flächendeckenden Einführung der Funkauslesung der Wassermesser im Jahr 2011 werden beispielsweise die Grundgebühren für den Abfall zusammen mit den übrigen Gebühren halbjährlich verrechnet und nicht mehr wie bisher jährlich. Weiter enthält das überarbeitete Reglement mit dem Artikel 7 neu auch Bestimmungen zu den Bearbeitungsgebühren für das Einsammeln und Untersuchen von illegal entsorgten Abfällen. An der Höhe der Gebühren hat sich hingegen nichts geändert. Da kein Rekurs eingegangen ist, konnte das neue Gebührenreglement zur Abfallverordnung wie geplant per 1. November 2012 in Kraft treten.

### Grosses Sibner-Fäscht am 7. und 8. September 2013

Das letzte Gemeindefest fand bereits vor mehr als 15 Jahren statt. Seither waren mehrere Anläufe für eine Wiederholung

jeweils im Anfangsstadium gescheitert. Der Gemeinderat hatte es sich deshalb auf die Fahne geschrieben, dass das nächste Gemeindefest noch in der laufenden Legislatur stattfinden sollte. Die Gemeinde wird dieses Gemeindefest mit einer Defizitgarantie finanziell unterstützen. Inzwischen hat sich das OK mit Vertretern der Vereine, dem Gewerbeverein und der Gemeinde an die Arbeit gemacht und das grosse Fest mit dem einprägsamen Namen Sibner-Fäscht soll am Samstag und Sonntag, den 7. und 8. September 2013, über die Bühne gehen.

Geplant ist ein stimmiges Fest, an dem für jedermann etwas geboten wird. Alle unsere sieben Dörfer und Weiler werden zumindest thematisch vertreten sein. So wird am Samstagvormittag der Familienplauschlauf der FDP zusammen mit der Pfadi stattfinden. Den eigentlichen Festauftakt bildet dann eine Zugstaufer eines SBB-Doppelstöckers am Samstag vor dem Mittag am Bahnhof Rätterschen. Am Nachmittag wird sich das Geschehen nach Rümikon verlagern, wo der Rümikermärt mit Beteiligung des Gewerbes und verschiedenen weiteren Attraktionen und einem offiziellen Festakt am Abend im grossen Festzelt stattfinden wird. Am Sonntag laden die Kirchen zum gemeinsamen Gottesdienst ins Festzelt ein, bevor dann eine Jazz Matinee in unseren zweiten Festtag einstimmt. Auch am Sonntag finden Rümikermärt, Gewerbeausstellung sowie verschiedenen Attraktionen statt. Zum Abschluss lässt der FC Rätterschen dann die Enten die Eulach hinunter schwimmen. Wir freuen uns, wenn auch Sie dabei sind. Notieren Sie sich das Sibner-Fäscht vom 7. und 8. September 2013 bereits heute in Ihrer Agenda. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

### Die Gemeinde schliesst keinen neuen Vertrag mit der BVK ab

Die bestehende Pensionskasse der Gemeinde Elsau, die BVK, weist seit dem Jahr 2008 eine erhebliche Unterdeckung aus und muss deshalb dringend saniert werden. Zu diesem Zweck sollen mit

den versicherten Organisationen neue Verträge abgeschlossen werden, die verschiedene Sanierungsmassnahmen enthalten und ab dem 1. Januar 2013 gelten. Die politische Gemeinde Elsau musste sich entscheiden, ob sie den bestehenden Vertrag mit der BVK kündigt und sich einer anderen Pensionskasse anschliesst, oder den neuen Vertrag mit der BVK unterzeichnet und die Sanierungsmassnahmen der BVK mittragen will. Dieser Entscheid musste paritätisch vom Arbeitgeber und von den Arbeitnehmenden getroffen werden.

Aufgrund dieser Ausgangslage wurde im Sommer dieses Jahres eine paritätische Personalvorsorgekommission eingesetzt, die mit der Unterstützung eines externen und unabhängigen Versicherungsfachmanns die Vor- und Nachteile eines Verbleibens bei der BVK und eines Wechsels zu einer neuen Pensionskasse im Detail untersucht und verschiedene Offerten eingeholt hat. Dabei hat sich herausgestellt, dass die Vorteile eines Wechsels zu einer neuen Pensionskasse klar überwiegen. Vor allem die folgenden Argumente sprechen gegen ein Verbleiben bei der BVK:

- Ungünstige Struktur Aktive/Rentner
- Zu optimistische Annahmen für die Sanierung
- Lange und nicht absehbare Sanierungsdauer
- Starrer Vorsorgeplan
- Goldene Fessel, Rentner müssen bei späterem Wechsel mitgenommen werden

Für einen Wechsel zu einer neuen Pensionskasse sprechen hingegen die folgenden Gründe:

- Sanierung sofort plan- und umsetzbar
- Neue Pensionskasse mit hohem Deckungsgrad deutlich über 100 %
- Grosse Flexibilität bei Gestaltung Vorsorgeplan
- Späterer Wechsel zu anderer Anbieterin problemlos möglich

Aus diesen Gründen hat der Gemeinderat inzwischen entschieden, dass die Gemeinde keinen neuen Vertrag mit der BVK abschliessen wird. Die grosse Mehrheit des Personals hatte sich bereits vorher für einen Wechsel ausgesprochen, nachdem an zwei von der paritätischen Kommission durchgeführten Informationsanlässen sehr ausführlich informiert worden war. Als neue Pensionskasse der Gemeinde ab 1. Januar 2013 wurde aus verschiedenen Anbie-



terinnen die Sammelstiftung Nest ausgewählt. Mit dem Austritt bei der BVK wird die Ausfinanzierung der Lücke beim Deckungsgrad von voraussichtlich knapp CHF 400'000 fällig. Diese Ausfinanzierung wurde vom Gemeinderat als gebundene Ausgabe erklärt. Ein Verbleib bei der BVK hätte langfristig zu höheren Kosten geführt. Die Gemeinde beteiligt sich mit 75 % an der Ausfinanzierung, das Personal wird mit 25 % ebenfalls einen Beitrag leisten.

#### Beitritt zum Verein Interessengemeinschaft Rettungsdienst Region Winterthur

Gemäss § 44 des kantonalen Gesundheitsgesetzes sind die Gemeinden zur Gewährleistung des Krankentransport- und Rettungsdienstwesens verpflichtet. Um diese öffentliche Aufgabe erfüllen zu können, ist die Gemeinde Elsau Mitglied der Interessengemeinschaft Rettungsdienst der Region Winterthur (IG RD). Die IG RD wurde im Jahr 1980 gegründet und umfasst heute insgesamt 49 Gemeinden sowie die Städte Illnau-Effretikon und Winterthur. Sie arbeitet mit dem Kantonsspital Winterthur KSW zusammen, dessen Rettungsdienst gestützt auf eine Leistungsvereinbarung im gesamten Einzugsgebiet der Mitgliedsgemeinden rund um die Uhr einen funktionierenden Rettungsdienst sicherstellt. Die anfallenden Kosten werden nach der heute geltenden Regelung von den angeschlossenen Gemeinden im Verhältnis ihrer Einwohnerzahl getragen.

Die Delegierten der IG RD haben in den vergangenen Monaten den gemeinsam mit dem KSW die in die Jahre gekommene Leistungsvereinbarung überarbeitet. Ausserdem haben sie die rechtliche Form der IG RD (heute eine einfache Gesellschaft des Obligationenrechts) umfassend auf ihre Zweckmässigkeit

hin überprüfen lassen. Diese Beurteilung hat ergeben, dass die heutige Form als einfache Gesellschaft verschiedene Nachteile hat. Angesichts dieser Schwächen der heutigen Gesellschaftsform haben die Delegierten der IG RD gestützt auf eine Variantenbeurteilung beschlossen, den Verbandsgemeinden die Überführung der Interessengemeinschaft in einen Verein zu beantragen. An der Aufgabe der IG RD ändert sich durch diese Anpassung der Rechtsform grundsätzlich nichts. Sie wird auch weiterhin für ihre Mitgliedsgemeinden das Rettungsdienstwesen organisieren.

Der Gemeinderat hat dem Beitritt des Vereins Interessengemeinschaft Rettungsdienst der Region Winterthur (IG RD) als Gründungsmitglied inzwischen zugestimmt und vom vorliegende Statutenentwurf zustimmend Kenntnis genommen.

#### Weisungsbüchlein für die Gemeindeversammlung neu nur noch auf Verlangen?

Aufgrund der Feststellung, dass rund 80 % der Weisungsbüchlein für die Gemeinde umgehend im Altpapier landeten, hat der Gemeinderat vor einigen Jahren entschieden, das bisher sehr umfangreiche Weisungsbüchlein aus Kostengründen nur noch als Kurzversion erstellen und in alle Haushaltungen verteilen zu lassen. Am Umstand, dass die grosse Mehrzahl der Weisungsbüchlein nicht gelesen zur Seite gelegt wird, hat sich gemäss der Einschätzung des Gemeinderates auch heute nichts geändert. Auf der anderen Seite ist es aber so, dass auch die Herstellung der Kurzversion des Weisungsbüchleins immer noch viel Papier und Arbeitszeit verbraucht. Zudem wurde das Informationsangebot auch zu den Gemeindeversammlungen auf der Website der Gemeinde in den letzten Jahren stark ausgebaut.

Der Gemeinderat trägt sich deshalb mit dem Gedanken, das Weisungsbüchlein aus Spargründen nur noch in kleiner Auflage drucken zu lassen und auf die Verteilung in alle Haushaltungen zu verzichten. Das Weisungsbüchlein könnte dann neu bei Bedarf bei der Gemeindeverwaltung bestellt oder abgeholt werden. Entschieden ist in dieser Sache noch nichts. Im Moment interessiert den Gemeinderat Ihre Meinung dazu. Wenn Sie sich angesprochen fühlen, melden Sie sich bitte mündlich oder schriftlich bei unserem Gemeindeschreiber. Wir sind gespannt auf Ihre Reaktion.

#### Nicht jeder Springbrunnen macht Freude

Am Freitagabend, den 14. September, um ca. 21 Uhr wurde an der Ecke Pestalozzistrasse und Ricketwilerstrasse ein



Hydrant der Wasserversorgung Elsau umgefahren. Es entstand ein temporärer Springbrunnen von beachtlicher Höhe und ein Sachschaden von ca. CHF 15'000.-. Der Verursacher oder die Verursacherin dieses Unfalls konnte leider bis heute nicht ausfindig gemacht werden. Wir wissen nicht, in welchem Zustand und mit welcher Geschwindigkeit das Unfallfahrzeug gelenkt wurde. Ganz bestimmt hat die lenkende Person aber diesen Crash mitbekommen und das Fahrzeug dürfte dabei erheblich beschädigt worden sein. Wir sind also auch heute noch dankbar für Hinweise, die zur Aufklärung dieses Falles führen.

Ruedi Wellauer  
Gemeindeschreiber

## AHV-Beitragspflicht 2012: Erwerbstätige im Rentenalter

*Auch Erwerbstätige im Rentenalter – das heisst Männer über 65 und Frauen über 64 Jahre – sind verpflichtet, AHV/IV/EO-Beiträge zu leisten.*

#### Unselbständigerwerbende

Unselbständigerwerbende müssen AHV/IV/EO-Beiträge leisten, wenn ihr Erwerbseinkommen den vom Bundesrat festgelegten Freibetrag von 1400 Franken im Monat übersteigt. Der Arbeitgeber- und Arbeitnehmerbeitrag zusammen beträgt 10,3 %.

#### Selbständigerwerbende

Selbständigerwerbende müssen AHV/IV/EO-Beiträge leisten, wenn ihr Er-

werbseinkommen den vom Bundesrat festgelegten Freibetrag von 16'800 Franken im Jahr übersteigt. Die AHV/IV/EO-Beiträge für Selbständigerwerbende betragen höchstens 9,7 % des massgebenden Erwerbseinkommens abzüglich des Freibetrags. Beträgt das Erwerbseinkommen nach Abzug des Freibetrags weniger als 55'700 Franken im Jahr, wird der Beitrag entsprechend der sinkenden Skala, jedoch mit mindestens 5,223 %, berechnet. Bleibt nach

dem Abzug kein Resteinkommen, ist kein Beitrag zu entrichten. Selbständigerwerbende im Rentenalter, die keiner Ausgleichskasse angehören, sind verpflichtet, sich bei der AHV-Zweigstelle am Ort des Betriebs oder bei der kantonalen Ausgleichskasse (SVA) zu melden. Mit einer rechtzeitigen Anmeldung können allfällige Verzugszinsen vermieden oder vermindert werden. Für weitere Auskünfte steht die SVA Zürich gerne zur Verfügung. Merkblätter und Formulare können auch über unsere Homepage [www.svazurich.ch](http://www.svazurich.ch) heruntergeladen werden.

#### SVA Zürich

Röntgenstrasse 17, 8087 Zürich  
Tel. 044 448 50 00  
[www.svazurich.ch](http://www.svazurich.ch)

## Jugendarbeit

## Projekt Theater für Chlini – von Jugendlichen für Kinder

*Demnächst findet im Jugendclub Elsau (Primarschulhaus) die Theatervorstellung Aschenputtel statt. Bereits zum dritten Mal wollen Jugendliche zwischen 13 und 18 Jahren eine Aufführung für die Kleinen organisieren, die am Samstag, 15. und Sonntag, 16. Dezember ab 14.30 Uhr stattfindet.*

Mit eigenem Drehbuch können die Kleinsten mit ihren Eltern und/oder Grosseltern in die Märchenwelt der Brüder Grimm eintauchen. Auch wenn das Märchen «Aschenputtel» etwas traurig beginnt, endet es mit den Worten «...und wenn sie nicht gestorben sind, dann leben sie noch heute». Auch lustige Szenen sorgen für viel Heiterkeit.

Das Theater für Chlini wird begleitet von einem Puppenspiel und Musik aus dem Musical Cinderella.

Die kostümierten Jugendlichen, wie die böse Stiefmutter und die zwei Stiefschwestern, machen die Aufführung besonders bemerkenswert.

Daher sollte kein Kind unsere nächste Vorstellung verpassen und schon jetzt



kann man bei der Jugendarbeit Elsau unter Tel. 077 423 11 04 oder per E-Mail [jugendarbeit.elsau@bluewin.ch](mailto:jugendarbeit.elsau@bluewin.ch) die ersten Sitzplätze reservieren.

Dijana Hasanbegovic  
Jugendarbeit Elsau

 Schreinerei Romer GmbH

Wir verwirklichen Ihren Wohntraum!

**Ihre Schreinerei in Elsau für Möbel, Küchen, Schränke, Bodenbeläge, Umbauarbeiten und Reparaturen.**

St. Gallerstrasse 20  
8352 Elsau-Räterschen  
052 363 11 60

[www.schreinereiromer.ch](http://www.schreinereiromer.ch)

 SUBARU

052 233 15 25

**AWD GARAGE**

Im Hölzli 15  
8405 Winterthur-Seen

[awd-garage.ch](http://awd-garage.ch)

**Ihr offizieller Subaru-Service Partner**

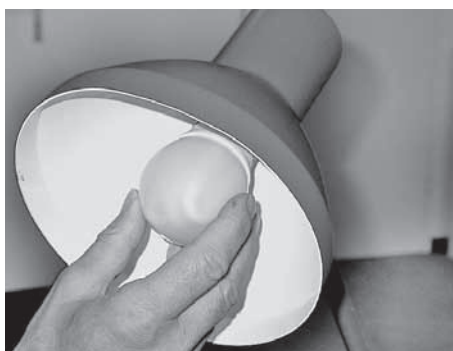


## Strom sparen ohne Komfortverlust

Die Stromkosten für einen Haushalt können bis 2000 Franken im Jahr betragen. Abhängig ist die Rechnung von der Anzahl der Geräte und Lampen sowie von ihrer Energieeffizienz. Ein weiterer Faktor bildet das Verhalten der Lampen.

Einen ersten Einfluss auf die Stromrechnung übt eine Familie aus, wenn sie ein neues Gerät anschaffen will. Damit bestimmt sie für rund 15 Jahre über den Stromverbrauch. Es empfiehlt sich, beim Kauf auf die Energieeffizienz zu achten. Auskunft darüber gibt die Energieetikette. Sie teilt Geräte und Lampen auf Grund ihres Stromverbrauchs in sieben Klassen ein: Die Klasse «A» steht für geringen, «G» für grossen Stromverbrauch.

Heute wird bei vielen Haushaltgeräten empfohlen, die Effizienzklasse A+++ zu wählen: Geschirrspüler, Waschmaschinen sowie Kühl- und Gefriergeräte, Backöfen und Tumbler sollen die A-Klasse aufweisen. Bei den Kochfeldern ist der Induktionsherd am effizientesten (vgl. www.topten.ch). Die Anschaffung



Energiesparlampen (Bild) gehören mit den LED-Lampen zu den energiesparendsten Beleuchtungen und können Glühlampen problemlos ersetzen.

der energieeffizientesten Geräte lohnt sich, wenn beim Kostenvergleich die Anschaffungskosten und der Stromverbrauch über rund 15 Jahre Lebensdauer berücksichtigt werden.

### LED: die Beleuchtung der Zukunft

Auch bei der Beleuchtung sind die effizienten Lampen dank der Energieetikette gut zu finden. Seit dem 1. September 2012 gilt für alle klaren Lampen mindestens die Klasse C. Das bedeutet das Ende der herkömmlichen Glühlampen. Für Ersatz ist gesorgt. Die Halogenlampen erreichen die C- oder B-Klasse. Viele Energiesparlampen gehören in die Effizienzklasse A. Die Beleuchtung der Zukunft jedoch ist die LED-Lampe (Licht emittierende Diode). Wie eine Sparlampe benötigt sie – bei gleicher Helligkeit – nur etwa einen Fünftel so viel Energie wie eine Glühlampe.

### Standby: unnötiger Energieverbrauch

Der bewusste Umgang mit Geräten hilft ebenfalls, die Stromrechnung zu reduzieren. Eine Energieverschwendung ist der Standby-Verbrauch. Dabei beziehen Geräte Tag und Nacht Strom, weil sie nur ausgeschaltet, aber nicht vom Netz getrennt sind. Beim Kauf ist deshalb auch auf einen geringen Verbrauch im Standby-Modus zu achten. Abschalthilfen wie Steckerleisten ermöglichen ferner die vollständige Unterbrechung der Stromzufuhr.

Bereits kleine Massnahmen führen bei der Beleuchtung zu Spareffekten. Dazu gehört das Licht Löschen beim Verlassen des Raums oder ein Bewegungsmelder beispielsweise im Korridor.

Für weitere Fragen rund um Energieeffizienz und den Einsatz erneuerbarer Energien können sich die Bewohnerinnen und Bewohner der Gemeinden Brütten, Dinhard, Elsau, Hagenbuch, Hettlingen, Lindau, Neftenbach, Schlatt, Turbenthal, Wiesendangen und Wila an die Energieberatung Region Winterthur (siehe Infobox) wenden.

**Energieberatung  
Region Winterthur**  
c/o Nova Energie GmbH  
Rüedimoostrasse 4  
8356 Ettenhausen  
Tel. 052 368 08 08  
Fax 052 368 08 18  
energieberatung@  
eb-region-winterthur.ch  
www.eb-region-winterthur.ch

## Elsau in der Presse

Der Landbote, 26. Oktober

**Ein Gesetz, das heute noch gilt**  
Josef Winteler aus Elsau beleuchtet in seinem Leserbrief das stete Wachstum von Bürokratie und Administration, das durch die Verlagerung von Laienbehörden zu hoch ausgebildeten Spezialisten aber auch durch die in der Verwaltung arbeitenden Menschen hervorgerufen wird: «Beamte und Angestellte schaffen sich gegenseitig Arbeit.»

Der Landbote, 25. Oktober

**Kaum gewählt, schon wieder weg**  
In Wila beginnt die Kandidatensuche für die reformierte Kirchenpflege wieder von vorne. Dafür hat sich die Situation in Elsau entspannt. Heidi Manz stellt sich als neue Präsidentin zur Verfügung. Marianne Schmid hat sich zudem als neues Mitglied beworben. Damit sind wieder sechs der sieben Sitze belegt.

Der Landbote, 24. Oktober

**Unten grau – oben blau**  
Ein Leserbrief von Peter Bihl aus Elsau zielt die Seite 2 des Landboten und zeigt das Nebelmeer vom Hohen Kasten im Alpsteingebiet Richtung Osten.

Der Landbote, 22. Oktober

**Gut hingeschaut – zu Hause und überall**  
Stefan Huber aus Elsau hat einen Waldkauz in den Thurauen bei Ellikon fotografiert.

Der Landbote, 17. Oktober

**Einsprachen gegen SBB-Funkantennen**  
Im Weinland regt sich Widerstand gegen die geplanten Funkantennen der SBB. Dass Einsprachen durchaus Chancen haben, zeigt ein Beispiel aus Elsau. Dort hat sich die Gemeinde zum Schutz des Landschaftsbildes erfolgreich gegen eine Antenne in Unterschnasberg gewehrt.

Der Landbote, 13. Oktober

**Neue Fusionsprämie löst Skepsis aus**  
Der Kanton unterstützt nicht nur Zusammenschlüsse von Politischen Gemeinden, sondern zahlt neu auch eine Pauschale von 100 000 Franken und 50 Prozent der Projektkosten für die Bildung von Einheitsgemeinden. In Elsau und Schlatt haben die Stimmbürger die

Einheitsgemeinde kürzlich an der Urne klar verworfen. Auch die Fusionsprämie hätte daran nichts geändert, ist Oberstufenpräsident Miro Porlezza überzeugt.

Der Landbote, 9. Oktober

**Gemeinderat prüft Feuerwehrfusion**  
Der Feuerwehrezweckverband Elsau-Schlatt hat ein Mitgliederproblem: Der Bestand sollte gemäss Kantonsrichtlinien 60 Mann betragen, zurzeit sind es jedoch nur 51 Freiwillige, zudem sei im Jahr 2015 mit einem grösseren Rückgang zu rechnen. Der Elsauer Gemeinderat prüft nun Lösungen, etwa ein Zusammenschluss mit der Berufsfeuerwehr der Stadt Winterthur oder eine Vereinigung mit den Gemeinden im Eulachtal.

Der Landbote, 6. Oktober

**Liebe Grüsse aus Elsau**  
Der Landbote berichtet über die Schwierigkeit, in der Region eine Postkarte von seinem Wohnort zu kaufen. Die Auswahl sei beschränkt und oft veraltet. Trotz des Titels erfährt der Leser nichts über das Angebot in Elsau.

Der Landbote, 4. Oktober

**Aktion für Infrarotbilder**  
In Zusammenarbeit mit der Firma Ibih wird in Elsau in diesem November erstmals eine energetische Aktion für Infrarotbilder von Gebäuden durchgeführt. Dank Unterstützung der Zürcher Landbank beläuft sich der Preis dafür auf CHF 80, wie der Gemeinderat mitteilt.

Der Landbote, 3. Oktober

**Die Grossen im Eulachtal mischen sich nicht ein**  
Die Gemeinden Elsau und Elgg sehen kurzfristig keinen Anlass für weitere

Fusionsabklärungen: Sie warten die wegweisenden Abstimmungen über die Zusammenlegung von Hofstetten und Schlatt sowie der Schulen im Eulachtal ab.

Der Landbote, 26. September

**Neues Mitglied im Wahlbüro**  
Lukas Baumgartner ist aus Elsau weggezogen und musste daher seinen Sitz im Wahlbüro aufgeben. Da dieser Sitz traditionell von der FDP besetzt wird, hat die Behörde auf Antrag der Partei Tina Stahel als neues Wahlbüro-Mitglied für den Rest der Amtsdauer bis 2014 gewählt.

Der Landbote, 25. September

**Ein Schuss, ein dummer Spruch und mögliche Lehren**  
Der Fall des mutmasslichen Autodiebs, der auf der Flucht von der Polizei erschossen wurde, veranlasst Josef Winteler aus Elsau, zu einem Leserbrief, in dem er sich zum Schusswaffengebrauch durch die Polizei äussert. Er denkt dabei an den Polizisten, welcher nun ein Strafverfahren durchlaufen muss und gibt der Hoffnung Ausdruck, dass hierzulande Ausbildung und Organisation der Polizei einen verantwortungsvollen Umgang mit Waffen garantieren dürften.

Der Landbote, 24. September

**Einheitsgemeinde war chancenlos**  
Die Gemeinde Elsau kapselt sich nicht ab: Das Stimmvolk hat die Initiative für eine Einheitsgemeinde klar abgelehnt. Die Elsauer Schulen bleiben damit weiterhin in der Projektgruppe für eine grosse Schulfusion im Eulachtal. Sowohl die Elsauer als auch die Schlatter haben die Initiative verworfen. Trotz der deutlichen Niederlage ist Initiator Adrian Loher nicht enttäuscht: «Es ging mir

**Freude am Speziellen**

Suchen Sie etwas Individuelles?

Unsere Sattlerei stellt Produkte her, die auf Ihre Bedürfnisse zugeschnitten sind. Egal, ob es sich um einen Gürtel, ein Hundehalsband oder eine Tasche handelt – wir bieten das Einzigartige.

Ledermuster verschiedenster Art liegen bereit, schauen Sie doch einmal unverbindlich vorbei.

**DiSaBa**  
Dichtungen – Sattlerei – Innendekoration

Disabo AG, Heinz Bertschi, im Landigebäude (1. Stock), St. Gallerstrasse, 8352 Rätterschen  
Telefon 052 363 28 88, Fax 052 363 28 92  
www.disabo.ch, info@disabo.ch

**BRUGG MANN**

SCHREINEREI ELGG

**Einbauküchen  
Holzbau, Umbauten  
Reparaturen**

Telefon 052 364 20 41



lediglich darum, eine zusätzliche Möglichkeit aufzuzeigen.» Immerhin habe man damit die Projektgruppe für eine Schulfusion zu klaren Aussagen zum Steuerfuss gezwungen. «Jetzt können wir sie auch daran messen.»

Der Landbote, 14. September

**Nichts ist schlechter als nur eine Option**

Adrian Loher, Elsauer SVP-Präsident, hat mit seiner Initiative für eine Einheitsgemeinde eine heisse Debatte über die Zukunft der Gemeinde ausgelöst. Er verteidigt sein Anliegen, obwohl die Schulen die Oberstufe Elsau Schlatt in diesem eine Gefahr sehen. Mein Ziel war es, dass der Stimmbürger die nötigen Fakten hat, um sich zwischen beiden Varianten entscheiden zu können.

Der Landbote, 8. September

**Gerechter und vor allem einfacher**

Josef Winteler aus Elsau fragt zur Volksinitiative «Sicheres Wohnen im Alter», ob eine Sonderbehandlung der Rentner mit Wohneigentum gegenüber den anderen Steuerpflichtigen gerechtfertigt ist. Er findet, dass die generelle Abschaffung des Eigenmietwertes, damit aber

auch der Abzüge für Unterhaltskosten und Schuldzinsen, uns der angestrebten Steuergerechtigkeit einen grossen Schritt näher bringen würde.

Der Landbote, 6. September

**Schulfusion: Kein Sonderzug für Elsau**

Die Initiative für eine Einheitsgemeinde sorgt in Elsau für Kontroversen. Es wird erwartet, dass die Elsauer Schulen bei einer Annahme der Initiative aus der Projektgruppe ausgeschlossen werden, die eine Grossfusion der Schulen im Eulachtal anvisiert. Monika Brühwiler, Vorsteherin der Projektgruppe und Elgger Primarschulpräsidentin, gab zu verstehen, dass die Schulfusion keinen Aufschub dulde. Der Elsauer Primarschulpräsident Matthias Allenspach ergänzte, dass Elsau ein grosser Unsicherheitsfaktor wäre, falls eine Einheitsgemeinde geprüft wird. «Wenn die Schule Eulachtal 2015 starten soll, kann man aber nicht zuwarten.»

Der Landbote, 5. September

**Schlatt hat Sonderrolle bei Abstimmung**

Die Schlatter betrifft die Abstimmung über eine mögliche Einheitsgemeinde

**Zuzüge in Elsau**

Lisa Stange  
und Alexander Kravzov  
St. Gallerstrasse 75

Monika Schäfer und Roger  
Mischler mit Dylan  
C. F. Meyer-Strasse 18

Ramona Kappeler mit Vanessa  
Alte St. Gallerstrasse 21

Marion Lanz und Thomas Ruoss  
Am Bach 7

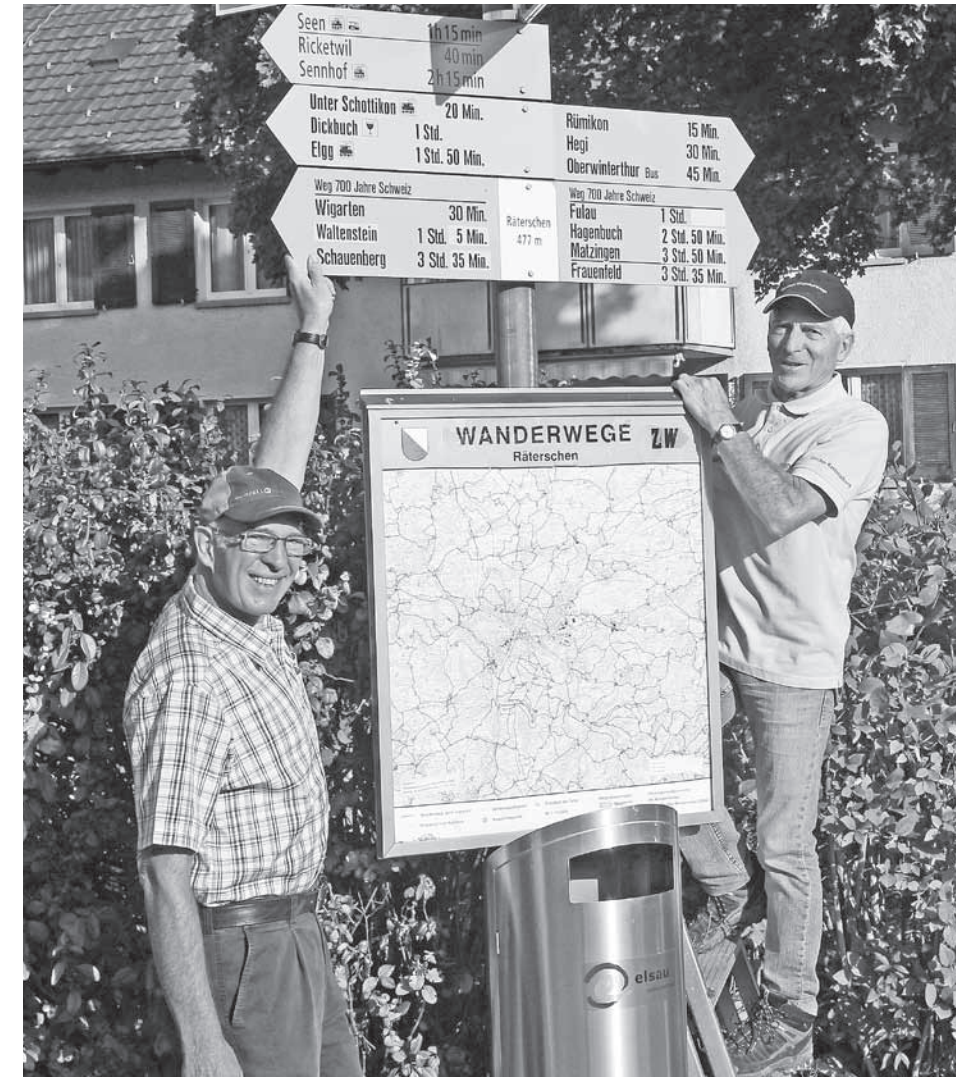
Amir Pandzic  
Dickbacherstrasse 6

Luise und Horst Hanisch  
Auwiesenstrasse 32

in Elsau im Grunde weniger. Trotzdem könnten sie bei der Abstimmung das Zünglein an der Waage spielen.

**Wer kennt sie nicht – die gelben Wander-Wegweiser und Rhomben**

Dass sie in unserer Gemeinde so frisch wie am ersten Tag leuchten, nicht durch Büsche und Sträucher verdeckt sind, sauber geputzt in die Landschaft ragen und für den Wanderer klar und verständlich in die richtige Richtung zeigen, ist der Verdienst von Armin Nänny.



Er hat während 12 Jahren in vorbildlicher Weise und mit viel Engagement die Signalisation des Wanderwegnetzes in der Gemeinde Elsau gepflegt. Sei es von Rätterschen über Ricketwil nach Tolhusen oder von Elsau via Ifang



nach Rümikon oder via Oberelsau nach Fulau – immer waren die gelben Wegweiser und Markierungen in tadelloser Ordnung.

Nun übergibt Armin Nänny Ende Jahr das Amt des Ortsmitarbeiters Elsau im Verein Zürcher Wanderwege in jüngere Hände. Mit einem herzlichen Dank verabschieden wir Armin und wünschen ihm, dass er noch lange auch ohne Farbe, Pinsel und Astschere das Wegnetz der Schweizer Wanderwege durchwandern kann.

Armin war einer der 190 Ortsmitarbeiter des Vereins Zürcher Wanderwege (ZW). Seine Aufgabe umfasste folgende Tätigkeiten:

Im Frühjahr steht der Frühlingsputz an. Sämtliche Wegweiser werden gerei-

nigt und wo nötig gerichtet. Verblasste Rhomben werden nachgemalt oder die Aufkleber erneuert. Für fehlende Rhomben, weil z.B. im Winter ein Baum gefällt wurde, wird ein Ersatz erstellt. Abgebrochene oder mutwillig zerstörte Metallrhomben werden ersetzt. Gelegentlich müssen Wegweiser neu einbetoniert werden. Bei grösseren Arbeiten wird der Ortsmitarbeiter durch den Kreisleiter sowie die Werksmitarbeiter der Gemeinde Elsau unterstützt. Im Sommer und Herbst konzentriert sich die Arbeit weitgehend auf das Zurückschneiden von Sträuchern und Ästen, welche die Signalisation verdecken.

Die Zürcher Wanderwege signalisieren und dokumentieren im Auftrag des Kantons Zürich das respektable 2750 km messende Wanderwegenetz auf dem Kantonsgebiet. Der finanzielle Aufwand (Material, Löhne, Entschädigungen usw.) für die Signalisation und den Signalisationsunterhalt beträgt im Jahr rund 400 000 Franken und wird dem Verein vom Kanton Zürich zurück-erstattet.

Zudem bietet er geführte Wanderungen an und gibt Wanderkarten und -bücher heraus. Sein Ziel ist es, das Erlebnis des Wanderns einer breiten Öffentlichkeit bekannt zu machen und zu fördern.

Schauen sie doch gelegentlich auf der Homepage der Zürcher Wanderwege «www.zürcher-wanderwege.ch» vorbei. Nebst interessanten Wandervorschlägen und geführten Wanderungen gibt es auch einen Online-Shop für Karten- und Wanderbücher. Wer Mitglied des Vereins Zürcher Wanderwege werden will, kann sich via Homepage oder beim Ortsmitarbeiter anmelden (Jahresbeitrag CHF 30.–).

Der neue Ortsmitarbeiter Elsau Roby Debrunner  
Im Zauner 16  
8352 Elsau  
052 363 21 76

**bfu – Beratungsstelle für Unfallverhütung**

**Joggen**

Laufen ist eine ideale Möglichkeit, Körper und Geist fit zu halten. Das akute Unfallrisiko ist relativ klein. Trotzdem verletzen sich jährlich in der Schweiz beinahe 8000 Menschen beim Laufen, über die Hälfte in der Altersklasse der 26- bis 45-Jährigen. Zudem werden viele Beschwerden durch Überlastungsreaktionen des Körpers hervorgerufen. Das Risiko der Überlastungsschäden darf beim Laufen nicht unterschätzt werden. Daher ist auch für Hobbyläufer wichtig, sich Kenntnisse über die Trainingslehre sowie eine gute Ausrüstung zuzulegen.

**Tipps:**

- Steigern Sie progressiv die Belastungsintensität und -dauer (zuerst Steigerung des Trainingsumfangs und danach Steigerung der Trainingsintensität).
- Passen Sie Ihr Tempo Ihrer Leistungsfähigkeit an. Sie sollten sich mit Ihrer

- Laufpartnerin oder Ihrem Laufpartner unterhalten können.
- Lassen Sie sich beim Kauf der Schuhe und wetterfester Kleidung von einer Fachperson beraten.
- Tragen Sie bei Dämmerung und Dunkelheit Kleidung mit Reflektoren oder Leuchtbänder und evtl. eine Stirnlampe.

- Bringen Sie Ihre Muskulatur durch langsames Laufen zu Beginn der Trainingseinheit auf Betriebstemperatur, machen Sie stabilisierende Gelenksgymnastik und dehnen Sie erst nach dem Laufen bzw. nach der Trainingseinheit Ihre Muskulatur.

**Stärken Sie Ihre Gesundheit mit der Kraft der Essenzen.**

**Aromatherapie**

E. Schneider  
Schottikerstrasse 6  
Telefon: 076 455 41 44

**Praxis via vitae**

**Fussreflexzonenmassage**

Schenken Sie Ihren Füssen Aufmerksamkeit.

www.via-vitae.ch



# Zum Gedenken an Verstorbene

*Leben braucht Mut und Vertrauen und die Gewissheit,  
dass auch aus Trostlosem wieder Blumen wachsen können.*

*Monika Minder*



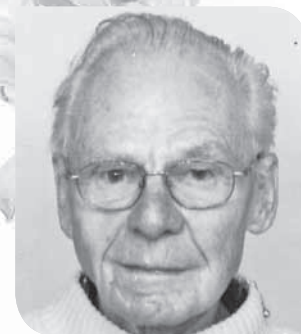
*Urs Reller*

5. Dezember 1945 – 25. Oktober 2011



*Margaretha Hunziker*

16. Januar 1945 – 29. November 2011



*Christian Mathis*

29. Januar 1950 – 16. Januar 2012



*Arthur Wachter*

8. Oktober 1959 – 2. Juni 2012



*Bertha Huber*

17. Dezember 1922 – 7. Juli 2012



*Konrad Sigg*

25. Juli 1922 – 14. Juli 2012



*Max Subner*

28. Januar 1955 – 25. Januar 2012



*Luigi Spizzi*

6. August 1952 – 28. Januar 2012



*Karl Römpp*

9. Januar 1919 – 6. Februar 2012



*Werner Sommer*

50. November 1919 – 15. August 2012



*Jakob Huber*

15. April 1926 – 28. August 2012



*Walter Sommer*

22. Februar 1956 – 22. September 2012



*Louisa Maflì*

9. Mai 1905 – 6. März 2012



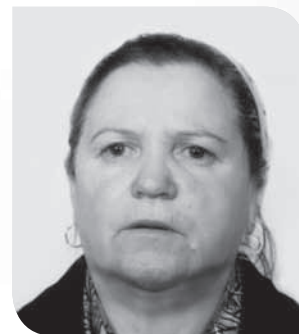
*Pia Brüttsch-Frey*

2. August 1929 – 24. März 2012



*Verena Sommer*

51. März 1925 – 14. April 2012



*Fabrije Gegaj*

25. November 1957 – 27. September 2012



*Johanna Buchs*

5. September 1925 – 11. Oktober 2012



*Willi Frischknecht*

24. November 1955 – 24. April 2012



*Sophie Najman*

18. April 1958 – 50. April 2012



*Karl Ruf*

20. März 1916 – 2. Mai 2012



*Walter Gubler*

22. November 1955 – 18. Oktober 2012



*Frieda Remund*

9. Juli 1922 – 50. Oktober 2012



Obne Foto:

*Alfred Frohofer*  
20. Juli 1951 – 15. Januar 2012

*Margrit Holliger*  
5. September 1920 – 22. Januar 2012

*Adeline Müller*  
5. Januar 1925 – 9. Februar 2012

*Bernhard Zehnder*  
21. Juli 1947 – 11. August 2012

*Kurt Guggisberg*  
25. Mai 1954 – 17. Oktober 2012



## Chance oder Risiko?

*Danke für das Abstimmungsresultat – die Grundstufe braucht ihre Stimme – der Kinderclub Jojo platzt aus allen Nähten – tiefroter Voranschlag und Licht durch die Schüler/innen.*

### Danke für das deutliche Votum gegen die Einheitsgemeinde

Es wird wieder früher dunkel, deswegen haben wir aber noch lange keine trübe Zukunft vor uns! Sie lassen sich nicht auf einen begrenzten Horizont einengen und haben sich klar und deutlich für die Wahlfreiheit entschieden. Einen herzlichen Dank für dieses klare Ergebnis an die aktiven Stimmbürger/innen unserer Gemeinde. Nun kann die Gemeinde Elsau im nächsten Sommer aus einer starken Position entscheiden, ob sie mit der Schule Eulachtal ein zukunfts-

weisendes Projekt mitgestalten will. In den nächsten Monaten werden wir die Vorteile eines Schulverbundes im Eulachtal aufzeigen. Ich bin nach wie vor überzeugt von diesem grossen Schritt, nehme aber die Bedenken der Skeptiker ernst. Die Schule Eulachtal ist kein notwendiger Zwang, Alternativlösungen sind durchaus denkbar. Nur müssen die Gegner der Schule Eulachtal diese glaubhaft skizzieren und fähige Kandidaten präsentieren. Angst zu schüren und Halbwahrheiten zu verbreiten reicht in unserer Gemeinde nicht. Dies stimmt mich sehr zuversichtlich für Elsau und hilft mir bei der nicht immer einfachen Behördentätigkeit.

### Grundstufe vor dem Ende?

Unter meinem Vorgänger wurde beschlossen, sich an einem Versuch der Bildungsdirektion des Kantons Zürich zu beteiligen. Vor über sieben Jahren hat die Primarschule Elsau als eine der ersten Schulgemeinden die Grundstufe eingeführt. Als Vater kannte ich diese Schulform noch nicht und so startete meine Tochter im Kindergarten. Ein Jahr später wurde sie mit der Kindergartenklasse in die Grundstufe befördert und ich in die Primarschulpflege. So erlebten wir dieses neue Schulmodell und seine vielen Vorteile direkt. Insbesondere unsere sehr engagierten Lehrpersonen,

welche die Grundstufe bewusst gewählt hatten, brachten unsere Kinder nicht nur im Lesen und Rechnen auf ein höheres Niveau. Die Sozialkompetenzen der Schüler/innen sind nach unseren Beobachtungen besser geworden. Viele Kinder profitierten bereits vom individuellen Tempo und dem fließenden Übergang vom lernenden Spielen zum spielenden Lernen.

Sehr erfreulich ist, dass die Skepsis gegenüber der Grundstufe weg ist. Viele Eltern sehen die Vorteile für ihr Kind. Alle Grundstufenlehrerinnen, die Schulleitung und die Pflege würden sich über eine Annahme der prima-Initiative, oder des Gegenvorschlages freuen. Bei einer Ablehnung wird es eine Umorganisation mit entsprechender Unruhe in den Klassen geben.

### Kinderclub Jojo

Hort und Krippe im Schulhaus Nord entwickeln sich besser als erwartet. Diese erfreuliche Tatsache spricht für das Jojo Team unter der Leitung von Evelyn Gloor. Wegen der grossen Nachfrage und den gesetzlichen Auflagen benötigen wir mehr Platz. Deshalb wollen wir die Wohnung im Schulhaus Nord zukünftig für die Krippe nutzen. Für die geplante Eröffnung auf das Schuljahr 2013/14 sind wir leider auf richterliche Entscheide zu Gunsten des Kinderclub Jojo angewiesen. Dies ist noch ungewiss und eine Überbelegung ist nur begrenzt zulässig. Als geeignete und naheliegende Massnahme drängt sich eine Kürzung der Subventionen auf. Zusammen mit der politischen Gemeinde werden wir ein sinnvolles, längerfristiges Modell präsentieren, welches ab dem

## Öffnungszeiten Schulleitung und Schulverwaltung

(ausser in den Schulferien)

### Primarschule Elsau

Schulleitung	Peter Fleischmann, leitung@ps-elsau.ch Telefon 052 368 70 70
Schulverwaltung	Silvia Waibel, schulverwaltung@ps-elsau.ch Sabine Keller, sabine.keller@ps-elsau.ch Telefon 052 368 70 70 Montag bis Freitag von 8 bis 12 Uhr Montag, Dienstag und Donnerstag von 13.30 bis 16 Uhr
Lehrerzimmer	Telefon 052 368 70 72, Fax 052 368 70 71
Internet	www.ps-elsau.ch
Kinderclub Jojo	Evelyn Gloor, kinderclub.jojo@ps-elsau.ch Telefon 052 363 18 71

### Keyboard, Kontrabass oder doch Querflöte?

Oder eines der anderen 25 Instrumente, die Schülerinnen, Schüler und Jugendliche bei uns lernen können. An unserer Schule unterrichten rund 160 qualifizierte Lehrpersonen in allen Stadtkreisen und in den umliegenden Gemeinden.

Für das Frühjahrssemester ist am 30. November 2012 Anmeldeabschluss.

Kontaktieren Sie uns unter **052 213 24 44** oder **mail@jugendmusikschule.ch**. Weitere Informationen finden Sie bei **www.jugendmusikschule.ch**. Bis bald!

die  
jugendmusikschule

Sommer 2013 greifen soll. An den Ausbauplänen halten wir selbstverständlich fest, solange die Nachfrage das Angebot deutlich übersteigt. Die Kostenstruktur wäre dadurch auch besser, was wiederum der Gemeinde und den Vollzahlern zu Gute kommt.

### Budget 2013

Der Voranschlag der Primarschule sieht leider tiefrote Zahlen vor. Der Kanton hat die Löhne für die Lehrpersonen erhöht. Unseren Pädagogen gönne ich den Lohnanstieg sehr, unsere Finanzen werden dadurch aber belastet. Von der BVK Sanierung sind wir auch betroffen und wir investieren nur das absolute

Minimum. Trotzdem steigt der Aufwand gegenüber 2012 um sechs Prozent. Den Steuerfuss wollen wir deshalb von 41% auf 43% erhöhen. Trotz dieser Massnahme sieht unser Budget einen Aufwandüberschuss von ca. 260'000 Franken vor. Falls sich die Rahmenbedingungen nicht ändern, muss mit einem weiter steigenden Steuerfuss gerechnet werden. Die Rekordmarke von 2006 mit 49% ist nicht unser Ziel. Wir wollen die Ausgaben weiterhin möglichst tief halten.

### Highlights

Der Räbeliechtli-Umzug der Grundstufe ist bereits wieder vorbei, aber bei den Kindern, Eltern und Lehrpersonen

sicher noch in guter Erinnerung. Mir ist noch die externe Schulevaluation im Gedächtnis. Besonders gefreut haben mich die guten Noten, welche uns die Schüler/innen gegeben haben. Die Eltern sind bei der Beurteilung etwas skeptischer gewesen. Die Auswertung kann von unserer Homepage unter Downloads heruntergeladen werden.

Sie können sich noch auf das Weihnachtsfenster am 3. Dezember freuen. Die Bilder der Klassen vom 234 erstrahlen dann und stimmen uns auf Weihnachten ein. Ihnen wünsche ich bereits jetzt stressfreie, besinnliche Feiertage.

M. Allenspach

## Generationen im Klassenzimmer (GiK) neu auch in Elsau

Am 17. September hat der erste Erfahrungsaustausch stattgefunden mit den sechs Seniorinnen und den Lehrpersonen der Klassen, in denen unsere Seniorinnen seit dem neuen Schuljahr 2012/13 als freiwillige Unterstützung für jeweils 2 Wochenlektionen in den Klassen mithelfen. Zu meiner grossen Freude sind die Einsätze in allen Klassen sehr gut angelaufen. Die Kinder freuen sich jeweils auf die zusätzlichen Ansprechpersonen und sind sehr offen

und dankbar in diesen Lektionen. Auch die Lehrpersonen erleben die Unterstützung als grosse Bereicherung. Das durch die Pro Senectute koordinierte Projekt «Generationen im Klassenzimmer» (GiK) ist damit erfolgreich gestartet.

Im Moment sind folgende sechs Frauen aus Elsau im Einsatz bei uns:

- Margrit Bischofberger und Heidi Kundert in der Klasse 234e.

- Susi Huber und Vreni Kaufmann in der Handarbeit bei Rosmarie Gerth für die Klasse 3b.
- Vreni Erzinger und Silvia Debrunner in der Grundstufe C.

Als Vision wünsche ich mir, dass das GiK ein fester Bestandteil unserer Schule bleiben wird. Den sechs Frauen und allen beteiligten Lehrpersonen gebührt an dieser Stelle ein grosser Dank!

Ich finde, es passt ausgezeichnet zu einer altersdurchmischten Primarschule, wenn alle Generationen vereint die Schule mitgestalten und so einen wertvollen Beitrag für eine lebendige Schulgemeinschaft leisten.

Peter Fleischmann, Schulleiter

 <p><b>Jugendarbeit</b></p> <p>www.jugend-elsau.ch</p>	<p><b>Schulsozialarbeit Primarschule Elsau</b></p>	 <p><b>Schulsozialarbeit</b></p>								
<p><b>Bedürfnisorientierte Freizeitangebote für Jugendliche 12 – 20 Jahren, Erlebnispädagogik, Workshops, Mädchentreff, Internetzugang, Kino, Animation und Veranstaltungen</b></p> <table border="0"> <tr> <td><b>Bürozeit:</b></td> <td><b>Jugendtreff Art:</b></td> </tr> <tr> <td>Montag: ab 10.00</td> <td>14.00 – 18.00</td> </tr> <tr> <td>Mittwoch: ab 14.00</td> <td>15.00 – 20.00</td> </tr> <tr> <td>Freitag</td> <td>14.00 – 18.00</td> </tr> </table> <p><b>Jugendclub:</b> Freitag 19.00 – 21.30 jeden letzten Freitag im Monat bis 23.30 (ausser in den Schulferien)</p> <p><b>Tätigkeitsbereich:</b> Planung, Unterstützung und Umsetzung von Jugendprojekten im Freizeitbereich, Prävention und Intervention im öffentlichen Raum, Beratung und Begleitung in allen Lebensfragen (z.B. Job-/Lehrstellensuche, Freundschaft, Beziehung und Sexualität, Verhalten, Kommunikation etc.)</p> <p><b>Dijana Hasanbegovic</b> Jugendarbeiterin Elsauerstrasse 39, 8352 Elsau Tel. 052 363 14 60 Mobile: 077/423 11 04 E-Mail: jugendarbeit.elsau@bluewin.ch</p>	<b>Bürozeit:</b>	<b>Jugendtreff Art:</b>	Montag: ab 10.00	14.00 – 18.00	Mittwoch: ab 14.00	15.00 – 20.00	Freitag	14.00 – 18.00	<p><b>Beratung, Schulprojekte und Vermittlung</b> Für Schülerinnen und Schüler der Primarschule, Erziehungsberechtigte und Lehrkräfte.</p> <p><b>Arbeitszeiten:</b> Dienstag und Mittwoch ganztags, Donnerstag halbtags, ausser in den Schulferien</p> <p><b>Beratung zu persönlichen, schulischen oder familiären Themen.</b> Z.B. Schwierigkeiten in der Schule, Ängste, Streit, Suchtverhalten, Sorgen um sich selbst oder andere, Erziehungsfragen, beim Zusammenwirken von Zuhause, Schule und Gesellschaft. <b>Projekte zur Gesundheitsförderung und Prävention in der Schule</b></p> <p><b>Simone Wirth</b> Diplom-Sozialpädagogin (BA), Heilpraktikerin für Psychotherapie, Fortbildung in systemischer Familientherapie Primarschulhaus Elsaustr. 13 8352 Elsau Tel. 052/368 70 75 E-Mail: schulsozialarbeit@ps-elsau.ch</p>	<p><b>Beratung und Vermittlung für Schülerinnen und Schüler der Oberstufe, deren Eltern und Erziehungsberechtigte sowie für Lehrkräfte.</b></p> <p><b>Arbeitszeiten:</b> Dienstag und Freitag ganztags Donnerstag vormittags ausser in den Schulferien</p> <p><b>Beratung und Unterstützung bei persönlichen, schulischen oder familiären Anliegen.</b> Z.B. Schwierigkeiten in der Schule, Konflikte innerhalb und ausserhalb der Schule, Ängste, Sorgen, Suchtverhalten, Fragen zu Zukunftsperspektiven, Erziehungsfragen. <b>Vernetzung und Zusammenarbeit mit anderen Fachstellen und Vermittlung an diese.</b> <b>Mitarbeit bei schulischen Projekten zur Prävention und Gesundheitsförderung.</b></p> <p><b>Andrea Raths</b> Sozialarbeiterin FH Schulhaus Ebnet, 8352 Elsau Tel. 052 368 71 76 E-Mail: schulsozialarbeit@oberstufe.ch</p>
<b>Bürozeit:</b>	<b>Jugendtreff Art:</b>									
Montag: ab 10.00	14.00 – 18.00									
Mittwoch: ab 14.00	15.00 – 20.00									
Freitag	14.00 – 18.00									



## Rucksackschule im Wald

Am Dienstag, 25. September, verbrachten die Kinder der 234-Klassen den Morgen im Wald. Angeleitet wurde der spannende Unterricht von einer Biologin der sogenannten «Rucksackschule». Die Drittklässler der Klasse 234c haben dazu gemeinsam einen Bericht verfasst.

Verena Valle-Nef

Klasse 234c, Primarschule Elsau



orange und weiss. Wir haben auch einen Frosch auf dem Waldboden gefunden. Der Frosch war orangefarben und braun.»  
Vanessa und Andre

«Frösche und Kröten sind schwer zu finden. Nicht im Wasser, sondern im Wald. Fünf Kinder haben heute im Wald einen Frosch gefunden.»  
Patrik



«Wir sind im Wald Sachen suchen gegangen. Wir haben einen Stecken, Federn und Haselnüsse gefunden und viele kleine Tiere gesehen.»  
Iris

«Wir haben einen Stecken gefunden. Der Stecken hat viele Pilze gehabt. Die Pilze sind unterschiedlich, sie sind



«Laura, eine Waldlehrerin, hat gesagt, dass wir Tiere und Tierspuren suchen müssen. Wir haben Schneckeneier, Frösche und Kröten und Spinnen gefunden.»  
Elijona



«Laura hatte uns einen Fuchsschädel, einen Dachsschädel und ein Fuchs- und Dachsfell gezeigt. Jetzt konnten wir endlich Znüni essen.»  
Sophie

«Da haben wir unsere Augen verbunden. Wir hatten einen Tausendfüssler gemacht. Er war lustig und hatte viele Beine.»  
Jay



Landi

EULACHTAL

Genossenschaft

**LANDI in Wiesendangen**  
**AGROLA Tankstelle**  
Dorfstrasse 50  
8542 Wiesendangen  
Telefon 052 337 11 24

**Volg Wiesendangen**  
Dorfstrasse 50  
8542 Wiesendangen  
Telefon 052 337 11 30

**LANDI in Rätterschen**  
**AGROLA Tankstelle**  
St. Gallerstrasse 64  
8352 Rätterschen  
Telefon 052 363 10 22

**LANDI in Hagenbuch**  
**AGROLA Tankstelle**  
Dorfstrasse 18  
8523 Hagenbuch  
Telefon 052 364 33 11

**Ettenhausen**  
**Agrola Tankstelle**  
Elggerstrasse 5  
8356 Ettenhausen TG

**Volg Hagenbuch**  
Dorfstrasse 9  
8523 Hagenbuch  
Telefon 052 364 21 79

Ihr Partner  
für alle Fälle!

- Lebensmittel
- Getränke- und Weinmarkt
- Pflanzensortiment
- Hobby und Handwerk
- AGROLA Tankstellen
- Heiz- und Dieselöl

Vielseitig und kompetent  
**Ihre LANDI und Volg ganz in der Nähe!**

www.landieulachtal.ch

## Eltern-Lehrer-Bildungs-Anlass mit Allan Guggenbühl

Bereits zum sechsten Mal lud die ELBA-Gruppe zu einem ihrer Bildungsanlässe für Eltern und Lehrpersonen ein. Diesmal konnte mit Allan Guggenbühl ein bekanntes Gesicht als Referent gewonnen werden.



Allan Guggenbühl ist Leiter des Instituts für Konfliktmanagement und Mythodrama ([www.ikm.ch](http://www.ikm.ch)) und der Abteilung für Gruppenpsychotherapie für Kinder und Jugendliche an der kantonalen Erziehungsberatung der Stadt Bern. Er ist als analytischer Psychotherapeut mit Praxis in Zürich und Berater für Konfliktmanagement für Lehrpersonen und Führungspersonen von Organisationen und Schulen tätig. Allan Guggenbühl ist Dozent für Psychologie und Pädagogik an der Pädagogischen Hochschule Zürich und Referent und Ausbilder insbesondere zu Konfliktmanagement, Gewaltprävention, Intervention in Konfliktfällen und weiteren Themen. Von Allan Guggenbühl sind zahlreiche Fachbücher und Artikel erschienen.

Allan Guggenbühl vermochte die Zuhörer von Seiten der Eltern- und Lehrerschaft der Primarschule Elsau von Beginn an mit seinen interessanten, zum Teil erschreckenden aber auch heiteren Erlebnissen aus seiner langjährigen Tätigkeit zu fesseln. In seinem Referat «Machtspiele und Ausgrenzung» gab er seine Gedanken zur Thematik an die Zuhörer weiter, differenzierte zwischen verschiedenen Erscheinungsbildern von Gewalt und zeigte mögliche Massnah-

men auf. Massnahmen, um einerseits präventiv Machtspielen und Ausgrenzung vorzubeugen und andererseits zu handeln, wenn eine entsprechende Konfliktsituation eintritt.

**«Die Schule ist eine unmögliche Institution!»**

Guggenbühl schilderte die Institution Schule als eine der einzigen, in welcher so viele verschiedene Persönlichkeiten zusammentreffen. Die «Zwangsgemeinschaft Schule» sei eine Herausforderung für alle Beteiligten. Hier seien verschiedenste Persönlichkeiten aus verschiedenen Kulturen mit unterschiedlichen Ansprüchen und Vorstellungen auf engem Raum zusammen. Spannend sei, so stellte Guggenbühl in seiner Arbeit fest, dass alle Beteiligten von Konfliktsituationen im Grunde genommen das Gleiche wollten, nämlich «Respekt, Frieden und eine gute Zeit». Problematisch sei aber oft, dass Selbstbild und Fremdbild der Beteiligten sich nicht decken würden. Diese unterschiedlichen Wahrnehmungen sieht Allan Guggenbühl oft als Ursachen von Gewaltsituationen.

**«Der nüchterne Blick statt Hysterie!»**

Das Thema Gewalt sei erst in den letzten Jahren eines geworden. Hier habe ein öffentlicher Diskurs stattgefunden, so Guggenbühl. In seinen Augen droht eine gewisse Hysterie in dieser Thematik. Guggenbühl rät deshalb, in Konfliktsituationen genau hinzuschauen,

welches Erscheinungsbild sich im einzelnen Fall zeigt, mit den Beteiligten das Gespräch zu suchen und an erster Stelle einmal gut zuzuhören, statt voreilig selber viel zu sprechen. Auch bestehe eine Gefahr der Eskalation anstelle einer Deeskalation. Eigene Ängste der Eltern und Lehrpersonen würden ein Problem oft verstärken.

**«Zuerst Struktur, dann Beziehung!»**

Allan Guggenbühl betonte in seinem Referat die Wichtigkeit von Regeln und deren Sanktionen. Eine Regel werde nur dann respektiert, wenn die Sanktionen klar sind. Das sei ja bei den Erwachsenen auch nicht anders, wenn man einen Blick auf den Strassenverkehr werfe. Laut Guggenbühl sollen Lehrpersonen ihre Beziehung zu den Schülerinnen und Schülern aufbauen, in dem sie eine liebevolle Präsenz markieren, echtes Interesse an den Schülerinnen und Schülern zeigen und den Kontakt zu ihnen bewusst pflegen.

Im Anschluss an seine Ausführungen zum Thema hatten die Zuhörer die Gelegenheit, Fragen an den Referenten zu stellen. Dies wurde genutzt und es entstand eine interessante Diskussion zum Thema.

Auch im nächsten Kalenderjahr wird die ELBA-Gruppe, welche sich aus Mitgliedern des Elternrates, Lehrpersonen und Schulleitung zusammensetzt, wieder Bildungsanlässe für Eltern und Lehrpersonen organisieren. Informationen dazu finden Sie frühzeitig auf: [www.ps-elsau.ch](http://www.ps-elsau.ch).

Kathrin Biehler

### Kosmetik im Geren

eidg. dipl. Kosmetikerin & Visagistin

Jeannine Hehli  
Im Geren 20b  
8352 Rümikon (Elsau)  
079 653 64 83  
[jeanninehehli@yahoo.de](mailto:jeanninehehli@yahoo.de)



Kosmetik im Geren



## Das Ende einer Ära!

Auch wenn wir uns das Schulhaus Ebnet kaum ohne die Präsenz von Roland und Annemarie Zürcher vorstellen können, ist es nun soweit. Ende Jahr gehen beide in Pension.



Es gehört nicht zu den alltäglichen Aufgaben einer Schulpflege, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nach langjähriger Tätigkeit zu verabschieden.

Annemarie trat ihre Stelle im August 1985 an, Roland im Januar 1986. Nach nun mehr als 26 Jahren im Dienste der Schulgemeinde Elsau-Schlatt folgt für

die beiden ein neuer Lebensabschnitt. Mit Roland und Annemarie Zürcher verliert unsere Schulgemeinde ein äusserst engagiertes Hausmeisterpaar. Es würde der Leistung der beiden nicht gerecht, wenn wir uns auf die Würdigung der Arbeit im und ums Schulhaus beschränken würden. Er war Aktiver in der Feu-

erwehr und ist inzwischen langjähriger Präsident des Fussballclubs. Viele Feste in der Gemeinde wären ohne Zürchers nicht möglich gewesen. Wir freuen uns, dass Annemarie und Roland in Rümikon ein neues Heim gefunden haben und damit unserer Gemeinde treu bleiben und wir freuen uns noch auf viele gemeinsame Festivitäten.

Roland Zürcher hat als Hausmeister sämtliche Um- und Neubauten im und am Schulhaus miterlebt und massgeblich begleitet. Er und Annemarie haben auch an vielen Klassen- und Schneesporthagern aktiv mitgewirkt. Unzählige Erlebnisse zeugen davon, dass dies eine äusserst willkommene Abwechslung zum Alltag war.

Neben der Schulpflege danken auch alle Vereine Annemarie und Roland für den unermüdlichen Einsatz in den letzten Jahrzehnten!

Wir wünschen Annemarie und Roland Zürcher eine wunderschöne Zeit mit guter Gesundheit, viel Freiraum für Reisen und auch für ihre Enkel – und – nicht ganz uneigennützig – zählen wir darauf, die beiden anfragen zu dürfen, wenn Not am Mann oder an der Frau ist. Wir lassen unser zuverlässiges und geschätztes Hauswartpaar ungern ziehen, aber wir gönnen den beiden den wohlverdienten Ruhestand von Herzen.

### Die neue Hausmeisterfamilie

Wir schätzen uns glücklich, in Ruedi und Christine Flückiger (beide 44), welche im August mit Kilian (14) und Iris (10) im Ebnet eingezogen sind, ein Hauswartpaar gefunden zu haben, welches mit Enthusiasmus und Vorfreude die neue Aufgabe übernommen hat. Ruedi hat 28 Jahre bei der SBB gearbeitet und bringt ein hohes Mass an Erfahrung und als Absolvent mit eidg. Fachausweis auch das erforderliche Wissen mit. Die ganze Familie Flückiger ist Eishockey-

verrückt. Alle sind aktiv engagiert beim EHC Winterthur. Ruedi und Kilian auch als Schiedsrichter.

Eine sportbegeisterte Familie, welche sich schnell in Elsau eingelebt hat. Wir freuen uns auf eine lange Zusammenarbeit im Dienste der Schulgemeinde und sind überzeugt, dass wir in Christine und Ruedi Flückiger ein Hauswartpaar gefunden haben, welches sich nahtlos ins Schulleben integrieren wird. Herzlich Willkommen Familie Flückiger & adieu Annemarie und Roland!

Markus Rietschin und Miro Porlezza



### Die neue Art der Haarentfernung

Angenehm, natürlich und pflegend  
(kein Wachs)

Ihre SHABA-Praktikerin  
Kathrin Fedrizzi  
Am Bach 5  
8352 Schottikon  
052 / 363 30 23

### Öffnungszeiten Schulleitung und Schulverwaltung (ausser in den Schulferien)

#### Oberstufenschule Elsau-Schlatt

Schulleitung: Doris Frei, schulleitung@oberstufe.ch  
Telefon 052 368 71 72, Fax 052 368 71 74  
Dienstag 14 bis 17 Uhr und Freitag 9 bis 12 Uhr

Schulverwaltung: Erika Raimann, verwaltung@oberstufe.ch  
Telefon 052 368 71 73, Fax 052 368 71 74  
Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag  
7 bis 11.30 Uhr

Lehrerzimmer Telefon 052 368 71 71, Fax 052 368 71 79

# din-fahrlehrer.ch

Andy Wiederkehr Elsau

# 079 520 30 40

Kat B / Kat BE / Kontrollfahrten B / Taxi Vorbereitung / Automat B

## Gutschein

Im Wert  
von CHF  
**50.-**

Ein Gutschein pro Person.  
Für Lernfahrer Kat. B  
Nicht kumulierbar,  
nicht auszahlbar.

# NEUERÖFFNUNG



Entdecken Sie unser breites Angebot an Seafood – z. B. Riesencrevetten oder Lachsspezialitäten – zu unschlagbaren Preisen in unserem neu eröffneten Fabrikladen in Hegi. Wir freuen uns, Sie von unseren Produkten in Topqualität zu überzeugen.



**Öffnungszeiten:**  
Mi und Do von 14 bis 18 Uhr  
Fr von 8 bis 12 / 13.30 bis 18 Uhr  
Sa von 8 bis 14 Uhr  
**Sandgrubenstrasse 3**  
8409 Winterthur  
www.mastai.ch

## MASTAI AbholMARKT



# Angebote der evang. reformierten Kirchgemeinde

**Pfarramt**  
Pfr. Andreas Gygli  
Evang.-ref. Pfarramt Elsau  
Wiesendangerstr 7, 8352 Elsau  
Tel. 052 363 11 71  
Fax: 052 363 29 71  
pfarramt.elsau@zh.ref.ch,  
www.kircheelsau.ch



**Amtswochen (Freisonntage)**  
**9. Dezember**  
Pfrn. Jessica Stürmer, Chileweg 1,  
8474 Dinhard, Tel. 052 336 12 03  
**6. Januar 2013**  
Pfrn. Heidi Profos, Zinzikerbergstr. 76,  
8404 Winterthur, Tel. 052 232 95 15

**Sekretariat**  
Françoise Schöni  
Sekretariat, Kirchgasse 2, 8352 Elsau  
Tel. 052 363 12 16; Mo/Di oder Anruf-  
beantworter, Fax 052 363 13 18,  
E-Mail: sekretariat.elsau@zh.ref.ch  
Öffnungszeiten: Dienstag, 8 – 12 Uhr

**Sigristen**  
Beat und Sonja Knupfer  
Kirchgasse 2, 8352 Elsau  
Tel. 052 363 14 93, Fax 052 534 71 46,  
E-Mail: sigristen.elsau@zh.ref.ch

**Gottesdienste**  
Sonntag, 25. November, 9 Uhr,  
Andacht für Angehörige Verstorbener  
auf dem Waldfriedhof zum Ewigkeits-  
sonntag  
Pfr. Andreas Gygli  
Bläsergruppe «Sonintensa»  
Sonntag, 25. November, 9.30 Uhr  
Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag  
Pfr. Andreas Gygli  
Bläsergruppe «Sonintensa»

Sonntag, 2. Dezember, 09.30 Uhr  
Gottesdienst zum 1. Advent  
Pfr. Andreas Gygli  
Zrinka Panduric, Orgel  
Jugendgottesdienst im Anschluss  
Sonntag, 9. Dezember, 09.30 Uhr  
Gottesdienst zum 2. Advent  
Pfrn. Jessica Stürmer  
Zrinka Panduric, Orgel  
Sonntag, 16. Dezember, 17 Uhr  
ökumenischer Gottesdienst  
Gemeindeweihnacht, 3. Advent  
Pfr. Andreas Gygli, evang.-ref.  
GDL Dieter Müller, röm.-kath.  
Krippenspiel «Die Weihnachtsmelodie»  
Zrinka Panduric, Orgel  
Anschliessend Weihnachtsfeier im  
Kirchgemeindehaus  
Montag, 24. Dezember, 22 Uhr  
Heilig Abend, Pfr. Andreas Gygli  
Branko Simic, Violine  
Zrinka Panduric, Orgel  
Dienstag, 25. Dezember, 9.30 Uhr  
Weihnachten mit Abendmahl  
Pfr. Andreas Gygli  
Murat Cevic, Flöte  
Tania Pimenova, Flöte  
Branko Simic, Violine  
Daniel Kurganov, Viola  
Zrinka Panduric, Orgel  
Sonntag, 30. Dezember  
Gottesdienst zum Altjahr  
Pfr. Andreas Gygli  
Zrinka Panduric, Orgel  
Sonntag, 6. Januar, 9.30 Uhr  
Pfrn. Heidi Profos  
Zrinka Panduric, Orgel  
Sonntag, 13. Januar, 9.30 Uhr  
Pfr. Andreas Gygli  
Zrinka Panduric, Orgel  
Jugendgottesdienst im Anschluss

Sonntag, 20. Januar, 11.15 Uhr  
ökumenischer Gottesdienst zur  
Einheit der Christen  
Pfr. Andreas Gygli,  
Chor Cantus Sanctus  
Sonntag, 27. Januar, 9.30 Uhr  
Gottesdienst mit Taufmöglichkeit  
Pfr. Andreas Gygli, Zrinka Panduric,  
Orgel, Chile-Kafi im Anschluss

**Taufsonntage 2013**  
27. Januar, 17. März, 7. April  
Anmeldungen der Taufen bei:  
Pfr. Andreas Gygli, Evang.-ref. Pfarramt  
Elsau, Wiesendangerstr. 7, 8352 Elsau  
Tel. 052 363 11 71, Fax: 052 363 29 71,  
E-Mail: pfarramt.elsau@zh.ref.ch

## Angebote für Kinder und Jugendliche

**Fiire mit de Chliine**  
Für Kinder bis 5 Jahre mit ihren Eltern  
und/oder Grosseltern, jeweils Donner-  
stag 9.15 bis 9.45 Uhr, Kirche, nächst-  
mals 6. Dezember und 19. Dezember  
(Weihnachtsfeier, 18 Uhr), 10. Januar  
2013, anschliessend Beisammensein  
mit Znüni im Kirchgemeindehaus.  
Leitung:  
Barbla Peer Frei (evang.), Berghaldenstr.  
6a, Elsau/Schottikon, Tel. 052 363 16  
53; Regula Fässler (kath.), Im Melcher  
22, Elsau, Tel. 052 213 52 80 und Ni-  
cole Bochsler (kath.), Auwiesenstr. 12,  
Elsau, Tel. 052 363 17 04  
Annemarie Spühler, Orgel

**Kolibri-Treff**  
für Kinder von der Grundstufe bis zur 2.  
Primarklasse (5- bis 8-jährige), jeweils  
freitags von 16 bis 17 Uhr (ausgenom-  
men Schulferien), im Kirchgemein-  
dehaus (Kursraum).  
Nächste Daten: 23./30. Nov., 7./14./15.  
(Hauptprobe Gemeindeweihnacht) Dez.,



Alte St. Gallerstr. 43    Ausstellung:  
8352 Elsau    Pfaffenwiesenstr. 57  
Tel. 052 366 66 88    8404 Oberwinterthur  
Fax 052 366 66 87    Termin nach Absprache  
www.gssw.ch  
info@gssw.ch

### Sonnen- und Wetterschutzsysteme Wintergärten und Verglasungen

**Balkonverglasungen**    **Sonnen- & Lammellenstoren**  
**Faltwände & Schieber**    **Aluminium- & Holzläden**  
**Indoorbeschattungen**    **Pergolamarkisen**

11./18./25. Januar 2013  
Leitung: Sonja Knupfer, Kirchgasse 2,  
8352 Elsau, Tel. 052 363 14 93

**Minichile**  
Für die Kinder der 2. Primarklasse von  
den Herbstferien zu den Frühlings-  
ferien, ausgenommen Schulferien, je-  
weils 13.45 bis 15.30 Uhr, Kirchgemein-  
dehaus (Kursraum).  
**Gruppe 1:** Montag: 26. November,  
3./10./15. (Hauptprobe Gemeindewei-  
hnacht)/17. Dezember, 7./14./21. Januar 2013  
**Gruppe 2:** Freitag: 23./30. November,  
7./14./15. (Hauptprobe Gemeindewei-  
hnacht) Dezember, 11./18./25. Januar 2013  
Leitung: Inmaculada Lörtscher, Im Tüll  
8b, 8353 Elgg, Tel. 052 364 15 80  
Esther Morf, Dorfstrasse 62, 8542 Wie-  
sendangen, Tel. 052 337 34 64

**3. Klass-Unterricht**  
Für die Kinder in der 3. Primarklasse,  
jeweils 15.45 bis 16.45 Uhr, Kirchgemein-  
dehaus (Kursraum), ausgenommen  
Schulferien.  
**Gruppe 1:** Montag: 26. November,  
3. Dezember, 7./14./21. Januar 2013  
**Gruppe 2:** Dienstag: 27. November,  
4. Dezember, 8./15./22. Januar 2013  
Leitung: Katharina Peter-Schoen, Unter-  
herten 45, 8479 Altikon, Tel. 052 336 24 49

**Club 4**  
Für die Kinder in der 4. Primarklasse  
Kirchgemeindehaus (Saal)  
**Block 2:** 23. November, 17 bis 20 Uhr,  
24. November, 9 bis 12 Uhr  
**Block 3:** 5. Dezember, 12.30 bis 17 Uhr,  
Ausflug  
Ansprechpersonen:  
Monika Nägeli, Dorfstrasse 3,  
8468 Guntalingen, Tel. 052 745 23 93  
Katharina Peter-Schoen, Unterherten 45,  
8479 Altikon, Tel. 052 336 24 49

**JuKi**  
Für Jugendliche vom 5. bis 8. Schuljahr  
**JuKi 6:** 1. Dezember, 10 bis 15 Uhr,  
Kirchgemeindehaus (Saal)

**Jugendgottesdienste**  
2. Dezember, 13. Januar 2013  
(Achtung: Zeiten variieren, bitte Agenda  
und Homepage beachten!)  
Leitung:  
Monika Nägeli, Dorfstrasse 3,  
8468 Guntalingen, Tel. 052 745 23 93  
Katharina Peter-Schoen, Unterherten 45,  
8479 Altikon, Tel. 052 336 24 49  
Pfr. Andreas Gygli, Wiesendangerstr. 7,  
8352 Elsau, Tel. 052 363 11 71

**Konfirmandenunterricht**  
für Jugendliche im letzten (9.) Schuljahr

jeweils dienstags oder donnerstags, 18  
bis 19 Uhr, Kirchgemeindehaus (Saal)  
**Gruppe A:** 27. November, 4. Dezember,  
8./15./22. Januar 2013  
**Gruppe B:** 29. November, 6. Dezember,  
10./17./24. Januar 2013

## Vermischtes

**Chile-Kafi**  
Einmal wieder Pause einlegen – andere  
Menschen treffen – gemütlich «käfele»  
– besuchen Sie doch unser Chile-Kafi!  
Sonntag, 27. Januar 2013, 10.30 Uhr,  
Kirchgemeindehaus (Kursraum)

**Ökumenisches Bibel-Café**  
Dienstag, 4. Dezember 2012, 16 bis ca.  
17.30 Uhr, Kirchgemeindehaus (Wehr-  
linzimmer),  
Abschluss des Markusevangeliums  
Leitung:  
Pfr. Andreas Gygli, Tel. 052 363 11 71  
GDL Dieter Müller, Tel. 052 337 16 28

**Strickgruppe**  
Wer Freude und Lust hat am Stricken,  
Häkeln und Basteln, ist in der Strick-  
gruppe herzlich willkommen.  
9. Januar 2013, 8.30 bis 11 Uhr Kirch-  
gemeindehaus (Wehrlinzimmer)  
Auskünfte und Leitung:  
Anni Baumann, Alfred Huggenberger-  
Str. 1, 8352 Elsau, Tel. 052 363 18 90

**Spiele-Treff**  
Für Kinder, Jugendliche und Erwachse-  
ne jeden Alters, die Freude an Gesell-  
schaftsspielen haben.  
Sonntag, 25. November, ab 15 Uhr,  
Kirchgemeindehaus (Saal)  
Leitung und Auskünfte:  
R. Schwuchow, Mobile: 076 708 73 21

## Seniorenprogramm

**Internationale Tänze**  
27. November, 4./11. (Weihnachtsfeier  
ab 13 Uhr) Dezember, 8./15./22./29.  
Januar 2013  
jeweils von 14 bis 15.30 Uhr im Kirch-  
gemeindehaus (Saal)  
Leitung:  
Christine Stingelin, Bromackerstr. 9,  
8305 Dietlikon, Tel. 044 833 48 92

**Seniorenmittagstisch**  
Mittwoch, 12. November, 9. Januar 2013,  
11.45 Uhr, Kirchgemeindehaus (Kurs-  
raum). Anmeldung bitte bis Montag vor

## Dulce di Lecche – sündhaft gut...



**Goldmedaille**  
Swiss Baker Trophy

...eine süsse Verführung  
aus Milch, Zucker und  
Vanille mit Caramel-  
Geschmack.

Als Brotaufstrich, zu Glacé  
aber auch als Tortenfüllung  
– Ihrer Fantasie sind keine  
Grenzen gesetzt!

**Bäckerei & Konditorei Riboli Tel. 052 363 11 66 www.ribolis.ch**

## Café mit alkoholischen Getränken

### Bier im Offenausschank Sandwiches & Kuchen

**Charlotte Gross**  
Heinrich-Bossard Strasse 6  
8352 Rätterschen  
Tel. 052 363 18 48

**Wir freuen uns auf  
Ihren Besuch – bis bald!**

**Mo, Mi, Fr: 8 bis 19 Uhr**  
**Do: 8 bis 23 Uhr**  
**Sa: 8 bis 18 Uhr**  
**So: 10 bis 18 Uhr**

**Dienstag Ruhetag**

**café eulach**



dem Mittagstisch zwischen 17 und 19 Uhr an: Sonja Knupfer, Kirchgasse 2, 8352 Elsau, Tel. 052 363 14 93. Bei Verhinderung bitten wir um Abmeldung!

**Ökumenische Senioren-Adventsfeier**

Mittwoch, 5. Dezember, 14 Uhr, Kirchengemeindehaus Elsau (Saal)  
Die Senioren-Theatergruppe Silberfuchse aus dem Toggenburg präsentiert uns ein Theaterstück. Anschliessend gemütliches Beisammensein.  
Auskünfte: Beauftragte für SeniorInnen: Caroline Gygli 052 363 71 11  
Rita Hobi 052 363 28 03

**Seniorenspielnachmittag**

Montag, 10. Dezember, 21. Januar 2013 14.15 bis 16.30 Uhr, Kirchengemeindehaus (Saal)  
Leitung und Auskunft: Brigitte Sigg, Haldenstr. 14, 8352 Elsau, Tel. 052 213 70 60  
Susi Gachnang, Haldenstr. 15, 8352 Elsau, Tel. 052 363 16 64

**Ökumenische Adventsstubete**

Freitag, 14. Dezember, ab 17.30 Uhr, Restaurant Sonne, Elsau  
Nähere Auskünfte: Pfr. Andreas Gygli, Tel. 052 363 11 71  
GDL Dieter Müller, Tel. 052 337 16 28

**Seniorennachmittag**

Mittwoch 23. Januar 2013, 14.30 Uhr, Kirchengemeindehaus Elsau.  
Bergauf, Bergab: In jedem Leben geht es manchmal bergauf und bergab, im Schächental ist das jedoch der Alltag. Wir schauen einen wunderbaren Film über eine Bergbauernfamilie, die noch die traditionelle drei-Stufen-Wirtschaft betreibt. Das heisst, sie zügelnd mit ihren Tieren mehrmals im Jahr den Wohnort und Stall.  
Anschliessend gibt es ein währschaftes Zvieri mit Schächentaler Köstlichkeiten. Ich freue mich auf einen gemütlichen Nachmittag und Austausch.  
Fahrdienst bitte beim Kath. Pfarramt oder bei Rita Hobi anfragen.  
Leitung und Auskunft: Caroline Gygli, Wiesendangerstr. 7, 8352 Elsau, Tel. 052 363 11 71  
Rita Hobi, Alte St. Gallerstr. 30, 8352 Elsau, Tel. 052 363 28 03

**Fahrdienst**

Möchten Sie zum Gottesdienst oder an eine Seniorenveranstaltung im Kirchengemeindehaus gefahren werden? Dann

melden Sie sich bitte bis spätestens einen Tag vor der Veranstaltung bei Dora Schlumpf an, Te. 052 363 20 56 (Anrufbeantworter bei Abwesenheit). Sie koordiniert den Fahrdienst.  
«Dänk draa, lüüt aa!»

**Speziell im Advent:**

**Adventskonzertzyklus in der Kirche Elsau**

Eine Zusammenarbeit der evang.-ref. Kirche Elsau und dem J.R. Wüst Fonds

**Sonntag, 2. Dezember, 17 Uhr Sopran und Orgel**

Adventskonzert «Öffne dich, mein ganzes Herz» mit Anna Kovach, Sopran und Zrinka Panduric, Orgel zum Start unserer Konzertsreihe im Advent zusammen mit dem Wüst-Fonds. Zu hören werden sein Orgelwerke von J.S. Bach und Louis Claude Daquin und die schönsten Advents-Arien für Sopran und Orgel. Anschliessend gemütliches Beisammensein bei einem heissen Getränk und feinem Gebäck im Kirchengemeindehaus.

**Samstag, 8. Dezember, 19 Uhr Winterthurer Vokalensemble**

Zusammen mit dem Viola da gamba-Consort Winterthur präsentiert das

Vokalensemble «Hodie Christus natus est» Advents- und Weihnachtsmotetten franko-flämischer Meister.  
Es wird eine Kollekte zur Unterstützung des Vokalensembles veranstaltet.

**Sonntag 16. Dezember, 17 Uhr Gemeindeweihnacht**

Wie letztes Jahr wird sich die Gemeindeweihnacht in zwei Teile gliedern. Den ersten Teil feiern wir in der reformierten Kirche Elsau im Rahmen eines Familiengottesdienstes. Es findet die Aufführung «Die Weihnachtsmelodie» von Susanne Rüdüsühli unter Beteiligung von Kindern statt. Im zweiten Teil erleben wir weihnachtliche Gemeinschaft im Kirchengemeindehaus mit viel Gesang und musikalischer Begleitung.

**Sonntag 23. Dezember, 17 Uhr Gitarrenquartett «Donne & Corde»**

Die vier Musikerinnen des Gitarrenquartetts «Donne & Corde» verzaubern die Zuhörer mit Werken von Bach, Vivaldi, Debussy und vielem mehr. Lassen Sie sich überraschen!

**Katholische Gottesdienste und Veranstaltungen**

Katholische Gottesdienste sonntags um 11.15 Uhr in der reformierten Kirche Elsau

Sonntag, 25. November kein Gottesdienst in Elsau, Fahrdienst um 9.40 Uhr zum Gottesdienst nach Wiesendangen

Sonntag, 2. Dezember Familiengottesdienst zur HGU-Eröffnung in der ref. Kirche Elsau, Chilekafi

Sonntag, 9. Dezember kein Gottesdienst in Elsau, Fahrdienst um 9.40 Uhr zum Gottesdienst nach Wiesendangen

Sonntag, 16. Dezember ökum. Gemeindeweihnacht in der ref. Kirche Elsau (Beginn: 17.00 Uhr)

Sonntag, 23. Dezember kein Gottesdienst in Elsau, Fahrdienst um 9.40 Uhr zum Gottesdienst nach Wiesendangen

Dienstag, 25. Dezember festlicher Gottesdienst am Weihnachtstag in der ref. Kirche Elsau

Sonntag, 30. Dezember kein Gottesdienst in Elsau, Fahrdienst um 9.40 Uhr zum Gottesdienst nach Wiesendangen

Sonntag, 1. Januar Gottesdienst zum Jahresanfang in der ref. Kirche Elsau, Neujahrsapéro

Sonntag, 6. Januar kein Gottesdienst in Elsau, Fahrdienst um 9.40 Uhr zum Sternsinger-Gottesdienst nach Wiesendangen

Sonntag, 13. Januar kein Gottesdienst in Elsau, Fahrdienst um 9.40 Uhr zum Gottesdienst nach Wiesendangen

Sonntag, 20. Januar ökum. Gottesdienst zur Einheit der Christen in der ref. Kirche Elsau, mit cantus sanctus

Sonntag, 27. Januar kein Gottesdienst in Elsau, Fahrdienst um 9.40 Uhr zum Gottesdienst nach Wiesendangen

**Fahrdienst**

Wenn kein Gottesdienst in Elsau stattfindet, holen wir Sie zu Hause zum Gottesdienst nach Wiesendangen ab. Der Fahrdienst nach Wiesendangen und wieder zurück ist gratis. Bitte melden Sie sich unter 052 363 24 44.

**Besonderes:**

Donnerstag, 29. November, 20 Uhr Kirchengemeindeversammlung in Wiesendangen

Dienstag, 4. Dezember, 16 Uhr Bibel-Café (Abschluss) im ref. Kirchengemeindehaus Elsau

Donnerstag, 6. Dezember 9.15 Uhr Fiire mit de Chliine in der ref. Kirche Elsau

Donnerstag, 13. Dezember, 6 Uhr Roratefeier in der Pfarrkirche Wiesendangen, anschliessend Frühstück

Sonntag, 16. Dezember, 17 Uhr ökum. Gemeindeweihnacht in der ref. Kirche Elsau

Montag, 17. Dezember, 20 Uhr Versöhnungsfeier in der Pfarrkirche Wiesendangen

Mittwoch, 19. Dezember, 18 Uhr Fiire mit de Chliine in der ref. Kirche Elsau, Weihnachtsfeier

Samstag/Sonntag, 22./23. Dezember Ranft-Treffen (Infos bei Michael Kolditz)

Samstag, 12. Januar, 18 Uhr Gottesdienst zur Firmanmeldung in St. Martin Seuzach

Freitag, 25. Januar, 19.30 Uhr Konzert des NEWA-Ensembles aus St Petersburg in Wiesendangen

**Diverse Veranstaltungen für Senioren**

Mittwoch, 5. Dezember, 14 Uhr Senioren-Adventsnachmittag, Fahrdienst: 052 337 16 28  
Montag, 10. Dezember, 14.15 Uhr Spielnachmittag  
Mittwoch, 23. Januar, 14.30 Uhr Seniorennachmittag

**Senioren-Mittagstisch:**

Ab 11.45 Uhr jeden zweiten Mittwoch im Monat. Telefonische Anmeldung bei S. Knupfer, Tel. 052 363 14 93. Abholdienst unter Tel. 052 363 22 03  
Nächste Daten: Mittwoch, 12. Dezember  
Mittwoch, 9. Januar

**Strickgruppe:**

Nächstes Treffen: Mittwoch, 9. Januar  
Kontaktperson: Anni Baumann, Tel. 052 363 18 90.  
Auf Anfrage nehmen wir gerne Ihre Wünsche entgegen und stricken für Sie!

**Internationale Tänze**

4./11. Dezember 2012  
8./15./22./29. Januar 2013  
Jeweils um 14 Uhr im ref. Kirchengemeindehaus

Gaby Leutenegger  
Präsidentin Vereinigung Elsauer Katholiken



**ZEHNDER  
HOLZ UND BAU**

Holzbau  
Innenausbau  
Treppenbau  
Reparaturservice

8409 Winterthur-Hegi  
Tel. 052 245 10 60  
www.zehnder-holz.ch





**heinz schmid ag**

Elektro- und Telefonanlagen

Wildbachstrasse 12 · 8400 Winterthur  
Tel. 052 232 36 36 · Fax 052 232 36 21 · www.heinz-schmid.ch

Photovoltaik  
Starkstrom  
Satelliten-Anlagen  
Telefon  
EDV-Installationen  
Elektroplanung



**HÜRZELER &  
SCHAFROTH**


Beratung, Planung und Ausführung  
sämtlicher Elektroinstallationen  
www.lhr-Elektriker.ch

Frauenfelderstrasse 74  
8404 Winterthur  
052 242 20 71

Dorfstrasse 1b  
8352 Elsau  
052 363 25 16

**AEG** Servicestelle  
**therma**  
**Electrolux**

**Sind Sie auf der Suche nach einer netten Tagesmutter?**



**Ich arbeite seit eineinhalb Jahren als Tagesmutter und würde mich freuen noch weitere Kinder bei mir betreuen zu dürfen. Ich bin 28 Jahre alt und dipl. Kleinkinderzieherin mit einigen Jahren Berufserfahrung in Kindertagesstätten.**

Über Ihre Anfrage würde ich mich sehr freuen.  
Schreiben Sie mir eine E-Mail: [kinderbetreuerin@gmx.ch](mailto:kinderbetreuerin@gmx.ch) oder nehmen Sie telefonisch mit mir Kontakt auf: 052 / 242 71 09.

Isabel Hählen

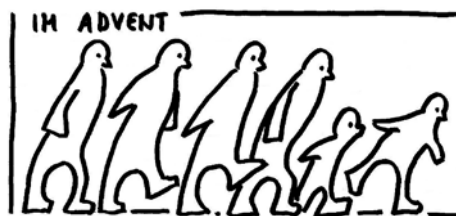
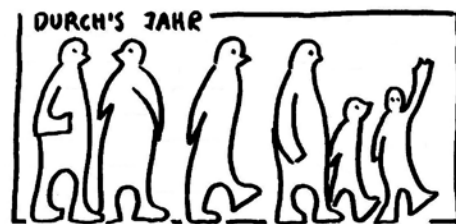


## Adventszeit – Zeit des Wartens

Das Lichtsignal wechselt auf rot. Die Schranke senkt sich und man wartet und wartet bis die Schranke wieder hochgeht und endlich das Lichtsignal freie Fahrt gibt. Klarer Fall. Das ist eine Kurzbeschreibung des Bahnüberganges in der Grüze. Warten Sie gerne?

Wie liess sich heute die Adventszeit beschreiben? Zum Beispiel als jene Zeitspanne, in der man keine Zeit zum Warten hat, denn es gibt so vieles, das wir in diese wenigen Wochen hineinpressen müssen. Da sind die berühmten Weihnachtsgeschenke, wo man von Pontius zu Pilatus rennt, respektive von Manor bis Diezi und nach dem Richtigen sucht. Ist auch schöner, als ein Verlegenheitskauf den man im letzten Moment erstanden hat. Bei anderen Menschen drücken im Geschäft die Umsätze, die noch eingebracht werden müssen. Und, und, und. Es ist zu viel los, aber vieles lässt sich eben nicht losbringen. Der gut gemeinte, vernünftige Aufruf es ruhiger zu nehmen, stresst in dieser Situation eher, als dass er beruhigen würde. So war das nicht immer. Die Adventszeit war einst eine Zeit des Wartens, Erwartens, der Besinnung. Ganz frü-

her, im 7. Jahrhundert fastete man sechs Wochen lang, liess sozusagen – in heutigen Worten – die Motoren nur noch auf halben Touren laufen. Die heute übliche Adventszeit über die 4 Sonntage vor Weihnachten wurde 1570 von Papst Pius V. bestätigt.



### cgwo (Freikirche Christliche Gemeinde Winti Ost)

St. Gallerstrasse 70, Rätterschen  
Gottesdienst jeden Sonntag 10 Uhr  
Sonntagschule, Kinderclub jeden  
Sonntag 10 Uhr (ausser in den  
Schulferien)

Weitere Auskünfte: [www.cgwo.ch](http://www.cgwo.ch)  
oder Tel. 052 363 17 85

Das lateinische Wort «Adventus» bedeutet «Ankunft». So wartete man auf Weihnachten, die Erinnerung und das Fest, dass Gott in Jesus Christus auf die Welt gekommen ist.

Auf was warten wir heute? Auf ein fröhliches, friedliches Familienfest und einige stressfreie Tage? Allein dies ist schon erfreulich. Und doch wird es übertagt von der aussergewöhnlichen Geburt Jesu vor rund 2000 Jahren. «Denn euch ist heute der Retter geboren», hatte damals der Engel den Hirten angekündigt. Weil das heute immer noch gültig ist, freue ich mich besonders auf Weihnachten. Auf was warten Sie?

### Praxis für Akupunktur

Chinesische Medizin hilft bei jeglichen gesundheitlichen Problemen!

Warum leiden?  
Vereinbaren Sie noch Heute einen Termin.

078 798 36 12

### Nancy Ribi

M.S.O.M.

Dipl. Akupunkturistin  
Dipl. Herbalistin

Neuwiesenstrasse 45  
8400 Winterthur

[www.akupunktura.ch](http://www.akupunktura.ch)

### Saisonale Akupunktur

unterstützt Ihren Körper sanft und effizient!  
Jeweils 20. März, 21. Juni, 23. September & 21. Dezember



Vorsorgeplan 3  
1.75%

## Sichern Sie Ihre Zukunft und sparen Sie Steuern.

Das finanzielle Wohl der Familie, ein Eigenheim, die frühzeitige Pensionierung oder einfach der Aufbau eines Vermögens? Wir unterstützen Sie dabei. Vereinbaren Sie einen Beratungstermin. [www.raiffeisen.ch/vorsorge](http://www.raiffeisen.ch/vorsorge)

**Raiffeisenbank Aadorf**  
Gemeindeplatz 3, 8355 Aadorf

**Geschäftsstelle Elgg**  
Vordergasse 12, 8353 Elgg

Telefon 052 368 00 00  
[www.raiffeisen.ch/aadorf](http://www.raiffeisen.ch/aadorf)

**Geschäftsstelle Wiesendangen**  
Dorfstrasse 47, 8542 Wiesendangen

Beratungen auch ausserhalb der Öffnungszeiten möglich!

Wir machen den Weg frei

**RAIFFEISEN**



**Leiter der Ortsvertretung und Auskünfte über das Dienstleistungs- und Hilfsangebot:**  
 Bis 31.12.2012: Hans Erzinger, Tel. 052 363 19 61. Bei Abwesenheit gibt die Stellvertreterin Dora Schlumpf Auskunft, Tel. 052 363 20 56. Wichtig für unser gesamtes Angebot Bewegung & Sport: Versicherung ist Sache der Teilnehmenden.

**Senioren sport für Bewegung und Begegnung  
 Fitness & Bewegung I**  
 am Donnerstag von 9 bis 10 Uhr in der Turnhalle Ebnet.  
 Auskunft: Vreni Erzinger, Tel. 052 363 19 61

**Senioren walking**  
 am Montag um 8 Uhr.  
 Treffpunkt: Parkplatz vor der Kirche.  
 Auskunft: Vreni Erzinger, Tel. 052 363 19 61

**Fitness & Bewegung II**  
 am Dienstag von 8 bis 9 Uhr in der Turnhalle Ebnet.  
 Auskunft: Marie-Therese Kälin, Tel. 052 363 25 00  
 und Irene Rickenbach, Tel. 052 363 25 11

**Seniorenwanderungen und 55+plus**  
 Auskunft: Rosmarie Rutishauser, Tel. 052 363 10 91  
 Daten und detaillierte Angaben finden Sie in jeder  
 Elsauer Zytig und unter [www.agenda-elsau.ch](http://www.agenda-elsau.ch)

**Verein Spitex-Dienste Elsau/Schlatt**

**Krankenpflege, Krankmobilen, Haushilfediens**  
 Auskunft und Einsatzleitung: Spitex-Büro, Elsauerstrasse 22,  
 Mo, Mi und Fr 13.30 – 14.30 Uhr, Tel. 052 363 11 80 (Anrufbeantworter)

**Mahlzeitendienst**  
 Auskunft erhalten Sie im Spitex-Büro unter Tel. 052 363 11 80

**SRK-Fahrdienst**

Einsatzleitung:  
 Esther Baumgartner  
 Tel. 079 817 08 54

**Herbstsammlung 2012**

Dank Ihnen, liebe Spenderinnen und Spender, und dank dem unermüdlichen Einsatz unserer Helferinnen und Helfer sind auch dieses Jahr wieder über Fr. 8500 zusammengekommen. Später einbezahlte Beträge werden die Summe

noch ergänzen. Dies ist ein weiterer sehr geschätzter Beweis Ihrer Solidarität und Hilfsbereitschaft zum Wohle unserer älteren Mitmenschen. 20% des gespendeten Geldes stehen direkt unserer Gemeinde zur Verfügung. Mit dem abgelie-

ferten Teil werden Hilfeleistungen und Projekte finanziert, von denen wir in vielfältiger Weise ebenfalls profitieren. Das Umfeld für Haussammlungen ist nochmals deutlich schwieriger geworden, und wir sind begeistert, mit wie viel Ausdauer und Elan die Sammlerinnen und Sammler trotzdem gearbeitet haben. Dies ist uns Ansporn und Verpflichtung – gerade auch unter schwierigeren Umständen – die Seniorenarbeit in unserer Gemeinde mit Freude und Engagement zu pflegen. Sagen Sie's uns, wenn Sie sich für eine Tätigkeit in unserer breit gefächerten Seniorenarbeit interessieren. Wir freuen uns auf Sie.

Pro Senectute Ortsvertretung Elsau  
 Hans Erzinger, Leiter

**Gross Metallbau AG**

**Metallbau  
 Stahlbau  
 Fassadenbau  
 Treppenbau  
 Schlosserei  
 Blechbearbeitung  
 Wintergärten**

8352 Rätterschen  
 Telefon 052 / 363 16 14  
 Fax 052 / 363 22 86

**pr-kreativ**  
 Beschriftungs-Center Grüze

Wir beschriften alles! [www.pr-kreativ.ch](http://www.pr-kreativ.ch)

Dagmar & Patrick Rutschmann und das Team beraten Sie gerne persönlich...  
 Besuchen Sie uns... in der Industrie Hölderli in 8405 Winterthur-Grüze. Tel 052 233 03 43

werbetechnik | reklamen | beschriftungen | grossformatdruck

**Freistehendes Einfamilienhaus mit 1722 m² Grundstück**

An sonniger und ruhiger Lage verkaufen wir im bevorzugten Wohnquartier an der Schauenbergstr. 9 in Schottikon, Gemeinde Elsau, ein **6 1/2 - Zimmer Einfamilienhaus** mit Weitblick, Jg. 1971, Doppel-Garage, Platten- und Parkettböden, Kachelofen. 2 Eingänge, ideale Voraussetzungen um Wohnen und Arbeiten im selben Haus zu vereinen.

**Verkaufspreis: Fr. 1'090'000.--**

Überzeugen Sie sich selber und vereinbaren Sie mit uns einen Besichtigungstermin. Herr Heinz Bächlin gibt gerne weitere Auskünfte.

**Anderegg Immobilien-Treuhand AG**  
 Heinz Anderegg  
 eidg. dipl. Immobilien-Treuhänder  
 Römertorstrasse 1  
 8404 Winterthur  
 Telefon 052 245 15 45  
[www.anderegg-immobilien.ch](http://www.anderegg-immobilien.ch)

**Wander-Ausschreibungen Dezember und Januar 2013**

**Elsauer Jahresschlusswanderung**  
 Mittwoch, 12. Dezember 2012

**Variante 1: Tages- und 55+Plus-Wanderer**  
 Abfahrt > 7.57 Uhr mit Postauto ab Elsau Dorf  
 Route > Ossingen – Husemer See – Trüllikon – Wildensbuch – Guggere Benken  
 Streckenlänge > 11 km, total Aufstieg: 260 m, total Abstieg: 190 m  
 Wanderzeit > ca. 2 3/4 Std.

**Variante 2: Halbtageswanderer**  
 Abfahrt > 9.03 Uhr mit Zug ab Rätterschen  
 Route > Uhwiesen – Guggere Benken  
 Streckenlänge > 4 km; total Aufstieg: 80 m, total Abstieg: 90 m  
 Wanderzeit > ca. 1 Std.

**Alle**  
 Mittagessen im Restaurant Guggere, Benken.  
 Kosten ca. Fr. 28.–. Anschliessend Wanderung vom Restaurant zum Bahnhof Dachsen.  
 Streckenlänge > 4,3 km, total Aufstieg: 28 m, total Abstieg: 125 m  
 Wanderzeit > ca. 1 Std.  
 Rückkehr > 16.24 Uhr in Rätterschen  
 Billettkosten > ca. Fr. 11.–  
 Unkostenbeitrag > Fr. 7.–, Billette werden von der Wanderleitung besorgt  
 Anmeldung > bis Montag, 10. Dezember, 18 Uhr an:  
 R. + P. Rutishauser,  
 Tel. 052 363 10 91, Mobile 079 774 09 16,  
 E-Mail: [pr.rutishauser@nexttit.ch](mailto:pr.rutishauser@nexttit.ch)

**Halbtageswanderung im Eulachtal**  
 Mittwoch, 9. Januar 2013

Abmarsch > 13 Uhr ab Rätterschen unter der Brücke  
 Rückkehr > 16.23 Uhr mit Postauto  
 Route > Rätterschen – Schottikon – Elgg, Krankenhaus Eulachtal  
 Streckenlänge > 7,2 km, Routenwahl abhängig von Wetter und Wegverhältnissen.  
 Wanderzeit > 2 Std.  
 Billettkosten > ca. Fr. 2,50  
 Unkostenbeitrag > Fr. 5.–, Billette werden von der Wanderleitung besorgt.  
 Anmeldung > bis Dienstag, 8. Januar, 12 Uhr an:  
 R + P. Rutishauser, Tel. 052 363 10 91,  
 E-Mail: [pr.rutishauser@nexttit.ch](mailto:pr.rutishauser@nexttit.ch)

**Bitte beachten Sie auch unsere Angaben in der Elsauer Agenda (nächste Erscheinungen Freitag, 30. November und 21. Dezember 2012) sowie jederzeit unter: [www.agenda-elsau.ch](http://www.agenda-elsau.ch)**

**55+plus – Schneeschuhwanderung «Zugerberg»**  
 Donnerstag, 10. Januar 2013

Abfahrt > 8.03 Uhr Bhf. Rätterschen ab  
 Rückkehr > 17.24 (ev. 17.54) Uhr Bhf. Rätterschen retour.  
 Route > Zugerberg Rundwanderung, mit geringen Auf- und Abstiegen  
 Wanderzeit > Total ca. 3 1/2 Std.  
 Mittagessen > Rest. Pfaffenboden  
 Unkostenbeitrag > Fr. 8.–  
 Billettkosten > ca. Fr. 30.–  
 Anmeldung > bis Dienstag, 8. Januar 2013, 12 Uhr an:  
 H. Erzinger, Tel. 052 363 19 61,  
 E-mail: [vh.erzinger@bluewin.ch](mailto:vh.erzinger@bluewin.ch)  
 Änderungen, je nach Verhältnissen, vorbehalten.

**Wander- und Tourendaten 2013**

Wir freuen uns auf unsere Stammgäste und viele neue Gesichter – so ganz nach dem Motto: Unsere Elsauer Wandergruppen sind die perfekte Möglichkeit für «Bewegung und Begegnung»

Mittwoch, 9. Januar	Halbtageswanderung
Donnerstag, 10. Januar	Schneeschuhwanderung
Mittwoch, 6. Februar	Halbtageswanderung
Donnerstag, 21. Februar	Tageswanderung «M»
Freitag, 1. März	Schneeschuhtour
Mittwoch, 20. März	Halbtageswanderung
Freitag, 5. April	55+plus Wanderung
Mittwoch, 17. April	Tageswanderung «L»
Freitag, 3. Mai	Velo-Tagestour
Mittwoch, 15. Mai	Halbtageswanderung
Dienstag, 11. Juni	55+plus Bergwanderung
Mittwoch, 19. Juni	Halbtageswanderung
Dienstag, 25. Juni	Velo-Halbtagestour
Mittwoch, 17. Juli	55+plus Bergwanderung
Mittwoch, 24. Juli	Halbtageswanderung
Mittwoch, 7. August	Wander-OL für Alle
Mittwoch, 4. September	Halbtageswanderung
Donnerstag, 5. September	Velo-Tagestour
Mittwoch, 18. September	Tageswanderung «M»
Freitag, 4. Oktober	55+plus Bergwanderung
Mittwoch, 16. Oktober	Halbtageswanderung
Donnerstag, 7. November	Tageswanderung «M»
Mittwoch, 20. November	Halbtageswanderung
Mittwoch, 11. Dezember	Jahres-Schlusswanderung für Alle

Angaben zu den einzelnen Anlässen und zu unserem gesamten Senioren-Sportangebot finden Sie auch laufend – Elsauer-Agenda, [www.agenda-elsau.ch](http://www.agenda-elsau.ch)  
 – in der Elsauer Zytig, [www.elsauer-zytig.ch](http://www.elsauer-zytig.ch)  
 – [www.elsau.ch](http://www.elsau.ch) > soziales > organisationen > Pro Senectute > Publikationen  
 – [www.kircheelsau.ch](http://www.kircheelsau.ch) und den entsprechenden Links  
 – im Schaukasten beim Gemeindehaus und Kirchengemeindehaus



## Ursula Stadler malt eine «Sonne»

Die bekannte Elgger Künstlerin Ursula Stadler hat der Gemeinnützigen Stiftung Eulachtal ein Bild der «Sonne» in Räterschen übergeben. Ursula Stadlers naive Malerei ist weit über die Grenzen hinaus bekannt und hat schon unzählige Unicef-Karten geschmückt.

Stimmig konnte Ursula Stadler den Charakter des Hauses mit vielen kleinen Details in ihrer bekannten Art und mit viel Liebe zum Detail einfangen. Das Bild zeigt das Haus mit schlitteln den Kindern an einem verschneiten Winterabend, vom Mond hell erleuchtet. Der Präsident der Gemeinnützigen Stiftung Eulachtal, Dieter Lang, zeigte sich

anlässlich der feierlichen Übergabe am 7. November 2012 im Zentrum Sonne stolz und sehr erfreut, ein so wertvolles Kunstwerk entgegen nehmen zu dürfen. Zentrumsleiter Jürgen Spies wird dem Bild einen würdigen Platz der «Sonne» bieten. Gedruckte Karten sind im Zentrum Sonne und im Pflegezentrum Eulachtal erhältlich.



## Aktuelles aus dem Forst

### Wintereinbruch

So früh hat uns der Winter noch nie begrüsst. Eine Bauernregel zum 24. Oktober besagt: «Schneit's im Oktober gleich, dann wird der Winter weich.» Der 26.10. will wissen: «Hält der Oktober das Laub, wirbelt zu Weihnachten Staub.» «Simon und Juda (28.10.) die zwei führen oft auch Schnee herbei.» Wie recht diese Regel auf den Tag genau doch hatte. Am 30. Oktober heisst es: «Wenn das Blatt am Baume bleibt, ist der Winter noch recht weit.»



«Schneebruch» Stehendes Totholz wurde zum liegenden, schlanke Föhre abgeknickt auf der Waldstrasse in Schottikon. Der Schnee ist nicht nur schön, sondern birgt für Waldbesucher auch Gefahren.

Wir werden erleben, ob das nun der Winter war oder nur dessen Vorbote. Der sehr späte Herbst mit den noch vielen grünen Blättern zeigt, dass die Verholzung der Triebe noch nicht abgeschlossen ist und der Saftstrom der Bäume keinesfalls ganz abgenommen hat. Darum haben die zwei Phänomene, der sehr späte Herbst und der frühe Schnee den Pflanzen grosse Strapazen auferlegt. Viele Bäume und Sträucher sind damit nicht zurecht gekommen und haben Druck- und Bruchschäden erlitten. In den Gärten gilt es nun abzuschätzen, in wie weit ein Strauch oder Baum zu Schaden gekommen ist. Birken, Haselsträucher oder Hagebuchen etwa sind sehr elastisch und vermögen sich oft wieder aufzurichten. Dabei kann man die Pflanzen mit einer Astgabel oder einem Pfahl helfend unterstützen. In jedem Fall gilt es festzustellen, ob ein Knick oder Riss vorliegt. Ist das der Fall, sind Fasern gebrochen und die Pflanze kann sich nicht reparieren. Ein sauberer Schnitt mit einer scharfen Handsäge ist dann die beste Lösung. Wer Bäume im Garten sein eigen nennt, sollte ein besonderes Augen-

merk auf abgebrochene Äste richten. Sind sie lose, können sie schon bei leichtem Wind herunterfallen. Halten sie noch an einigen Fasern, werden sie ab nächstem Frühling zur latenten Gefahr.

Im Wald sind eher Jungpflanzen vom Schneedruck betroffen. Gerade die in der Jugend schnellwüchsigen Lärchen, in diesem Jahr immer noch voll benadelt, aber auch die Eichen, welche ihr welches Laub bis gegen Frühling tragen, sind arg in Mitleidenschaft gezogen worden. Diese Pflanzen sollten vor dem nächsten Schnee aufgerichtet und mit einem Pfahl gesichert werden. Bei den älteren Bäumen sind oft Äste ab- oder angebrochen. Viele Baumteile sind mit dem schweren Schnee abgebrochen und zu Boden gefallen. Diese gilt es im Bereich der Strassen und Wege wegzuräumen. Äste, die angebrochen in den Kronen hängen, sind im geschlossenen Baumbestand schwierig zu entdecken und darum besonders gefährlich. Im Profil der Waldstrassen gefährden sie alle Waldbesucher, im Bestandesinnern die Waldbewirtschaftler. Das Beurteilen eines Baumes vor dem Fällen ist damit noch anspruchsvoller geworden. Dies gründlich zu tun kann eine echte Lebensversicherung sein.

## Alles zum Bauen mit Holz:

### Zehnder Holz Handel AG

Alles zum Bauen mit Holz!

Rümikerstrasse 41, 8409 Winterthur-Hegi

Telefon 052 245 10 30, zehnder-handel.ch

Mo – Fr 0700 – 1200 / 1315 – 1730 / Sa 0900 – 1300

**Carrosserie  
Autospritzwerk  
P. Meyer**

8404 Winterthur  
Tel. 052 233 38 28

Wir lackieren alles!

Was ist  
**DigiPaint**

schauen Sie unter  
[www.digipaint-meyer.ch](http://www.digipaint-meyer.ch)

**AMS**  
All Mobile Service AG

Die Profis für  
mobile Kommunikation.

AMS All Mobile Service AG  
Technikumstr. 59  
8400 Winterthur

Tel. 052 212 50 00  
info@ams.ch  
www.ams.ch

swisscom  
Partner

**SOLTOP**  
SONNE WÄRME STROM

Sonnenenergie  
Heizung Sanitär

Haustechnik von SOLTOP  
leistet und begeistert

SOLTOP  
Schuppisser AG  
CH-8353 Elgg

Tel: 052 364 00 77  
[www.soltop.ch](http://www.soltop.ch)



**Holzmarkt**

Im Vergleich zur letzten Saison hat sich nichts Wesentliches verändert. Die Holzpreise haben da und dort leichte Anpassungen erlebt, die aber gesamthaft nicht gross ins Gewicht fallen. Wenn von schlechten Holzpreisen die Rede ist, gilt das generell und zeigt gegenwärtig keinen starken Abwärtstrend an. Viele Nadelholzkäufer sind eher knapp mit Rundholz versorgt, ganz wenige haben noch Holzvorräte im Wald lagern. Beim Laubholz ist die Nachfrage klein, was sich fast bei allen Baumarten auswirkt. Auch wenn die Preise nach Liste normal erscheinen, beim Laubholz lastet der Druck auf der Qualität, die letztendlich dann den Preis bestimmt.

In jedem Fall gilt, dass der Käufer bekannt sein soll, bevor man mit dem Holzschlag beginnt! Dabei helfe ich den Waldbesitzern gerne weiter.

**Asiatischer Laubholzbock**

Der Artikel in der ez 188 hatte besorgte Anrufe aus Elsau zur Folge. Glücklicherweise entsprach keine der gemachten Entdeckungen auf Grund der Beschreibung einem asiatischen Laubholzbock. Aber vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit. Die ist auch im nächsten Jahr wichtig! Die Suche nach den plötzlich entdeckten Käfern im Bereich der ehemaligen Gieserei Sulzer gestaltete sich schwierig. Aufgrund der Informationen konnten die ALB-Käfer in allen Laubholzarten verborgen sein. Grosse Unterstützung brachten die Spürhunde. Eigentlich sind diese Hunde als «Trümmerhunde», ausgebildet. Das bedeutet, dass sie die Fähigkeit besitzen, in Trümmern nach einem Erdbeben zum Beispiel, verschüttete aber noch lebende



«Larvenfrass an Silberpappel» Der Schnitzhacker verhindert, dass in etwa 18 Monaten aus diesem Ast ein ALB schlüpft.

Menschen zu orten und anzuzeigen. Im Frühling wurden einige dieser Hunde zusätzlich noch auf die arteigene Ausdünstung des ALB geschult. Weil diese Suche ausserhalb von Trümmerfeldern verläuft, sind die Hunde in der Lage, auf einen weiteren Geruch zu reagieren. Mit diesen Hunden wurde der ganze Waldrand innerhalb der Fokuszone auf einer Länge von 900 Metern intensiv abgeschnuppert. Glücklicherweise mit negativem Resultat, was für mich ein positives Ergebnis war. Während einiger Wochen waren diese Suchhunde an zwei bis drei Tagen pro Woche aktiv und es wurden sämtliche Laubbäume und -sträucher innerhalb der Fokuszone abgesucht. Parallel dazu wurden die Bäume durch geschulte Baumkletterer bestiegen und optisch untersucht. Dasselbe geschah am Waldrand, nachdem ich sämtliche Laubhölzer mar-

kiert und kartiert hatte. Waren sich die Baumspezialisten nicht sicher, ob ein Fundort vorliegen könnte, sägten sie das Aststück herunter oder schnitten ein Rindenteil weg. Diese Funde wurden in einer Kiste gesammelt zusammen mit drei weiteren gleich aussehenden Kisten voller «Placebo-Holz» den Hunden hingestellt. In zwei Durchgängen zeigten zwei verschiedene Hunde kein Interesse an einer der Kisten. Anschliessend wurde in einer Placebokiste eine ALB-Larve versteckt. Auf Anhieb zeigten beide Hunde diese Kiste intensiv an – ein Zeichen dass sie auch vorher schon auf den richtigen Geruch fixiert waren. Meine Erleichterung war dementsprechend.

Nach der hektischen Zeit von Juli bis September, seit dem Entdecken des Asiatischen Laubholzbock auf dem Gebiet von Neu-Hegi, ist etwas Ruhe eingeleitet. Trotzdem sind die Arbeiten zum Aufspüren weiterer befallener Pflanzen vorangegangen.

Mitte September konnte man dem Landboten entnehmen (Zitat) «Stadtgärtner Christian Wieland rechnet damit, dass die Aktionen gegen den Laubholzbockkäfer in Neuhegi bis Ende Jahr gegen 700 000 Franken kosten werden. Bisher seien rund 450 000 Franken angefallen, die Suche werde im Herbst noch einmal intensiviert.»

Die eingespielte Zusammenarbeit zwischen den Baumpflegerinnen der Stadt Winterthur und den Spürhunden brachte noch einige Treffer. Am äussersten Rand der Fokuszone in Richtung Nordwesten wurden fast am Bahngleis 2 mächtige Silberpappeln mit Larvenbefall festgestellt. Mittlerweile arbeitete auch die Fällequipe mit grosser Routine, die Herausforderung blieb einzig beim Hacker wegen des Durchmessers des Stammes. Als nächste grosse Frage steht das «wie weiter?» im Raum. Urs Kamm von der



**HUGGENBERGER**

**Werkzeugschärferei**

W. Huggenberger  
Ricketwil  
8352 Räterschlen  
Tel. & Fax 052/233 40 77  
Nate1 079/357 42 85



Abteilung Wald, als Verantwortlicher für den Forstschutz, wird demnächst eine Weisung veröffentlichen, in der geregelt wird, was mit anfallendem Holz innerhalb der Fokuszone geschehen darf. Ein Verschleppen des Käfers, allenfalls der Larven in genutztem Holz, gilt es unter allen Umständen zu verhindern.

**25 Jahre Privatwaldkorporation Elsau und Umgebung**

Am Jubiläumsfest ist Birkenbrennholz versteigert worden. Aus Versteigerung und Spenden konnten 1420 Franken an das Bergwaldprojekt überwiesen werden, das in diesem Jahr ebenfalls sein 25jähriges Bestehen feiert. Der Empfänger war sehr überrascht und die Freude über die Zuwendung war gross. Der Verein dankt auch auf diesem Weg für die willkommene Unterstützung.

**100 Jahre Verband Zürcher Forstpersonal**

Am 12. Oktober 1913 wurde in Zürich der Verband Zürcher Förster VZF gegründet. Während vieler Jahre war der VZF streng nach unten und oben abgegrenzt. In den letzten drei Jahrzehnten hat sich der Verband nach und nach geöffnet und steht nun, nach der Umbenennung zum Verband Zürcher Forstpersonal vor zehn Jahren, sämtlichen Forstberufen offen.

Das Jubiläum wird im 2013 zusammen mit der ganzen Bevölkerung unter dem Leitsatz «Wald bewegt» gefeiert. Der VZF hat die grosse Halle des Hauptbahnhofs Zürich gemietet, um darin mit einer grossen Ausstellung der Bevölkerung die Vielfalt des Waldes näher

zu bringen. Ein Malwettbewerb «Der Wald meiner Träume» für Schulklassen der 3. bis 5. Primarschule startet bereits mit dem Anmeldeschluss vom 30. November (www.zueriwald.ch/waldbewegt/wettbewerb). Eine Jury wählt aus den eingegangenen Plakaten die 100 aus, die am Schlussanlass vom 13. bis 15. September 2013 in der Bahnhofshalle Zürich ausgestellt werden. Der Sieger wird dann durch die Besucher ermittelt. Da müsste doch sicher auch ein Plakat aus Elsau mit dabei sein?!

Als nächste Aktion wird in 100 Gemeinden im Kanton Zürich je eine Sitzbank gesetzt und ein spezieller Nussbaum gepflanzt. Auch hier soll wieder der Gedanke «Wald bewegt» mitspielen. Wer den Nussbaum sehen will, muss sich bewegen. Dafür darf er/sie dann auch auf der Sitzbank ausruhen und sich «den Wald seiner Träume» wünschen. Mehr darüber in der nächsten «elsauer zytig». Es ist bereits wieder die letzte Ausgabe für das Jahr 2012. Ich danke für das Interesse, sowie die positiven Rückmeldungen zu den Waldseiten und wünsche allen Leserinnen und Lesern eine geruhsame Adventszeit.

Ihr Förster  
Ruedi Weilenmann, Dättnu

**„Wir sind Ihr individuelles und umweltfreundliches Malerteam“**

Unsere Mitarbeiter sind motiviert und freuen sich, ihre Kompetenz unter Beweis zu stellen. Der Umgang mit ökologischen Materialien und Farben gehört zu unseren Spezialitäten. Die stete Weiterbildung und die Freude an neuen Herausforderungen garantieren eine hochwertige Arbeit in Ihrem Zuhause. Mehr Infos dazu unter [www.form-und-farbe.ch](http://www.form-und-farbe.ch).

**FORM & FARBE**

Form&Farbe, Rümikerstr. 44, 8409 Winterthur, 052 246 11 11, [www.form-und-farbe.ch](http://www.form-und-farbe.ch)



## Neues von der Bibliothek

### Öffnungszeiten

Dienstag	16.30 – 18.30 Uhr
Mittwoch	14.00 – 15.30 Uhr
Freitag	16.30 – 18.30 Uhr
Samstag	10.00 – 11.30 Uhr

Am Samstag vor den Schulferien ist die Bibliothek immer von 10 bis 11.30 Uhr geöffnet. Während den Schulferien ist die Bibliothek jeweils am Dienstag von 16.30 bis 18 Uhr geöffnet.

Infolge Grossreinigung bleibt die Bibliothek immer die 1. Woche der Frühlings- und der Herbstferien geschlossen.

Während den Weihnachtsferien und am Ostersamstag bleibt die Bibliothek ebenfalls geschlossen.

Bitte beachten Sie auch unsere Seite auf der Homepage der Gemeinde mit dem Zugang zu unserem Onlinekatalog: [Elsau Online > Kultur/Freizeit > Bibliothek](#).

### Öffnungszeiten während den Weihnachtsferien

Am Samstag, 22. Dezember, ist die Bibliothek von 10 bis 11.30 Uhr geöffnet. Während den Weihnachtsferien bleibt die Bibliothek geschlossen.

Am Dienstag, 8. Januar 2013, ab 16.30 Uhr, sind wir wieder für Sie da.

### Märchen und Geschichten

Traditionell werden unsere jüngeren Besucher im Alter von vier bis sieben Jahren während dem Winterhalbjahr mit Märchen und Geschichten in der Bibliothek unterhalten. Dieser Anlass findet einmal im Monat an einem Mittwoch von 16 bis 17 Uhr statt. Mit Hilfe des Kamishibai, einem japanischen Bildtheater, wird zuerst eine Geschichte erzählt, anschliessend beschäftigen sich die Kinder bei einer kleinen Bastelarbeit.

Inzwischen hat die Märchensaison wieder begonnen und bereits zwei Mal besuchte eine Schar Kinder die Märchenstunde.

Wir freuen uns auf ein weiterhin zahlreiches Erscheinen an den noch verbleibenden Märchendaten jeweils mittwochs:

12. Dezember, 23. Januar, 27. Februar und 27. März 2013.



die beiden teilnehmenden Schulklassen mit Unterstützung der Lehrpersonen ein Programm gestalten. Das diesjährige Motto lautete «Feuer und Flamme».

Am Freitag, 9. November, besammelten sich die Schüler der 56a und der 56c zunächst auf dem Pausenplatz und wurden dann um 19 Uhr in die abgedunkelte Bibliothek eingelassen, wo sie von den Bibliothekarinnen empfangen wurden. Nach einer kurzen Begrüssung durften es sich die Mädchen mit den mitgebrachten Kissen in der Bibliothek

gemütlich machen und hörten eine Liebesgeschichte, in der zwei Schwestern für ihren Schwarm in Liebe entflammen. Unterdessen zogen sich die Knaben in die beiden Klassenzimmer zurück. Die erste Gruppe hörte zuerst eine Geschichte zur Entstehung der Welt aus Feuer und Eis aus der nordischen Sagenwelt. Die andere Gruppe erfand ausgehend von einer vorgegebenen Aussage unter Anleitung eine spannende Geschich-

### Schweizer Erzählnacht

Die Schweizer Erzählnacht ist ein Leseförderungsprojekt des Schweizerischen Instituts für Kinder- und Jugendmedien SIKJM in Zusammenarbeit mit Bibliomedia Schweiz und UNICEF Schweiz. Sie findet jedes Jahr am zweiten Freitag im November statt, in diesem Jahr bereits zum 23. Mal. Die Bibliothek Elsau beteiligte sich zum ersten Mal an diesem kulturellen Anlass und durfte für

te. Die Lesung und das Erzählspiel wurden für die jeweils andere Gruppe wiederholt, danach wurden die beiden Versionen der gemeinsam erfundenen Geschichten für alle Knaben erzählt. Als kleine Erfrischung zwischendurch gab es einen heissen, würzigen Tee mit Lebkuchen und Brot.

Von einem vorbereiteten Büchertisch mit Büchern zum Thema konnten die Schüler eine für sie spannende Lektüre aussuchen und sich zum Lesen zurückziehen. Mit der mitgebrachten Taschenlampe in den nur spärlich beleuchteten Räumlichkeiten wurde das Lesen zu einem speziellen Erlebnis.

Kurz vor 21 Uhr wurden die Schüler zusammengerufen und alle versammelten sich für einen gemeinsamen Abschluss des Abends wieder in der Bibliothek.

Passend zum Motto und als besonderer Höhepunkt des Abends organisierten die beiden Lehrpersonen die Heimkehr in Gruppen mit Fackeln.

Mit der Teilnahme an der Schweizer Erzählnacht erhielten die Schüler die Gelegenheit, die Schule und die Bibliothek als besonderen Ort für Geschichten zu erleben. Auch im nächsten Jahr wollen wir bei der Erzählnacht wieder dabei sein und hoffen, dass wieder ei-

nige Schulklassen unserer Einladung folgen werden und wir wiederum ein spannendes und anregendes Programm gestalten können.

### Weihnachtsmedien

Seit Mitte November haben wir unsere Weihnachtsmedien für Sie auf einem separaten Regal präsentiert. Es hat zahlreiche Bilderbücher über den Samichlaus und zum Thema Weihnachten, sowie Romane und Kurzgeschichten für jedes Lesealter. Wer gerne etwas Selbstgemachtes verschenken möchte, findet Anregungen dazu in den Bastelbüchern.

### DVD-Weihnachtsaktion

Bereits seit dem Sommer 2011 können Sie in unserer Bibliothek ohne zusätzliche Gebühren auf jedes Benutzerkonto zwei DVDs während zwei Wochen ausleihen.

Im Dezember können unsere Bibliotheksbenutzer auf jedes Konto 3 DVDs ausleihen. Bis zu den Weihnachtsferien gelten die üblichen Ausleihbedingungen von zwei Wochen und einer Mahngebühr von zwei Franken pro DVD und Ausleihtag bei nicht fristgerechter Rückgabe. DVDs, welche Sie nach dem 11. Dezember ausleihen, dürfen Sie jedoch

bis nach den Weihnachtsferien, d.h. bis am 8. Januar 2013 behalten.

### Adventsfenster

Die grosse Fensterfront der Bibliothek wird auch in diesem Jahr wieder von Schülern der Primarschule als Adventsfenster gestaltet und während der Adventszeit und über die Festtage beleuchtet. Ab dem 3. Dezember werden Sie auf einem abendlichen Spaziergang das eindruckliche Kunstwerk bestaunen können.

### Lesung im Februar 2013

Gerne machen wir Sie auf die Lesung am Dienstag, 19. Februar 2013 aufmerksam und möchten Sie bitten, sich dieses Datum bereits jetzt schon vorzumerken. Wir erwarten Philip Maloney und den zuständigen Kommissar, gesprochen von Michael Schacht und Jodoc Seidel, zu einer Krimi-Lesung.

Nun wünschen wir Ihnen eine schöne Adventszeit, frohe Weihnachtstage und ein glückliches neues Jahr!

Das Bibliotheksteam Elsau

## Verstrich mi – sündhaft gut...

Silbermedaille  
Swiss Baker Trophy



Der hausgemachte  
feine Schokoladen-  
Brottaufstrich mit  
39% piemontesischen  
Haselnüssen und edler  
Felchlin-Couvertüre.

Bäckerei & Konditorei Riboli Tel. 052 363 11 66 [www.ribolis.ch](http://www.ribolis.ch)

GS

Garage Steinmann  
8418 Unterschlatt  
Tel./Fax 052 363 11 77  
[www.garage-steinmann.ch](http://www.garage-steinmann.ch)

Ihr Peugeot-Spezialist

Neuwagen – Occasionen –  
Service – Reparaturen

## Panasonic ideas for life



Unser Werkstattchef  
Patrick Weiss aus Elsau  
mit seinen Mitarbeitern,  
liefert Ihnen unsere  
Produkte direkt ins Haus.

Wir bilden Lehrlinge aus.

■ Top Bedienung ■ Heimlieferung  
■ Top Service

FIRST  
class  
Erstklassig Hören & Sehen.



Laden Im Halbiacker 5a Rümikon Elsau



Hi-Fi-Studio in Rümikon Elsau



Laden Obertor 37 Winterthur

Dietiker & Humbel  
multimedia

Obertor 37 Winterthur 052 212 55 58  
Im Halbiacker 5a Rümikon-Elsau 052 363 28 48  
[www.dietiker-humbel.ch](http://www.dietiker-humbel.ch)



Kristina Dunker  
**Die Angst der Bösen**  
 Ab 14 Jahren  
 DTV Verlag  
 ISBN: 978-3-423-24931-7



Bewertung

Klassenfahrt – Alkohol – Langeweile: Eines führt zum anderen, und am Ende ist ein junger Obdachloser tot. Und irgendwie kann sich niemand, der dabei war, so richtig erinnern, wie das alles passieren konnte. Aber die Clique hält dicht und erzählt es niemandem. Er aber weiss es. Und er wird sich rächen!  
 Sven, hirnloser Schlägertyp und Anführer der Clique, erhält plötzlich Drohanrufe. Und ein paar Tage später liegt er tot unter einem Zug. «Selbstmord» tuscheln die meisten, doch die anderen Mitglieder der Clique wissen es besser. Und als dann auch noch Ilkay bedroht wird, geraten alle in Panik. Alle – ausser Lilly. Denn sie war als einzige an dem verhängnisvollen Abend nicht dabei und weiss daher gar nicht, in welcher Gefahr sie schwebt...

Wie kann man einen Menschen, den man nicht einmal kennt, zu Tode prügeln? Wie viel Hass ist nötig, um einem hilflosen Obdachlosen, der am Boden liegt, weiter zu schlagen? Was sind das für Menschen, die daneben stehen und zuschauen, ohne den Mut aufzubringen, etwas gegen dieses Treiben zu unternehmen? Die Antwort ist: Es sind Menschen wie Du und ich!

«Die Angst der Bösen» befasst sich mit einem äusserst ernsten und brandaktuellen Thema. Gewalt gehört vor allem bei Jugendlichen immer mehr zum Alltag, und oftmals braucht es erschreckend wenig, um vom Opfer zum Täter zu werden. Kristina Dunker erzählt gnadenlos, aufwühlend und ehrlich und schafft es trotzdem, uns die Menschen hinter den Monstern sehen zu lassen.

Alice Gabathuler  
**Matchbox Boy**  
 Jugendbuch (ab 14 J.)  
 Thienemann Verlag  
 ISBN: 978-3-522-20159-9



Bewertung

Die Sommerferien haben eben begonnen, es ist sehr heiss – und unbeschreiblich langweilig. Die drei Freundinnen Jori, Dany und Leonie liegen gemeinsam am Pool und versuchen, die Zeit totzuschlagen. Da kommt ihnen der neue Gärtner und Poolboy gerade recht. Wie aus dem Nichts steht er da, jung, muskulös und äusserst geheimnisvoll.

Der Sommer scheint gerettet! Nur zu gut, dass Jori die nächsten drei Wochen sturmfrei hat und sie daher niemand stören kann. Denn nun haben die drei Freundinnen eine neue Beschäftigung gefunden: Wie Bienen einen Honigtopf umschwirren sie den jungen Mann, buhlen um ihn und spielen ihre Spielchen.

Sie fühlen sich erwachsen, benutzen den Mann wie ein teures Spielzeug. Doch dann gerät alles aus den Fugen, und am Ende ist er weg. Ein paar Tage später treibt ein kleines Floss mit Streichholzschachteln im Pool. In jeder der Schachteln steht eine Botschaft, die eine der drei Freundinnen betrifft. Doch das ist noch nicht alles: Im Internet beginnt jemand, die drei Freundinnen aufs Übelste zu mobben, ihre Geheimnisse auszuplaudern und sie blosszustellen. Die Internet-Community wird aufmerksam und es formiert sich eine Front gegen Jori, Dany und Leonie. Die drei wagen sich kaum noch aus dem Haus, doch egal wo sie sich verstecken: Ihre Feinde sind plötzlich überall!

Soziale Netzwerke begleiten unser Leben heute mit grösster Selbstverständlichkeit. Was aber geschieht, wenn unser virtuelles Leben ausser Kontrolle gerät? «Matchbox Boy» ist ein spannender Psychothriller, der einem das Blut in den Adern gefrieren lässt. Das mulmige Gefühl, das einem schon nach den ersten Seiten beschleicht, wird man bis zum Schluss nicht mehr los. Wie fühlt es sich an, wenn sich im Internet plötzlich wildfremde Menschen ein Urteil über einem anmassen, sich einmischen und einem auch im realen Leben zu bedrohen beginnen? Das Internet vergisst nie, und manchmal kann man im Leben viel mehr als nur seinen guten Ruf verlieren...

Keto von Waberer  
**Mingus**  
 Ab 14 Jahren  
 DTV Verlag  
 ISBN: 978-3-423-24937-9



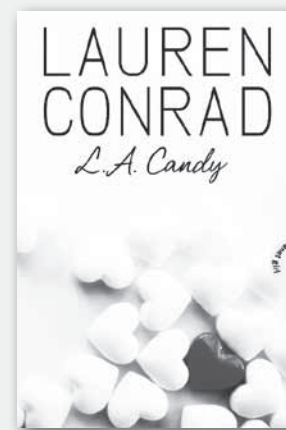
Bewertung

Noch nie wurde ein so seltsames Wesen wie Mingus gesehen: Halb Mensch, halb Raubtier scheint er vielen wie ein Monster. Urplötzlich taucht er aus den Wäldern auf, und er kommt nicht allein. Bei ihm ist ein Mädchen, Nin. Sie wurde vor vielen Jahren entführt, und alle sind sich sicher, dass Mingus, das löwenartige Ungeheuer, sie geraubt hat. Mingus weiss nicht, wie ihm geschieht, und er versteht nicht, warum man ihn töten will, denn die Welt der Menschen und ihre Gedanken sind ihm fremd. Er weiss nur eines: Er will zurück in die Wälder, wo er glücklich war – zusammen mit Nin. Denn er hat sie nicht entführt, sondern ist viel mehr ihr Retter. Er hat sie mitgenommen, als er aus dem Haus seines Erschaffers geflüchtet ist. Doch die beiden wurden getrennt, als

sie gefunden wurden, und seither weiss Mingus nicht, wo sie Nin festhalten. Auch Nin will zu Mingus zurück. Bei ihm fühlte sie sich wohl, und sie liebt ihn. Sie macht sich auf die Suche nach Mingus. Aber sie muss sich beeilen, denn sie ist nicht die einzige, die Mingus finden will...

«Mingus» ist ein futuristisch anmutendes Märchen mit hohem Suchtpotential. Es erzählt von Machtspielen, Gier und der ureigenen Angst vor Fremdem, die die Menschheit seit ihrem Bestehen prägt. Gleichzeitig ist «Mingus» aber auch eine wunderbar zarte Liebesgeschichte und ein Plädoyer für mehr Menschlichkeit in einer Welt, die mehr aus Maschinen denn aus Menschen besteht.

Lauren Conrad  
**L.A. Candy**  
 Ab 13 Jahren  
 Verlag Planet Girl by Thienemann  
 ISBN 978-3-522-50298-6



Bewertung

Endlich erwachsen! Jane und ihre beste Freundin Scarlett sind von zu Hause ausgezogen und wollen in Los Angeles ihr Glück finden. Jane absolviert ein Praktikum bei einer Eventagentur, und Scarlett will studieren. Die beiden stürzen sich Hals über Kopf ins Leben, und bald schon erleben sie ein Abenteuer, das sie sich so niemals hätten träumen lassen. Ein TV-Produzent entdeckt die beiden und will sie für seine neue Reality-Soap verpflichten. Für die beiden Freundinnen beginnt ein ganz neues Leben. Plötzlich sind sie berühmt, werden wahrgenommen und jeder will mit ihnen befreundet sein – zumindest vor der Kamera. Jane blüht auf und fühlt sich im Rampenlicht sehr wohl, doch Scarlett hinterfragt ihre neue Rolle als Teenie-Idol immer mehr. Sie will studieren, ein ganz normales Leben führen und pfeift auf all den Glamour

und die vielen falschen Freundschaften. Jane und Scarlett, die sich immer so nahe waren, entfernen sich plötzlich immer weiter voneinander. Auch auf dem Set spitzt sich die Lage zu, denn mit dem Promistatus kommen auch die Neider, die die beiden Freundinnen nur zu gerne ins offene Messer laufen lassen wollen...

Wer von uns hat nicht schon davon geträumt, fürs Fernsehen entdeckt zu werden und plötzlich berühmt zu sein? Lauren Conrad erzählt uns in ihrem Buch «L.A. Candy» von einer seifenblasenrosa Traum-Karriere, vom Ruhm über Nacht und von einem Leben in Saus und Braus. Sie erzählt uns aber auch davon, wie dünn die Luft plötzlich wird, wenn man im Rampenlicht steht und wie schnell man nach einem steilen Aufstieg wieder unsanft auf den Boden der Tatsachen geholt werden kann.

- Küchen
- Parkett
- Innenausbau
- Montagen
  - Fenster / Türen
  - Umbauten
  - Bodenbeläge

**ISMONT AG**  
 Ihr Schreiner-Team.

Hauptstr. 6 / Waltalingen Ph: 052 740 24 22  
 Waltensteinerstr. 46 / Schlatt b. Winterthur Ph: 052 366 02 45  
 www.ismont.ch

**P&P**  
**Peluso & Prinzing GmbH**

Sanitäre Anlagen  
 Wasseraufbereitung  
 Wärmetechnik  
 Solaranlagen

Bahnhofstrasse 31  
 8353 Elgg  
 Tel. 052 366 12 88  
 www.peluso-prinzing.ch



Kathi Appelt  
**Das Meer und das Mädchen**  
 Ab 10 Jahren  
 Ravensburger Verlag  
 ISBN: 978-3-473-36845-7



Bewertung

Verdammte Krabben! Sie sind Schuld an Mirjas Unglück. Nur wegen ihnen hat Mirja alles vermasselt! Dabei hatte der Tag so wundervoll und verheissungsvoll begonnen. Schliesslich war es der Tag vor der Nacht des blauen Mondes. Alle Bewohner des kleinen Universums an der Oyster Ridge Road hatten sich auf diese ganz besondere Nacht des blauen Mondes gefreut, denn einen blauen Mond gibt es nur ganz selten. Dann nämlich, wenn es im gleichen Monat zwei Vollmonde gibt. Zuerst hätte es Signes köstlichen Gumbo-Eintopf gegeben, dann Dogies Lied, das nur aus zwei Worten besteht und trotzdem das wichtigste Lied ist, das es überhaupt gibt, und schliesslich ist da auch noch Mr. Beauchamps nachtblühender Kaktus! Und jetzt ist alles verloren! Alle sind während auf Mirja, und die weiss nicht, wie

sie das jemals wieder gutmachen kann. Verzweifelt schmiedet Mirja einen Plan, und der ist einfach perfekt: Sie will in der Nacht, wenn alle schlafen, mit Dogies Boot zur Sandbank draussen im Meer fahren und ihre Mutter um Rat fragen. Seit sieben Jahren hat Mirja ihre Mutter nicht mehr gesehen, doch jetzt braucht sie ihre Hilfe. Sie ist sich sicher, das ihre Mutter bei der Sandbank sein wird, denn dort treffen sich schliesslich in der Nacht die Meerjungfrauen.

Wie viel Liebe passt zwischen zwei Buchdeckel? «Das Meer und das Mädchen» ist eines der schönsten Bücher, die ich jemals gelesen habe – und das waren doch ziemlich viele! Kathi Appelt beschreibt das kleine Universum an der Oyster Ridge Road und all seine Bewohnerinnen und Bewohner so liebevoll und menschlich, dass sie einem sofort ans Herz wachsen. Ein verträumtes, wundervolles Buch für alle, die das Träumen noch nicht verlernt haben.

Richard Dübell  
**Löwenherz**  
 Ab 12 Jahren  
 Ravensburger Buchverlag  
 ISBN: 978-3-473-40078-2



Bewertung

England, im Jahr 1189. Edith und ihr Bruder Robert de Kyme sind verzweifelt. Ihr Vater ist im heiligen Land verschollen und soll für tot erklärt werden. Und das alles nur, damit ihre Mutter diesen unsäglichen Normannen Victor d'Aspel heiraten kann! Die Geschwister sind sich sicher, dass ihr Vater noch lebt, und wollen sich deshalb gemeinsam auf die Suche nach ihm machen. Doch die Zeiten sind düster, und so sind sie auf jegliche Hilfe angewiesen, um ihre gefährliche Reise überhaupt antreten zu können. Zusammen mit ihrem Lehrer und Mentor, dem Mönch Bruder Brion, reisen sie nach London, um dort den neu gekrönten König Richard I um Hilfe zu bitten. Was Edith und Robert niemals zu hoffen gewagt hätten, wird wahr: Unter dem Schutz von König Richard brechen die

beiden ins heilige Land auf, um ihren Vater dort zu suchen. Aber lebt er wirklich noch? Und wie sollen zwei Halbwüchsige ihn in den Wirren des Krieges überhaupt finden? Bald schon müssen Edith und Robert beweisen, was ihnen ihr Vater wert ist, denn die beiden befinden sich bald schon in höchster Gefahr!

Edle Ritter, blutige Kriege im Namen Gottes und die unendlichen Weiten der Wüste vor Jerusalem; «Löwenherz» entführt uns in eine abenteuerliche Welt, in der Mut und Entschlossenheit noch etwas zählen und der Wert eines Mannes noch allein an seinen Taten gemessen wird. Oder sollen wir doch besser sagen: der Wert einer Frau? Edith de Kyme beweist auf ihrer Suche nämlich mehr Schneid als mancher ihrer männlichen Gegenspieler!

# Freizeit-Kursprogramm Dezember und Januar 2013

## Kochen

### 2. Kulinarische Weltreise 5x

Wir besuchen die fünf Kontinente: Amerika, Asien, Afrika, Australien und Europa. Lassen Sie sich von der Vielfalt der Länder überraschen!

Kursdaten > Mittwoch, 23. Januar, 20. Februar, 13. März, 17. April, 15. Mai

Kurszeit > 18.45 – 22.00 Uhr

Kosten > Alle Kurse: Fr. 205.–; Pro Abend: Fr. 41.– (exkl. Material)

plus ca. Fr. 25.– pro Abend und Person

Leitung > Katrin Nussbaumer, Schlatt

Kursort > Schulküche, Oberstufenschule, Elsau

Info > 23.1. Afrika, 20.2. Asien, 13.3. Australien, 17.4. Amerika, 15.5. Europa. Jeder Kursabend kann separat gebucht werden.

Anmeldung > bis 21. Dezember

## Bewegung, Gesundheit, Schönheit

### 12. Spyraldynamik: Bessere Haltung mit Körperarbeit 4x

Einführung ins intelligente Bewegungskönnen der Spyraldynamik. Den Körper sinnvoll bewegen und eigene Defizite verbessern. Verspannungen lösen, Mobilität verbessern, Bewegungen effizienter ausführen, Haltung verbessern.

Kursdaten > Montag, 25. Februar, 4./11./18. März

Kurszeit > 19.30 – 21 Uhr

Kosten > Fr. 76.– plus ca. Fr. 5.– für das Material

Leitung > Barbara Jones, Bewegungspädagogin, Hettlingen

Kursort > Oberstufenschule, Elsau

Anmeldung > 11. Februar

## Gestalten

### 9. Betonkugeln, hohl 1x

Wir stellen Betonkugeln für den Garten her. Diese können bepflanzt oder mit einer Kerze dekoriert werden. Mit einem Durchmesser von 30 cm sind die Kugeln ein echter «Hingucker» in jedem Garten.

Kursdatum > Dienstag, 12., oder Donnerstag, 14. März 2013

Kurszeit > 19 – 22 Uhr

Kosten > Fr. 38.– plus Fr. 25.– pro Kugel

Leitung > Yvonne Krähenmann, Wängi

Kursort > Werkraum UG, Primarschulhaus, Elsau

Anmeldung > bis 12. Februar



## Verschiedenes

### 14. Steuererklärung 2012 1x

Sie erhalten Anleitung zum korrekten Ausfüllen der Steuererklärung. Es werden wertvolle Tipps gegeben und Fragen beantwortet.

Kursdatum > Donnerstag, 21. Februar 2013

Kurszeit > 19 – 21.30 Uhr

Kosten > Fr. 25.–

Leitung > Andreas Wüthrich, Treuhänder, Schlatt

Kursort > Oberstufenschule, Elsau

Anmeldung > 25. Januar

Die mit einem \* gekennzeichneten Kurse sind selbsttragend. Alle anderen Kurse werden von der Schulgemeinde subventioniert. Die Fortbildungsschule Elsau-Schlatt arbeitet mit Elgg zusammen. Diese Kursausreibungen entnehmen Sie bitte der EZ oder Sie informieren sich direkt unter: [www.sek-elgg.ch](http://www.sek-elgg.ch). Die Anmeldung ist verbindlich und wird ca. 2 Wochen vor Kursbeginn bestätigt. Bei Verhinderung sind die Teilnehmer/-innen selber um Ersatz besorgt. Fragen und Anmeldungen bitte an: Monika Schäfer-Gsell, Tel. 052 363 19 20, E-Mail [monika.schaefer@oberstufe.ch](mailto:monika.schaefer@oberstufe.ch)



**VIKING**



**STIHL**

**Ernst Schoch**  
 Motorgeräte  
 Tollhausen  
 8352 Rätterschen  
 052 363 30 00

- > Verkauf
- > Service
- > Zubehör

**Restaurant Landhaus**  
 8352 Ricketwil

Bure-Spezialitäten,  
 Selbstgeräuchertes,  
 Bure-Brot aus dem Holzofen

Kleines Säli,  
 Gartenwirtschaft

Fam. A. Koblet-Reimann,  
 Tel. 232 51 69

ANMELDUNG

Ich melde mich für folgende Kurse an:

<input type="checkbox"/> 2. Kulinarische Weltreise 5x, <b>ALLE</b>	<input type="checkbox"/> 2. Kulinarische Weltreise 1x, <b>Afrika</b> (23.1.2013)
<input type="checkbox"/> 9. Betonkugeln, hohl 1x	<input type="checkbox"/> 2. Kulinarische Weltreise 1x, <b>Asien</b> (20.2.2013)
<input type="checkbox"/> 12. Spyraldynamik 4x	<input type="checkbox"/> 2. Kulinarische Weltreise 1x, <b>Australien</b> (13.3.2013)
<input type="checkbox"/> 14. Steuererklärung 2012 1x	<input type="checkbox"/> 2. Kulinarische Weltreise 1x, <b>Amerika</b> (17.4.2013)
	<input type="checkbox"/> 2. Kulinarische Weltreise 1x, <b>Europa</b> (15.5.2013)

Name \_\_\_\_\_ Vorname \_\_\_\_\_

Strasse \_\_\_\_\_ PLZ/Wohnort \_\_\_\_\_

Telefon \_\_\_\_\_ E-mail \_\_\_\_\_

Datum/Unterschrift \_\_\_\_\_

Bitte senden Sie diese Anmeldung an: Fortbildungsschule Elsau-Schlatt, Monika Schäfer-Gsell, Schmiedgasse 15, 8418 Schlatt



## Der Kirchenchor mit der besonderen Note

### 40 Jahre Dirigent im Cantus Sanctus!

Unser Dirigent Trevor Roling feierte am 1. September 2012 sein 40-stes Jahr als Dirigent bei Cantus Sanctus. Da dieser Anlass ziemlich genau auf den ökumenischen Gottesdienst in Hettlingen fiel, wurde die Arbeit Trevor Rolings anlässlich des Chorauftrittes entsprechend mit einer kurzen Ansprache sowie einem Geschenk gewürdigt.

In den vergangenen vierzig Jahren hat Trevor nur schon mit ungefähr 1800 Proben ein halbes Jahr seines Lebens in den Chor investiert. Kommen dazu die unzähligen Auftritte, Vorbereitungen zu den Proben, Vorstandssitzungen usw. Mit diesem Engagement hat er sehr viel dazu beigetragen, dass die Sängerinnen und Sänger von Cantus Sanctus ein be-

achtliches Niveau für einen Laienchor erreicht haben.

Lieber Trevor

Chor und Vorstand von Cantus Sanctus danken dir für deine beispiellose Arbeit und gratulieren auf diesem Wege nochmals herzlich für das Jubiläum!

### Agenda im 2012 Gottesdienste

Sonntag, 25. November, 10 Uhr, zum Christkönig in Wiesendangen, St. Stefan  
Sonntag, 9. Dezember, 10 Uhr  
Advents-Gottesdienst in Wiesendangen

### Zwei Konzerte

Zusammen mit dem Tösstaler Kammerorchester bestreiten wir zwei Konzerte: Aufführung der Deuxième Messe solenne



nelle (Messe du Sacré-coeur de Jésus)  
– Samstag, 24. November, 19.30 Uhr,  
Ref. Kirche Turbenthal  
– Sonntag, 25. November, 17 Uhr,  
Zwinglikirche Winterthur

Details erfahren Sie aus der Homepage.

J.-M. Rusterholz, Cantus Sanctus  
[www.cantus-sanctus.com](http://www.cantus-sanctus.com)

## Pestalozzihaus

### Adventsfeier



Am Freitag, den 7. Dezember 2012, um 18.15 Uhr, findet im Pestalozzihaus eine Adventsfeier statt, zu der alle Elsauer herzlich eingeladen sind. Der Anlass beginnt um 18 Uhr. Geniessen Sie einen besinnlichen Abend. Wir offerieren Ihnen Glühwein und Weihnachtsgebäck. Die Kinder werden den Anlass mit Musik und Gesang gestalten.

## Jugendturnen im Turnverein Rätterschen



Der Turnverein Rätterschen bietet im Bereich Jugendturnen ein polysportives Angebot in verschiedenen Altersstufen an. Die Gruppen turnen gemischt. Der Einstieg in diese Gruppen kann Überganglos vom Kinderturnen her geschehen, oder als Quereinsteiger in die entsprechende Altersgruppe. Auch hier gilt Einstiegsalter 3. Grundstufe. Das Turnangebot umfasst die Bereiche Leichtathletik, Geräteturnen, Fitness und Spiel. An den kantonalen Jugendsporttagen können sich die Kinder, bei Gruppen- und Einzelwettkämpfen jeweils Ende Mai, unter Gleichgesinnten messen. Am nachmittäglichen Spielturnier treten die Mannschaften der verschiedenen Vereine gegeneinander an. Spass, Freude und Leistung stehen hier im Einklang mit der Bewegung und etwas tun. Auch hier zählt der olympische Gedanke, man ist dabei, egal mit welcher Leistung und Rang.

Im Laufe des Sommers zieht die Riege mit einer Vereinsreise durchs Land. Hier steht das Erlebnis, miteinander etwas zu entdecken, zu erleben oder zu erforschen im Vordergrund. Nach den Sommerferien steht der traditionsreiche Vergleichswettkampf mit den Riegen Wiesendangen, Hegi und Rätterschen auf dem Programm. Ab den Herbstferien laufen jeweils die Vorbereitungen für die Abendunterhaltung oder das Unihockeyturnier. In dieser Zeit werden mit Fitness- und Spiellektionen die Jugendlichen etwas auf die Ski- und Snowboardsaison vorbereitet. Das Leiterteam um Stefanie Sommer ist bemüht, ein möglichst abwechslungsreiches Programm auf die Beine

zu stellen. Dass nicht bei jeder Lektion der Wunsch aller Kinder getroffen wird, versteht sich von selbst. Dehnübungen und Konditionsaufbau sind nicht die beliebtesten Lektionen, sie sind aber wichtige Aufbausteine für den späteren Erfolg. Wer diese Lektionen in jungen Jahren vernachlässigt, der kämpft im Alter umso mehr, um gute Leistungen zu erreichen. Gerne nimmt Stefanie Sommer auch Vorschläge und Anregungen für mögliche Wettkampf- und Programmpunkte entgegen. Vielleicht haben sie noch einen guten Tipp auf Lager? Der Zeitaufwand an Wochenenden hält sich für Jugendliche und Eltern in einem machbaren Rahmen. Zwischen

### Trainingszeiten

Montag, Sporthalle Elsau

Jugendriege klein  
3. Grundstufe bis 3. Klasse  
17.30 – 19 Uhr

Jugendriege gross  
4. bis 6. Klasse  
18.30 – 20 Uhr

### Kontakt

Stefanie Sommer, Gerenweg 7,  
8352 Elsau, Tel. 079 789 54 28  
[stefanie.sommer@tvraeterschen.ch](mailto:stefanie.sommer@tvraeterschen.ch)

drei bis fünf Wochenendtage jährlich sind die Kinder mit Wettkämpfen oder Vorführungen belastet.

Das Training findet wöchentlich, jeweils montags statt.



# Willkommen

... sind bei uns Autos aller Marken.

Für einwandfreien Service und zuverlässige Reparaturen.

**elsener**

Die Fachgarage in  
Ihrer Nachbarschaft

Garage Elsener  
St. Gallerstrasse 33  
8352 Rätterschen  
Telefon 052 363 11 83



## Därf's es bitzeli meh si?

### 2% Vorzugszins auf Ihre AktivAnlage

Profitieren Sie auf Ihrem Anlagekonto von unserem Angebot für Neugeld zu folgenden Bedingungen:

- Einzahlung oder Überweisung bis 30. November 2012 (mind. CHF 10'000.– / max. CHF 250'000.– pro Kunde)
- Vorzugszins fest bis 30. Juni 2013 – anschliessend zum dann zum geltenden Zinssatz (aktuell 0,6%)
- Kündigungsfrist: 12 Monate (früheste Kündigung am 1. Juli 2013 möglich)

### Zürcher Landbank AG

Elgg | Elsau | Rickenbach | Neftenbach

Tel. 052 368 58 58

[info@zuercherlandbank.ch](mailto:info@zuercherlandbank.ch)

[www.zuercherlandbank.ch](http://www.zuercherlandbank.ch)



**Zürcher Landbank**

persönlich flexibel nachhaltig



## Wer ist geeignet für Akrobatik- und Minitrampturnen?



Das beste Alter für den Einstieg in die Akrobatik-/Minitrampräge ist ab der 3. Grundstufe. Ab diesem Alter sind die Jugendlichen noch jung genug, damit sie die volle Beweglichkeit leicht erreichen können, für Spagat und Winkelteile. Ab diesem Alter sind sie genug alt, um Be-

wegungsabläufe in ein richtiges Timing zu bringen. Und weiter ist ihr Körper- und Muskelaufbau genügend ausgebildet für das Minitrampspringen. Hier ist ein gewisses Grundgewicht des Körpers von Vorteil. Ein späterer Einstieg ist immer möglich, oder ein Wechsel vom

### Trainingszeiten

Dienstag, 18 – 20 Uhr

Samstag, 10 – 12 Uhr

### Kontakt

Sabrina Jakob

Tel. 079 622 95 56

Web: [www.tvraeterschen.ch](http://www.tvraeterschen.ch)

unter der Rubrik: Akro/Minitramp

Kunst- oder Geräteturnen zur Akrobatik ist relativ leicht zu vollziehen. Egal ob Mädchen oder Knaben, im Akrobatikturnen werden die Teile in gemischten Gruppen geturnt. Die Kinder lernen ab dem Einstieg, Berührungssängste abzubauen und sich zu vertrauen. Haben sie diesen Umstand früh gelernt, so ist dies im Mittelstufenalter auch kein Thema mehr.

In unserer Riege können Neulinge zweimal im Jahr einsteigen. Nach den Herbstferien und nach den Sportferien beginnen wir mit Grundausbildungen. Zwischeneinsteiger haben praktisch keine Chance den Anschluss an die Gruppe zu schaffen. Im Weiteren bremsen sie die Grundausbildungsgruppe im Lernfortschritt ab. Probetrainings können jederzeit absolviert werden.

### Wer macht was bei der Akro-/Minitrampräge?

Hauptleitung	Sabrina Jakob
Unterstützung	René Koblet
Administration	Jasmine Leutenegger
Anfängergruppe	Jasmine Leutenegger Sabrina Jakob Fredy Wagner René Koblet
Wettkampfgruppe	Stephanie Humbel Jenny Waech Sabrina Jakob Peter Grämiger René Koblet

Wir sind ständig bestrebt unser Leiterteam auszubauen. Wir suchen erwachsene Personen die motiviert sind mit Kindern und Jugendlichen zu arbeiten. Eltern die Lust und Zeit finden uns zu unterstützen führen wir gerne an die neuen Aufgaben heran.

Wir bieten Platz in einem tollen Team und lassen uns von neuen Ideen inspirieren.

Bei Fragen wenden Sie sich an:  
Sabrina Jakob (Tel. 079 622 95 56)

## TVR Abendunterhaltung 2013 «TV bi de Lüt»

Am 18. und 19. Januar 2013, in der Mehrzweckhalle Elsau, möchten Sie die turnenden Vereine wieder mit ihrer Leistung überzeugen. Zudem werden Sie mit Tanzmusik verwöhnt und einmal mehr öffnet der TV Rätterschen eine Bar für Sie.



Das OK und die Riegen der turnenden Vereine Rätterschen bereiten sich mit Hochdruck auf die bevorstehende Abendunterhaltung im Januar 2013 vor. Das Tombolateam organisiert mit der Unterstützung von Gönnern und Sponsoren einen schönen Gabentempel. Nutzen sie bei einem ihrer nächsten Einkäufe oder Restaurantbesuche die Gelegenheit, das einheimische Gewerbe zu unterstützen. Denn diese tun dasselbe bei den Dorfvereinen, welche wiederum die Jugendarbeit vorantreiben können. Dank dieser grosszügigen Unterstützung können wir Ihnen ein tolles Abendunterhaltungsprogramm zusammenstellen.

Nur bei gut besuchten Vorstellungen wird auch die Stimmung im Saal angefaht. Damit niemand vor ausverkauftem Haus weggewiesen werden muss, bieten wir ab dieser Abendunterhaltung einen Vorverkauf im Internet an (siehe Infobox). Hier können die Tickets für den jeweiligen Programmabend (Freitag- oder Samstagabend) bestellt werden.

Die reservierten Tickets werden an der Kasse hinterlegt und müssen am jeweiligen Abend bis 19.15 Uhr dort auch abgeholt werden. Alle im Vorverkauf reservierten Tickets, welche bis 19.15

Uhr nicht abgeholt werden, gehen zum freien Verkauf an die Abendkasse über.

### Vorverkauf

Unter folgenden Links startet der Vorverkauf am 11. Januar 2013 ab 18 Uhr:

[tickets.tvraeterschen.ch](http://tickets.tvraeterschen.ch)

(Eingabe ohne www)

oder [www.tvraeterschen.ch](http://www.tvraeterschen.ch)

Die Tickets werden an der Kasse hinterlegt und müssen am jeweiligen Abend bis spätestens 19.15 Uhr an der Kasse abgeholt werden, sonst verfallen sie.

Für die Darbietungen vom Samstagnachmittag braucht es keine Reservierung! – Beide Programmeabende haben denselben Inhalt und sind von gleicher Qualität. Nutzen sie besonders die Aufführung vom Freitagabend und sichern sie sich mit Freunden und Bekannten einen der besten Plätze in der Halle.

Wir heissen jetzt schon alle Besucher aus nah und fern sehr herzlich Willkommen, um ein paar fröhlich ungezwungene Stunden im Kreise der grossen Turnerfamilie in Elsau zu verbringen.

Das Fest-OK

und alle turnenden Riegen

**GRAF & PARTNER.** DIE IMMOBILIEN AG.  
VERKÄUFER ZUFRIEDEN. KÄUFER ZUFRIEDEN. GRAF & PARTNER ZUFRIEDEN.



„UNSERE LEIDENSCHAFT IST IHR GEWINN! GERNE SIND WIR BEIM VERKAUF IHRER LIEGENSCHAFT BEHILFLICH.“  
RALPH LÖPFE UND ROBERT MEYER

Schützenstrasse 53 • 8400 Winterthur • Telefon 052 224 05 50 • [graf.partner@immobag-winterthur.ch](mailto:graf.partner@immobag-winterthur.ch) • [www.immobag-winterthur.ch](http://www.immobag-winterthur.ch)

Für ein natürliches und gesundes Wohnklima!

# Malerei Wülser

& Partner GmbH

Farbberatung und Schadenanalysen • Innen- und Aussenrenovationen • Putze & Tapeten  
Gewebe & Stucco • Lasur- und Dekorationstechniken • Schimmelsanierungen  
atmungsaktive Produkte • Kalk und Lehm

Eidg. Baubiologe SIB • Vorarbeiter SMGV • 8405 Winterthur • 8418 Schlatt  
Telefon/Fax 052 223 13 23 • [www.malerei-wuelser.ch](http://www.malerei-wuelser.ch)

## Mittagessen ohne Stress



Restaurant Sonne, Elsauerstr. 22, 8352 Elsau  
Tel. 052 366 00 88, [www.sonne-elsau.ch](http://www.sonne-elsau.ch)

Die Metzgerei Steiner betreibt das Restaurant Sonne an der Elsauerstrasse. Wir bieten Ihnen von Montag bis Freitag ein Mittagsbuffet mit Fleisch, Salaten, Gemüse und anderen Beilagen, das zum Geniessen einlädt.

Informieren Sie sich auf unserer Website über das täglich wechselnde Menu und erfahren Sie mehr über unsere Angebote.

Wir freuen uns, Sie an der Elsauerstrasse in Rätterschen begrüssen zu dürfen!

## Winterfest? Beratung bei Gesundheitsproblemen.



**Naturheilpraxis CASA MANA**  
Markus Engeler • Naturheilpraktiker/Naturarzt NVS  
St. Gallerstrasse 30 • 8352 Rätterschen • Tel. 052 366 02 92  
[www.casamana.ch](http://www.casamana.ch)

Bioresonanztherapie • Hypnosetherapie • Ausleitungsverfahren • Krankenkassen anerkannt



## Deutweg-Turnier EL VOLERO 1



Am 2. September trat der EL VOLERO 1 mal wieder beim legendären Deutweg-Turnier an. Mit gemischten Gefühlen standen alle für das erste Spiel bereit. Ziel war, dass möglichst alle, auch unsere neu gewonnenen Spielerinnen, zum ersten Spieleinsatz kamen und wir einen Überblick bekamen, wo wir zu diesem Zeitpunkt standen.

Leider waren wir fast die Einzigen aus der niedrigeren Stärkeklasse, die sich angemeldet hatten so dass alle Mannschaften (1. Liga bis 4. Liga) in derselben Kategorie spielten. Wir hatten folglich gegen starke Gegner zu kämpfen.

Das war auch einer der Gründe, weshalb wir uns eher im hinteren Ranglistenfeld klassierten.

Was aber ganz deutlich zum Vorschein kam war, an welchen technischen Defiziten wir noch mit der Mannschaft zu



arbeiten hatten, aber auch, dass wir uns als neues Team zuerst einmal finden und uns aneinander gewöhnen mussten.

## Trainingsweekend ElVolero 2

Am 8. September, um 9.30 Uhr, versammelten wir uns in der Turnhalle, um unser Trainingsweekend zu starten. Was mit einem Einlaufen anfang, zog sich hin über Theorie, üben der Abnahmeaufstellung, Blocks und den Strategien, die wir für unsere Saison bestens benötigen können. Dank unserer Trainerin Silvia Sieber hatten wir einen er-

folgreichen, anstrengenden Tag, an dem auch der Spass nicht fehlte. Nach der Arbeit kam das Vergnügen, also machten wir uns am Abend auf den Weg in den Säntispark. Den Abend genossen wir in unserer kleinen Runde bei einem feinen Abendessen mit viel Gesprächsstoff.

Nach einer erholsamen Nacht standen wir mit der Hoffnung auf, dass während unserem Besuch im Säntispark der nervende Muskelkater verschwunden war. Also entspannten wir uns im Solebad oder im Whirlpool, da es jedoch ohne etwas Action langweilig geworden wäre, durfte auch der «Wildwasser-Kanal» nicht fehlen. Herzlichen Dank an Rebecca für die Organisation.

Nach diesem Weekend waren wir uns alle einig, die Saison 2012/13 kann starten.

Den Start in die neue Saison hat sich vor allem eine Mannschaft bestimmt besser vorgestellt. Doch weiter geht's frei nach dem Motto «Es kann nur noch besser



Und so konnten wir die Zeit, die uns bis zum Saisonbeginn noch blieb, optimal nutzen, um uns auf die Meisterschaft vorzubereiten.

Sinja Buse



werden». News und Infos über die laufende Saison finden Sie auf unserer Homepage [www.elvolero.ch](http://www.elvolero.ch).

Stefanie Koch

## Heimturnier des El Volero



Pünktlich wie die Zeitumstellung, fand auch dieses Jahr wieder das Heimturnier des El Volero statt. Hinzu kam diesmal noch der erste Schnee, der doch den einen Teilnehmerinnen die An- und Heimreise ein wenig erschwerte. Mit tatkräftiger Unterstützung von Freunden und Familien wurden die Turnhallen ausgeräumt und volleyballsicher ausgerüstet. Kaum waren die letzten Netze gespannt und alle Beschilderungen an ihrem Platz, trafen auch schon die ersten Mannschaften ein.

Dieses Jahr hatten wir wieder eine grosse Anzahl von Mixed-Mannschaften, welche sich für das Turnier angemeldet hatten. Hinzu kamen noch sechs Damenmannschaften. Teils Mannschaften sind sogar aus Basel oder Meilen angereist. Es scheint, als ob sich unser

Turnier doch schon ein wenig herumgesprochen hat.

Die ersten Matches begannen um 15 Uhr und von da an war immer ein reger Betrieb auf den vier Spielplätzen. Jeder Gruppe wurde natürlich eine grosszügige Essenspause eingeplant, damit sich jeder Sportler und jede Sportlerin mit Spaghetti, Sandwich oder Kuchen stärken konnte. Zum ersten Mal hatten wir dieses Jahr fleissige Unterstützung unserer Juniorinnen, welche das Buffet und den Service übernahmen. Ein grosses Dankeschön an dieser Stelle.

Den ersten Platz in der Damenrunde sicherte sich der Gast aus der ersten Liga, welcher extra aus Wallisellen angereist war. Bei der Mixedgruppe konnten sich die Löwenjumper durchsetzen. Die Gruppe Que Io Que? konnte sich dank einer

konstant starken Leistung den Gruppensieg in der Gruppe Mixed-Plausch sichern. Zu unserem Erstaunen wurden die Spielpläne zeitlich genau eingehalten, denn erfahrungsgemäss mussten wir unsere Rangverkündigung immer um ca. 1 Stunde verschieben. Anders dieses Jahr, pünktlich um 00.30 Uhr konnten wir mit der Rangverkündigung starten und den Gewinnern, sowie allen Mannschaften ihre Preise überreichen. Froh darüber, dass das Turnier ohne grössere Verletzungen und Unterbrüche über die Bühne ging, liessen wir den Abend noch gemütlich in der El Volero eigenen Bar ausklingen.

Kaum ist das Turnier vorüber, beginnen wir mit der Planung für das nächste Jahr. Wir würden uns freuen, wieder so viele volleyballbegeisterte Spieler und Spielerinnen begrüssen zu dürfen und natürlich eine grosse Anzahl von Zuschauern, welche die Spieler und Spielerinnen aktiv unterstützen.

Fabienne Baumgartner



Mit 20 ist eine Lebensversicherung noch kein Thema. Mit 65 ist sie kein Thema mehr.

Irgendwann dazwischen sollten wir uns unterhalten.

Die Vorsorge-Lösungen der AXA Winterthur.  
Sie lieben es. Wir versichern es.

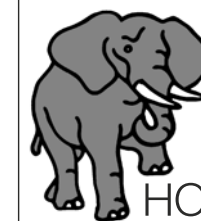
AXA Winterthur, Hauptagentur Elsau-Elgg  
Daniel Dürr, Im Halbiacker 7, 8352 Elsau-Elgg  
Telefon 052 368 71 81, Fax 052 368 71 85  
daniel.duerr@axa-winterthur.ch  
[www.elsau.winteam.ch](http://www.elsau.winteam.ch)

**AXA winterthur**  
FINANZIELLE SICHERHEIT

**Stark- und  
Schwachstrom-  
Installationen**

**Telefon-Anlagen**

**allgemeine  
Service-Arbeiten**



8352 Rätterschen  
Rümikerstrasse 14  
Telefon 052 363 26 66

**ELEKTRO  
HOFMANN**



## Samariterreise ins Elsass

Unsere zweitägige Jubiläumsreise, der Samariterverein feiert in diesem Jahr sein 100-jähriges Bestehen, führte uns durch den Schwarzwald ins Elsass. Die Weinstrasse mit ihren charmanten Ortschaften sowie die Vogesen mit der schönen Aussicht von der Route de Crête und dem Grand Ballon werden uns in Erinnerung bleiben.



Am Samstag, 29. September, um sieben Uhr war Abfahrt bei der Landi in Rätterschen. Alle Reisetilnehmer trafen pünktlich ein und so konnten wir mit der Reise starten. Mit dem Car von Brandenberger Reisen fuhren wir bei anfangs nebligem Wetter und etwas Nieselregen über Schaffhausen in den Schwarzwald. Der erste Halt war in Triberg. Dort genossen wir den Kaffee mit Gipfeli und Sandwiches. Danach ging die Reise weiter durch den hügeligen Schwarzwald und auf nicht immer breiten Strassen nach Achern, wo wir den Mittagshalt einlegten. Der Schwarzwald hat seinen Namen nicht von ungefähr. Die ausgedehnten Tannenwälder werden ihm diesen Namen gegeben haben.

Im «kininger's hirsch» in Achern wurde uns ein gutes Essen serviert. Der idyllische Kräutergarten und die schönen Blumen vor dem Restaurant luden zum Verweilen ein. Nur schade, dass die Temperatur es nicht erlaubte, das Mittagessen in diesem schönen Garten einzunehmen. Nach dem Essen fuhren wir über die Grenze, der Rhein trennt Deutschland und Frankreich, ins Elsass. Über die Weinstrasse, die durch die Rebberge und die malerischen, blumengeschmückten Dörfer führt, gelangten wir nach Riquewihr. Riquewihr soll gemäss dem Prospekt eines der «schönsten Dörfer Frankreichs» sein. In der Tat, Riquewihr ist ein bezaubernder, mit vie-



len Blumen geschmückter Ort. Er zieht die Touristen in Scharen an, wir waren an diesem schönen und sonnigen Tag also bei weitem nicht alleine in den Gassen unterwegs. Nein, es war ja auch noch Weinfest und viele Personen in wunderschönen Kostümen schlenderten durch die Gassen und liessen sich gerne fotografieren. An der Prämierung am Abend konnten wir nicht mehr dabei sein. Trotz der vielen Leute konnten wir die wunderschöne Ortschaft mit den alten, blumengeschmückten Häusern und den Stadttoren bewundern und uns mit

**Kaminschutz**

**Schützen Sie Ihren Kamin...**



...denn durch Risse dringt Wasser in den Kamin und zerstört den Verputz. Durch eine gut hinterlüftete Kaminummantelung schützen wir Ihren Kamin und sorgen für eine lange Lebensdauer.

**50 JAHRE**  
**HHofer**  
**Spenglerei / Sanitär AG**  
Haushaltapparate  
Im Halbiacker 11 • 8352 Rätterschen  
Tel. 052 363 16 32 • Fax 052 363 16 45

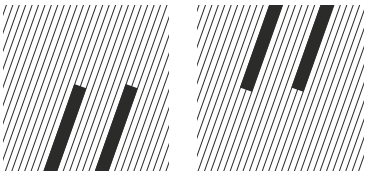


Spezialitäten eindecken oder einfach in einem Beizli verweilen und die wunderbare Stimmung geniessen. Danach ging die Fahrt weiter an unseren Übernachtungsort Eguisheim. In Eguisheim haben wir nicht nur gegessen und geschlafen. Ein Rundgang oder auch mehrere waren einfach «ein Muss». Der schöne, von einer Stadtmauer umgebene alte Ortsteil lud zu einer Besichtigung ein. Welches sind meine Erinnerungen an Eguisheim? Es ist eine mittelalterliche Stadt, die von Weinbergen umgeben ist. Die ringförmig angelegten, schma-



len Gassen mit liebevoll geschmückten Fachwerkhäusern sind am Tag wie auch in der Nacht einen Spaziergang wert. Die Kirche, der grosse Platz in der Mitte mit dem Brunnen und die vielen Blumen sind etwas, woran ich gerne zurückdenke. Eine Reisetilnehmerin sagte: «Ich bin einfach überwältigt von dieser Blumenpracht.» Im Laufe des Sonntagmorgens hiess es Abschied nehmen. Bald verliessen wir die Rebberge und erklimmen mühelos (im Car) die Vogesen. Auf einer kurvenreichen Strasse, wie kann es an-

ders sein, gewannen wir rasch an Höhe. Vom Col de la Schlucht fuhren wir auf der Route de Crête via Le Rainkopf, Le Markstein bis zum Grand Ballon. Wie der Strassenname sagt, konnten wir die Aussicht nach beiden Seiten geniessen. Nach dem Mittagessen auf dem Grand Ballon ging die Reise abwärts Richtung Thann. Doch, was ist passiert? Weiter unten soll es kein Durchkommen geben. Da der Car auf der schmalen Strasse nicht wenden konnte, fuhren wir weiter. Ein Unfall mit einem Motorrad und noch



*Die kompetente Schreinerei in Ihrer Nähe:*

- Innenausbauten
- Einbauküchen
- Reparaturen

8352 Rätterschen  
im Halbiacker 15  
Fax 052 363 21 17  
Tel. 052 363 23 36

**HW-BAU**

**Herbert Wiget**  
8353 Elgg Natel 079 409 57 50



**Umbauten & Beläge**

Kundenarbeiten	Steinholz
Treppenüberzüge	Bio Böden
Steinteppiche	Fliessmörtel

**Vielseitig & zuverlässig**



keine Polizei oder Sanität auf dem Platz heisst für uns Einsatz.  
Nach dieser Verzögerung wählte der Chauffeur noch kurz die Autobahn, um anschliessend dem Rhein entlang nach Winterthur zu gelangen.  
Zwei gemütliche Tage waren vorbei. Das Wetter war gut und viel besser als zu Hause. All jene Heimgebliebenen, die Mitleid mit uns hatten, taten dies umsonst. Wir haben viel gesehen, konnten Gespräche führen und die Kameradschaft pflegen.

Erika Schönenberger



**PRIVATE SPITEX**  
für Pflege, Betreuung und Haushalt  
Tag und Nacht – auch Sa/So, von allen Krankenkassen anerkannt, zuverlässig und mit festen Preisen.  
Hausbetreuungsdienst für Stadt und Land AG  
Tel. 052 212 03 69  
www.homecare.ch

Familie Wittwer's  
**Hoflädeli**  
SUMMERHALDE  
Über zehn Sorten Äpfel, Süssmost, Dörrobst, Birnen, Konfi, Kirschen, Zwetschgen, Wein, Sirup, Kuchen und mehr...  
Monika und Ueli Wittwer-Gutknecht  
Summerhalden 1, 8352 Elsau / Schnasberg  
Telefon 052 363 20 93

## Herzlichen Dank für das gespendete Blut

Am 24. September kamen 57 Personen zum Blutspenden ins Kirchgemeindehaus.  
Ihnen allen danken wir auch im Namen von Blutspende Zürich herzlich für das gespendete Blut.

Leider waren es diesmal weniger Spender als üblich. Wir würden uns freuen, wenn sich in Zukunft wieder mehr Leute zum Blutspenden entschliessen könnten. Unsere Spitäler sind nach wie vor auf Blutreserven angewiesen.

**Kein Durst ist uns zu gross!**  
Getränkeverkauf ab Lager • Hauslieferdienst  
• Festbestuhlung • Festmobiliar  
• Jeden Monat diverse Getränke-Aktionen!

Steiger Getränkehandel und Postautobetrieb  
8418 Schlatt, 052 363 14 48  
www.steigergetraenke.ch

## Stimmungsvoller Räbeliechtli-Umzug

Am 11. November fand der Räbeliechtli-Umzug der Spielgruppenkinder statt.

Angeführt wurden sie von zwei Fackelträgern. Vanja und Elias meisterten ihre Aufgabe hervorragend. Stolz und von Eltern, Grosseltern und Geschwistern begleitet, spazierte die Kinderschar via Ebnet übers Obere Egg. Dort machten sie den ersten Halt. Gerda Baumgartner hat für alle Leuchtsteine, Tatoos und Mandeln bereitgestellt. Jedes Kind durfte sich nach einem Räbeliechtli-Lied eine kleine Belohnung abholen. Weiter ging es zur Oberen Schärerstrasse wo eine weitere Überraschung wartete. Ein Stand, wunderbar mit Lampions dekoriert. Die Kinder von Dagi Rutschmann

und Nicole Milojkovic verteilten feine, selbstgebackene Guetzi. Nach zwei weiteren Liedern spazierte die Gruppe zum Spielgruppenraum zurück wo sich alle mit Wienerli und Brot verpflegten. Zum ersten Mal wurde dieses Jahr der Räbeliechtli-Umzug von den Kindern der Krabelgruppe begleitet. Es besteht die Möglichkeit, dass auf Januar 2013 eine weitere Gruppe zustande kommt, wenn genügend Anmeldungen eingehen. Falls Ihr Kind schon 3 Jahre alt ist oder es bis Ende Jahr wird, und Sie Interesse haben, können sie ihre Tochter, ihren Sohn bei mir anmelden. Falls



die Gruppe nicht zustande kommt gilt die Anmeldung für den Sommer 2013.

Bitte kontaktieren Sie mich unverbindlich:  
Spielgruppenleiterin:  
Nicole Milojkovic  
Tel. 079 716 95 15  
E-Mail nilan@bluewin.ch

Ihr Partner für  
**Maler- und Tapezierarbeiten sowie Fassadenrenovationen:**

**Malergeschäft**  
Heiri Weber-Sommer  
Riedstrasse 13  
8352 Rätterschen  
Tel. 363 22 48

**Gesundheitspraxis Brigitta Schafroth**  
Riedstrasse 39, 8352 Elsau, 052 363 2002  
dipl. Krankenschwester, dipl. Masseurin, Mitglied ZVMN (von Krankenkassen anerkannt)

**Massagen, Bowtech, Schröpfen**

**Dank Reflexologie geht's Dir gut wie noch nie**  
Diese Therapie aktiviert Dein Immunsystem auf natürliche Weise. Verleiht Deiner Gesundheit neuen Schwung und belebt das organische Netzwerk. Sie verbessert Deine Stimmung!

Schonend waschen  
**Führend in der Wäscheschonung**

Dank der einzigartigen Schontrummel mit Wabeneffekt revolutioniert Miele die schonende Wäschepflege beim Waschen und beim Trocknen. Selbst Seide und Cashmere können Sie guten Gewissens dem Miele Wäschepflege-System anvertrauen. Denn bei Miele sind auch die Wasch- und Trockenprogramme harmonisch aufeinander abgestimmt und konsequent auf die optimale Wäscheschonung ausgerichtet.  
Kommen Sie vorbei!

**Miele**

50 JAHRE  
**H H o f e r**  
Spenglerei / Sanitär AG  
Haushaltapparate  
Im Halbiacker II • 8352 Rätterschen  
Tel. 052 363 16 32 • Fax 052 363 16 45



## Die EZ stellt vor: Sahne & Flieder

(dn) Alles begann vor vier Jahren in einer Waschküche mit einer Nähmaschine, welche Linda Cignacco als Geschenk von ihrem Mann erhalten hatte.



Die zum Teil aus alten Stoffen gefertigten Artikel, wie zum Beispiel Wäschesäcke oder Pyjamasäcke für Kinder, stapelten sich fortan in Kisten. Bis sie dann endlich das passende Lokal an der Elsauerstrasse 39 übernehmen konnte. Am 1. September 2012 eröffnete die gebürtige Baslerin Linda Cignacco das kleine aber feine Sahne & Flieder Atelier. Das geschichtsträchtige Gebäude, in welchem sich das Atelier befindet, beherbergte in den letzten 150 Jahren ganz verschiedene Gewerbe und steht unter Heimatschutz. Das Atelier ist von einem wunderschönen, idyllischen und lauschigen Garten umgeben. Das ganze Ambiente passt zu Lindas Konzept und inspiriert die Künstlerin, mit grossem Flair für Farben und Einrichtung, sehr. Im Atelier kann sich die inzwischen zweifache Mutter einen Tag pro Woche,

052-366 00 00  
**thommy's pneu'shop**  
 8352 Rätterschen

TAXI ZENTRALE 366 66 66  
 WINTERTHUR TZW AG 233 33 33

voll und ganz ihrer Leidenschaft widmen. Sie fertigt vom romantischen Wäschesack über die pfiffige Gartenschürze bis zum Kissen im Happy Chic Style alles aus alten Stoffen an, mit dem Flair für die vergangene Zeit. Linda trifft man auf Flohmärkten, in Brockenhäuser oder an Hausräumungen. So entstehen zum Beispiel aus alten Vorhängen originelle Gartenschürzen oder Kissen im Vintage Stil. Aus alt mach neu! Nachhaltigkeit neu interpretiert: Genähte, gestrickte, gehäkelte, geputzte, gefegte, geschrubberte Unikate – alles liebevoll aufbereitet und zu neuem Leben erweckt – Recycling pur. Auch für die Kleinen gibt es einiges zu entdecken. Turn- oder Pyjamasäcke, Schürzen zum Basteln oder für angehende Hilfsköche/innen – auf Wunsch sogar mit gesticktem Namen. Ausgesuchte und einzigartige Spielsachen findet man im Kinderecken. Verschiedene Artikel, welche im Atelier geführt werden, kommen aus «Elsauer Hobbyräumen», erzählt uns Linda lachend: «Elsauer Frauenpower an Kreativität».

Falls Sie zu Hause Ihren Dachboden oder Keller räumen und Bettwäsche, Vorhänge, Tischtücher oder einen alten Teeservice finden, welches Sie nicht mehr gebrauchen, so können Sie Linda kontaktieren, sie freut sich über Ihre Dachbodenschätze!

Ab Mitte November stimmt sich das Sahne & Flieder Atelier auf die Adventszeit ein und Weihnachtsstimmung kommt



### Sahne & Flieder Atelier

Elsauerstrasse 39

#### Öffnungszeiten

Donnerstag 9.15 – 12.15 Uhr  
 13.15 – 17.15 Uhr

#### Weihnachts-Öffnungszeiten

im Dezember, jeweils Samstags,  
 am 1., 8., 15. und 22.12.  
 von 10 – 16 Uhr durchgehend

Übrige Zeiten nach Vereinbarung  
 unter der Tel. 079 425 62 45 oder  
 Mail info@sahneundflieder.ch



auf. Backbücher für Cupcakes oder Literatur über Stricken, Häkeln oder Nähen, diverses Porzellan, Glas, fein duftende Seifen, Lampen und Weihnachtschmuck aller Art, Kerzenständer, einzigartige Tischwäsche – alles Unikate und individuelle Weihnachtspräsente. «Es het solangs het» sagt Linda «so ist es nun mal mit Unikaten. Schauen Sie vorbei, Sie sind herzlich Willkommen!» Das Team der EZ wünscht Linda Cignacco viel Glück und Erfolg!

## Interessantes für ambitionierte Rennvelofahrer oder Biker

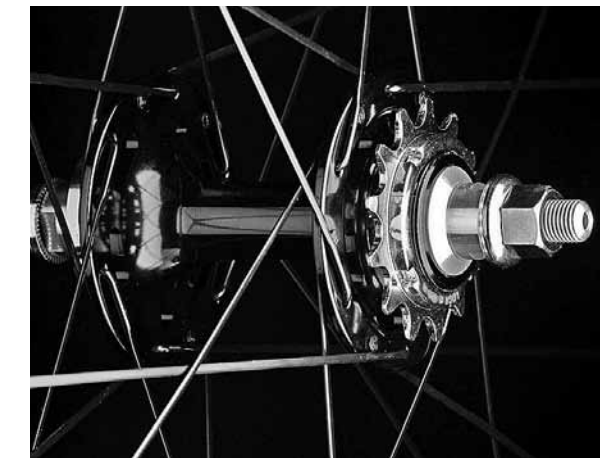
(tl) Sind Sie ein begeisterter Rennvelofahrer oder Biker? Dann sollten Sie die Informationsveranstaltung vom 29. November bei Salvadori Cicli auf keinen Fall verpassen.

An diesem Anlass geht es nicht um den Verkauf von Produkten, sondern um das Aufzeigen von Trends und Vermitteln von Informationen. Armando Salvadori wird in ungezwungener Atmosphäre beispielsweise über Entwicklungen im Bereich der Elektronik am Fahrrad berichten. Auch die Möglichkeiten der verschiedenen GPS-Geräte und die Übertragung der Daten auf den PC mit Ausgabe der Routen etc. sind ein interessantes Thema.

Bewusst hat Armando Salvadori eine lockere Form für die Präsentation der Trends gewählt. «Es ist mir wichtig, dass interessierte Velofahrer unverbindlich ein Bild über Aktualitäten machen können», betont er, «Verkaufsveranstaltungen schrecken eher ab. Mir geht es darum zu zeigen, wohin die technische

Entwicklung geht.» Dabei steht aber nicht nur die Technik im Vordergrund. Auch Ernährung, Bekleidung oder Zubehör sind Themen, über die gesprochen werden soll.

Gestartet wird der Anlass am Donnerstag, 29. November, ab 18 Uhr, wobei sich die Besucher vorab bei einem Apéro unterhalten können, bis Armando Salvadori um ca. 19 Uhr über die erwähnten Trends berichtet. Wer sich angesprochen fühlt, ist herzlich eingeladen.



### Rennvelo-Show

Donnerstag, 29. November  
 ab 18 Uhr bei Salvadori Cicli  
 St. Gallerstrasse 107  
 in Schottikon.



## De Coiffeur für Fraue, Manne und Chind für Farb, Forme und Welle!

Sandra Schwendimann  
 Im Schründler 23  
 8352 Elsau-Rätterschen  
 Telefon 052 366 66 44  
 Mobile 079 288 14 21

#### Öffnungszeiten:

Montag 8 bis 18.30 Uhr  
 Mittwoch 8 bis 11.30 Uhr  
 Donnerstag 8 bis 17 Uhr  
 Samstag nach Vereinbarung

#### NEU!

Besuchen Sie unsere Website  
[www.zum-haarschopf.ch](http://www.zum-haarschopf.ch)

zum haarschopf...

## Poschkaffi und Guetzli

Liebe Elsauer Postkunden und Postkundinnen

Vom 30. November bis 3. Dezember ist es wieder einmal so weit:

Wir laden sie herzlich zu Kaffee und Guetzli in unserer Schalterhalle ein. Besuchen Sie uns während den ordentlichen Öffnungszeiten und geniessen sie bereits ein wenig Weihnachtliche Stimmung.

Wir freuen uns auf Ihr kommen.





## The American Way of Life

(tl) Passend zu den amerikanischen Präsidentschaftswahlen stand der diesjährige Gewerbevereins-Ausflug unter dem Motto «USA». Was würde da besser passen, als ein Besuch bei Coca Cola, dem grössten Süssgetränkehersteller weltweit.

25 Mitglieder des Gewerbevereins interessierten sich für die Geschichte dieses Traditionsbetriebs, der 1886 in Atlanta gegründet wurde. Der Grundstein für das heutige Cola wurde per Zufall gelegt, als ein Mitarbeiter fälschlicherweise Kohlensäurewasser mit dem Cola-Sirup mischte, was das Getränk erst schmackhaft machte. Ein Siegeszug war die Lancierung 1936 in der Schweiz trotzdem nicht, obwohl zahlreiche Gratismuster an Haustüren abgegeben wurden. Offenbar hat sich der Gaumen aber an den Geschmack gewöhnt, anders ist die Grösse der Schweizer Niederlassung nicht zu erklären. Ca. 1300 Mitarbeiter arbeiten in unserem Land für den amerikanischen Riesen, ca. 1100 in Dietlikon. Hier wird nicht nur Cola hergestellt, sondern auch Fanta, Sprite und Nestea. Zu Coca Cola gehört auch die Mineralquelle Valser Wasser, die ihr Mineralwasser aber direkt in Vals abfüllt.

### Glas und Pet in Dietlikon

Die Ausrichtung des Betriebs beschränkt sich auf die Abfüllung in Pet und Glasflaschen, letzteres aber nur für Gastrobetriebe. Eine Büchsenabfüllung gibt es in der Schweiz bei Coca Cola nicht – die Dosen stammen meist aus Österreich – im Gegenzug wird Nestea wegen der extrem hohen Anforderungen an eine keimfreie Produktion, auch in andere Länder Europas exportiert.

Wer denkt, dass die zahlreichen Zuckerrüben, die zurzeit auf vielen Feldern geerntet werden, vorwiegend in den Schweizer Schokoladen landen, dürfen wir überraschen: 60 bis 80 Tonnen Zucker wird für die Produktion von Süssgetränken in Dietlikon benötigt – und zwar täglich. Da das Werk nur über eine Lagerkapazität von 120 Tonnen verfügt, fahren täglich Lastwagen von der Zuckerfabrik in Frauenfeld nach Dietlikon. Für die Herstellung der Süssgetränke wird stets auf den Originalsirup aus Atlanta zurückgegriffen – vor allem aus Gründen der Geheimhaltung. Im Werk wird der Sirup mit lokalem Zucker und Wasser gemischt, mit Kohlensäure versetzt und abgefüllt.

### Petflaschen selbst hergestellt

Interessant ist, dass bei Coca Cola der Produktionsprozess mit der Herstellung



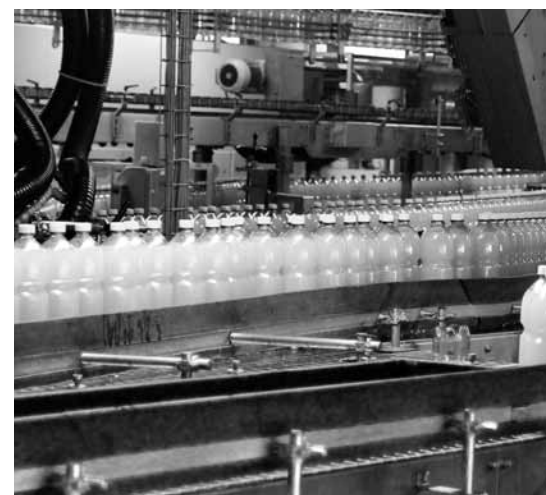
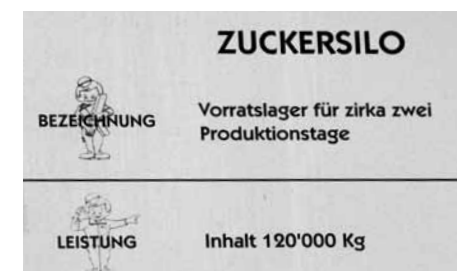
der Petflaschen beginnt. Der Rohling wird erwärmt, geformt und direkt über Förderbänder der Abfüllanlage überge-



PASCAL RUTSCHMANN  
WIESENDANGERSTRASSE 51  
8404 STADEL (WINTERTHUR)  
TEL. G. 052 363 17 17  
TEL. P. 079 628 84 25

**RUTSCHMANN GARTENBAU**

GARTENGESTALTUNG · BAU · PFLEGE · UMÄNDERUNGEN



ben – Automatisierung in Reinkultur! Die Mitarbeiter sind in dieser Phase entsprechend vor allem für die Überwachung der Anlagen und Problemlösung bei Stillständen verantwortlich. Heikel ist dies bei der Produktion von Nestea. Da dieser keine konservierende Kohlensäure enthält, sind die Anforderungen an ein keimfreies Arbeiten sehr hoch. Lässt sich ein technisches Problem nicht in kürzester Zeit lösen, wird die Anlage heruntergefahren, um jedes Risiko einer Verunreinigung zu vermeiden.

### Coke ist nicht gleich Coke

Trotz soviel Automatisierung und angeliefertem Sirup gilt jedoch: Coca Cola schmeckt nicht überall gleich, denn zwei Faktoren spielen mit: erstens ist trotz Wasseraufbereitung die Qualität dieser Flüssigkeit nicht überall auf gleich hohem Niveau und zweitens unterscheidet sich die Menge des zugeführten Zu-



ckers. Je weiter es in den Süden geht, desto süsser wird das Getränk. Wer also beim Italienurlaub fand, dass ihm die Coke in den Ferien besser schmeckte, soll künftig einfach einen Löffel Zucker beimischen – auf die Menge von über 100g Zucker pro Liter macht diese Zugabe das Getränk auch nicht viel ungesünder, als es schon ist.

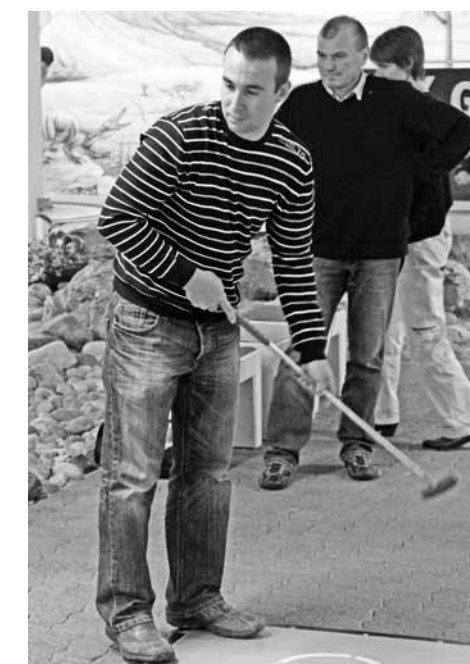
### Auf zum Softsport!

Nach viel Zuhören und Staunen kamen im Anschluss an die Betriebsbesichtigung die Liebhaber des Softsports Minigolf auf ihre Rechnung. Im Sportzentrum Grindel in Bassersdorf wurden die Gewerler auf eine ruhige Hand und Konzentrationsfähigkeit geprüft. Und diese Aktivität hielt, was sie versprach – Spass, Spannung, Freude und manchmal auch etwas Enttäuschung, wenn der Ball nicht das machte, was der Spieler wollte. Der Ehrgeiz, gut zu spielen, war da und Erfolge wurden gefeiert, was den Gesichtern unschwer anzusehen war.

### American Food

Um dem Motto des Tages gerecht zu werden, verschob sich die Gruppe am Abend ins Lokal Stars and Stripes in Brütten. Leider wurden beim Minigolf nicht so viele Kalorien verbrannt, wie bei der leichten amerikanischen Küche wieder aufgenommen werden. Dies tat der guten Stimmung aber keinen Abbruch. Mit der Gewissheit, dass den Amerikanern eine unruhigere Nacht als den gut unterhaltenen und verköstigten Mitgliedern des Gewerbevereins bevorstand, endete der Anlass mit der Carfahrt nach Elsau.

Der abschliessende Dank gilt vor allem Pia Schäuble, die den tollen Anlass organisierte.





## Dorfladen mit neuer Einkaufsphilosophie

(tl) Noch kein Jahr in Betrieb, wechselt der Dorfladen bereits das Einkaufskonzept. Bis vor kurzem war Volg der Lieferant für einen Grossteil der Waren. Seit einigen Wochen ist Köbi Waldburger aber freier Detaillist. Die ez hat sich mit ihm über die Hintergründe dieses Wandels unterhalten.

**Der Wechsel des Lieferanten nach kurzer Betriebsdauer ist ungewöhnlich. Können Sie uns verraten, was hinter der neuen Philosophie steckt?**  
Köbi Waldburger: Volg war für mich ein guter Partner in der Planungsphase, beispielsweise bei der Ladeneinrichtung. Es hat sich aber gezeigt, dass bei den Kunden vor allem der hohe Preis mit den Volg-Produkten verbunden wird.

**Bei einer Einkaufsgenossenschaft wie Volg dürfte der Wareneinkauf aber günstiger sein.**

Erstaunlicherweise war es in meinem Fall nicht so, zudem habe ich vor allem im Bereich Früchte und Gemüse – das ich im Engros-Markt in Zürich täglich frisch einkaufe – wieder mehr Spielraum. Gemerkt habe ich auch, dass mir der Einkauf und die Sortimentsgestal-



# M. Briegel

**Malergeschäft**

Inhaberin T. Sommer-Mohler, dipl. Malermeisterin

Malen, Tapezieren, Spritzen,  
Fassadenrenovationen, Rissesanierungen

Alte St.Gallerstrasse 48  
8352 Elsau

Tel. 052 363 15 52  
Fax 052 366 01 81

t.mohler@briegel-maler.ch  
www.briegel-maler.ch

tung Spass macht und zuvor gefehlt hat. Da ich durch den Hofladen Erfahrungen gemacht habe, weiss ich auch, was von meinen Kunden gewünscht wird.

**Laufen denn die beiden Ladengeschäfte zufriedenstellend?**

Sagen wir es einmal so: Es war mir bewusst, dass es in der Aufbauphase nicht einfach wird, zumal bei der Eröffnung und auch über die nächsten zwei Jahre an diesem Standort gebaut wird. Der Laden muss sich aber schon noch entwickeln, damit das Angebot eines Dorfladens aufrecht erhalten werden kann. Vergessen wir nicht, dass es nach wie vor alles andere als sicher ist, dass das Coop-Ladengeschäft nach Ablauf des 10-jährigen Mietvertrags im Jahr 2014 in Rätterschen bleibt.

**Können Sie so lange auf Kundenzuwachs warten?**

Können vielleicht schon, aber wollen eigentlich nicht. Es ist für mich wichtig zu spüren, dass die Angebote eines Dorfladens gewünscht werden. Dass es wichtig ist, über eine Einkaufsalternative zu verfügen, wurde mir seinerzeit übrigens auch vom Gemeinderat signalisiert, der beim drohenden Weggang des Coop Versorgungsvarianten für die Bevölkerung suchte.

**Welchen Kunden möchten Sie denn mit dem Dorfladen ansprechen.**

Ich sehe uns als Partner für den täglichen Einkauf. Es kann sicher nicht das Ziel sein, dass wir ein Riesensortiment führen. Unsere grosszügigen Öffnungszeiten von 7 bis 19 Uhr bzw. von 8 bis 17 Uhr am Wochenende, sind aber für einen Dorfladen einmalig. Entsprechend richten wir unser Angebot auf den Alltag und schnellen Einkauf aus – die zentrale Lage und Nähe zum Kunden soll auch alle ansprechen, die etwas vergessen haben oder spontan einkaufen wollen.

**Mich kann man mieten!**

**Party-Oldtimer**

des Feuerwehrvereins

**Elsau-Schlatt!**

Feuerwehrverein Elsau-Schlatt  
Pascal Käser, Heidenbühlstr. 13  
8352 Elsau, Tel. 052 363 12 32

## Impressionen vom Tag der offenen Tür im Pferdehof Schnasberg

Am 30. September öffneten die Familien Sommer ihre Türen für Neugierige und Interessierte.

Geboten wurde ein vielseitiges Programm, in dem unter anderem verschiedene Pferderassen vorgestellt wurden. Belohnt wurden die Veranstalter mit einer guten Stimmung und zahlreichen zufriedenen Besuchern.



**Haarverlängerung**

**Coiffeursaloon  
Uschi**

Heinrich Bosshardstr. 6  
8352 Rümikon  
Tel. 052 / 363 27 63

Es bedienen Sie  
Mo-Sa Uschi, Sandra &  
Pasqualina



## Schneeschuhslaufen / Nordic Snowshoeing

Körperlich aktiv zu sein ist gesund und macht Spass.



Zum Thema Schneeschuhslaufen/Wildschutz/Sicherheit einige Gedanken.

### Schneeschuhslaufen ist heute absolut im Trend

Der Winter kommt und mit ihm hoffentlich auch der Schnee. Das lockt wieder Tausende auf Pisten, Loipen und Schneeschuhslaufen. Das Freizeitangebot hat heute kaum mehr Grenzen. In der hektischen Zeit, in der wir leben, überträgt sich aber auch vieles auf unseren Freizeitsport: Es wird über die Pisten gerast, überall der spezielle Kick gesucht (Extremkifahren, Kiteskiing, Freeriden etc.), also auch wieder Stress. Schneeschuhsport ist da wesentlich unpektakulärer. Doch kaum einer kann sich nach dem ersten Kontakt der Begeisterung dafür entziehen. Schneeschuhslaufen bietet die einzigartige Gelegenheit, seinem Körper Ruhe und Erholung zu geben. Trotz der Anstrengung, die wir dabei verspüren, holt es uns auf sanfte Weise vom Alltagsstress zurück. Wunderbare Erlebnisse sind bei vernünftiger Ausübung garantiert.

Der Riesentrend Schneeschuhslaufen erhöht aber den Druck auf die Natur bzw. die Wildtiere, da man sich meist zu wenig Gedanken über die Auswirkungen seines Tuns macht. Als naturbegeisterter Schneeschuhsportler möchte ich darauf hinweisen, dass wahlloses «Durchpflügen» der sensiblen Gegenden (z. B. lockere Waldbestände, Naturschutzgebiete etc.) zu unterlassen ist. Es gibt genug Möglichkeiten, den genussvollen Schneeschuhsport im Einklang mit unserer Natur auszuüben. Bitte beachten Sie dazu die offiziellen Wildruhezonen. Informationen sind je nach Region zu erfragen oder via Internet über z. B.:

[www.wildruhezonen.ch](http://www.wildruhezonen.ch),  
[www.respektiere-deine-grenzen.ch](http://www.respektiere-deine-grenzen.ch)  
und [www.mountainwilderness.ch](http://www.mountainwilderness.ch)  
in Erfahrung zu bringen. Spezielle Landeskarten dafür: [www.snowtrailmap.ch](http://www.snowtrailmap.ch)  
Sicherheitstechnisch sind beim Schneeschuhslaufen die gleichen Dinge zu beachten wie beim Skitourengehen. Das heisst in voralpinen und alpinen Gegenden ist der Lawinensituation besondere Beachtung zu schenken. Leichtsinnt kann mit dem Tode enden. Steilere Hänge zu begehen, braucht somit grosse Erfahrung und auch die entsprechende Ausrüstung (LVS, Schaufel etc.). Informieren Sie sich unter [www.slf.ch](http://www.slf.ch) oder bei einem Ortskundigen.

Stefan Huber  
Nordic-Walking B-Trainer VDNOWAS,  
NW-Leiter Ryffelrunning,  
Mitglied Schneeschuhsverband Schweiz

### Weitere Infos und Veranstaltungen

[www.huberwalking.com](http://www.huberwalking.com)  
Tel. 079 791 56 97

Je nach Schneelage müssen sie auch bis doppelt soviel Laufzeit einrechnen als im Sommer. Also genügend Verpflegung und Getränke mitnehmen. Im Winter ist die Orientierung im fremden Gelände um ein Vielfaches schwieriger als im Sommer. Also sich gut vorbereiten und Karte mit Kompass oder GPS mitnehmen. Ebenso hilfreich ist es, konditionell gut vorbereitet in den Winter zu gehen (Nordic-Walking, Wandern etc.). Ich wünsche Ihnen beim Schneeschuhslaufen aber auf jeden Fall viel Spass und Erholung. Wenn Sie's noch nicht versucht haben, suchen Sie sich einen schönen Tag aus – und los geht's. Bewegung ist Leben, Leben ist Bewegung.



Stefan Huber  
Nordic-Walking B-Trainer VDNOWAS,  
NW-Leiter Ryffelrunning,  
Mitglied Schneeschuhsverband Schweiz

### Weihnachtsapéro

am 1. Dezember  
von 17:30 bis 19:30 Uhr im Freien  
bei Hair&Beauty, Dorfstrasse 1, Elsau

### Marktplatz

**Zu vermieten**  
ab sofort  
**Tiefgaragenplätze**  
an der St. Gallerstrasse 56,  
gegenüber dem Bahnhof Rätterschen  
Miete CHF 110.–/Monat.  
Tel. 079 742 62 58

## Die SVP berichtet

### Sessionsveranstaltung Restaurant Sonne

In der äusserst interessanten Abendveranstaltung orientierten die Nationalräte Jürg Stahl und Gregor Rutz über die Themen der abgelaufenen Parlamentssession. Im Vordergrund stand dabei die Wachtablösung innerhalb der SVP. Wie in anderen Parteien drängen junge Politiker in wichtige Positionen der Partei, während die älteren Semester teilweise ihr Ausscheiden planen. Kritisiert wurde auch die einseitige Berichterstattung seitens der Medien. Mit Schadenfreude werden Niederlagen kommentiert, während Sitzgewinne in kantonalen Parlamenten kaum erwähnt werden. Das hat auch positive Seiten, die SVP Wähler werden stark mobilisiert.

### Verschärfungen im Asylgesetz

Die von der SVP verlangten Änderungen im Asylgesetz wurden von beiden Räten bestätigt. Dies sind insbesondere

- Spezielle Zentren für renitente Asylsuchende
- Wehrdienstverweigerungen gelten nicht mehr als Flüchtlingseigenschaft
- Keine Asylgesuche mehr auf Schweizer Botschaften

Die Zahl der Asylsuchenden hat in den letzten Monaten stark zugenommen.

Offensichtlich ist die Schweiz immer noch sehr attraktiv für Asylsuchende.

### Einheitsgemeinde Hofstetten-Schlatt

Die Diskussionen über einen Zusammenschluss der Gemeinden Hofstetten und Schlatt sind in eine entscheidende Phase getreten. Ein grosse Zahl Hofstetter kämpft verbissen gegen einen Zusammenschluss. Diese Gruppe möchte zuerst mit der Gemeinde Elgg Verhandlungen über eine Einheitsgemeinde führen. Am 25. November findet die Abstimmung statt. Bei einem Nein der Stimmbürger müssten sämtliche Projekte wieder neu beurteilt werden, beispielsweise auch das Thema Schulgemeinde Eulachtal.

### Zum Schluss noch dies:

So funktioniert die Demokratie in der EU. Jean-Claude Juncker, der Chef der Euro-Staaten-Gruppe beschreibt dies wie folgt: «Wir beschliessen etwas, stellen das in den Raum und warten einige Zeit ab, was passiert. Meistens passiert gar nichts. Weil die meisten gar nicht begreifen, was da beschlossen wurde. Dann ist es gut, dann machen wir weiter, Schritt für Schritt.»

Urs Gross

# DORFLADEN



Im Dorfladen an der St. Gallerstrasse, gleich gegenüber vom Bahnhof Rätterschen, erhalten Sie alles, was Sie für den täglichen Einkauf benötigen. Egal ob Brot, Fleisch, Gemüse, Früchte oder Dauerwaren – wir führen ein breites Sortiment, das wir individuell für Sie einkaufen.

Ihr Dorfladen an der St. Gallerstr. 56 ist von Mo-Fr von 7 bis 19 Uhr und am Samstag von 8 bis 17 Uhr offen. Unser Blumen/Café hat auch am Sonntag von 8 bis 17 Uhr offen!

*Gschnäll  
go poschte!*

## Impressum

Die EZ erscheint 6x jährlich  
Auflage 2100 Ex.  
gedruckt auf Color Print FSC 90gm<sup>2</sup>  
Verteilung durch die Post Elsau

### Herausgeber

Vereinskommission Elsau

### Redaktionsmitglieder

Verantwortlicher Redaktor:  
Thomas Lüthi (tl)

### Teammitglieder:

Marco Dütsch (md), Urs Zeller (uz),  
Marianne Schmid (ms, Fotos), Werner  
Schmid (ws), Sina Schuppisser (sic),  
Daniela Naef (dn), Stefan Erzinger (se),  
Freischaffend: Ruedi Weilenmann (rw)

### Beiträge an die Redaktion

**Inserate und Abonnemente**  
Thomas Lüthi, Tobelweg 1, 8352 Elsau  
Tel. 052 363 27 41, [redaktion@elsauer-zytig.ch](mailto:redaktion@elsauer-zytig.ch)

### Buchhaltung

Andrea Gantenbein, Chännerwisstr. 7,  
8352 Elsau, Tel. 052 363 27 02  
[buchhaltung@elsauer-zytig.ch](mailto:buchhaltung@elsauer-zytig.ch)  
Postkonto 84-3464-8

### Abonnemente

Für Einwohner von Elsau: Fr. 30.–/Jahr  
Heimweh-Elsauer: Fr. 50.–/Jahr

### Insertionspreise

1/12 S. Fr. 65.– 1/3 Seite Fr. 200.–  
1/6 S. Fr. 110.– 1/2 Seite Fr. 300.–  
1/4 S. Fr. 150.– 1/1 Seite Fr. 580.–  
Farbiges Ins. 1/3 S. Umschlag: Fr. 450.–  
Kleininserate (4 Zeilen) Fr. 20.–  
Rabatt ab 2 x 10%, ab 4 x 15%  
Zuschlag 4-farbig: Fr. 250.–  
Diese Preise gelten bei der Anlieferung  
druckfertiger Daten.

### Nachdruck/Verantwortung

Nur mit Genehmigung der Redaktion.  
Die Beiträge widerspiegeln die  
Meinung der jeweiligen Verfasser. Das  
Redaktionsteam übernimmt keine  
Verantwortung für inhaltliche Fehler.

### Konzept, Layout und Druck

Digicom Digitale Medien AG  
Im Ifang 10, 8307 Effretikon

### Nächste Ausgaben

Nr.	Redaktionsschluss	Verteilung
190	06. Januar 2013	25. Januar
191	03. März	22. März
192	05. Mai	24. Mai
193	23. Juni	12. Juli
194	08. September	27. September
195	03. November	22. November



## Wie gut kennen Sie Elsau?



### Schreiben Sie uns ...

... wenn Sie wissen, wo dieses Bild aufgenommen wurde. Senden Sie uns die Lösung und gewinnen Sie den untenstehenden Preis.

Per Mail an [redaktion@elsauer-zytig.ch](mailto:redaktion@elsauer-zytig.ch) oder eine Postkarte an Thomas Lüthi, Tobelweg 1, 8352 Elsau.

Vergessen Sie den Absender nicht! Der Gewinner wird von uns benachrichtigt.

### Gewinnen Sie mit etwas Glück einen Christbaum von Sina und Roland Schuppisser aus Fulau.

Holen Sie sich Ihren Christbaum – vielleicht gleich mit Ständer?

Seit vielen Jahren ist der Landwirtschaftliche Betrieb der Familie Roland Schuppisser in Fulau die erste Adresse



Familie Roland Schuppisser  
Landwirtschaftsbetrieb  
Fulau 8, 8352 Elsau  
Telefon: 052 337 44 08  
Mobile: 078 625 10 87  
Mail: [schuppisser@fulau.ch](mailto:schuppisser@fulau.ch)  
[www.fulau.ch](http://www.fulau.ch)

für Christbäume, Deck- und Gesteckreisig in Elsau. Neben dem Verkauf von Christbäumen direkt ab Hof werden jeweils an einem eigens veranstalteten Christbaumverkauf beim Restaurant Frohsinn in Elsau in der Vorweihnachtszeit die Christbäume angeboten.

Die formschönen und langlebigen Easy-fix-Ständer können ebenfalls direkt bei Familie Schuppisser bezogen werden. Fragen Sie nach den verschiedenen Grössen und Farben!

Einsendeschluss für den Wettbewerb ist der 9. Dezember 2012. Das Redaktionsteam wünscht viel Glück!

Es wird keine Korrespondenz über den Wettbewerb geführt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

### Das Wettbewerbsbild der EZ 188

zeigte eine Skulptur vor der Firma Hug Engineering in Rümikon. Gewinner von Kalendern im Wert von Fr. 150.– war **Andreas Keller aus Schottikon.**



## Christbäume aus der Region

Äste für Gestecke und Deckreisig

während der ganzen Adventszeit direkt ab unserem Hof in Fulau, 8352 Elsau

oder an unserem grossen Christbaummarkt  
am Samstag, 15. Dezember 2012, von 9 bis 15 Uhr  
auf dem Parkplatz des Restaurants Frohsinn in Elsau



# fulau.ch

Familie Roland Schuppisser | Fulau 8 | 8352 Elsau  
Telefon 052 337 44 08 | Mobile 078 625 10 87 | Mail: [schuppisser@fulau.ch](mailto:schuppisser@fulau.ch)

Liebe Kinder:  
Lernt unser Maskottchen Waldemar  
kennen und macht am Malwettbewerb mit!  
Mehr Infos findet Ihr unter [www.fulau.ch](http://www.fulau.ch)

